Zeitschrift: Hotel-Revue

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 79 (1970)

Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



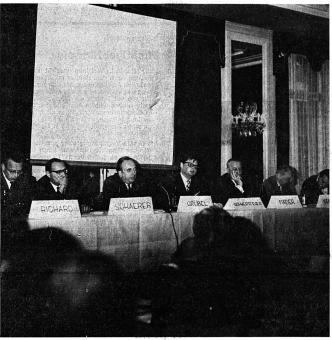
Nr. 42 Bern, 22. Okt. 1970

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins 79. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag 3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22 Organe pour l'hôtellerie et le tourisme Propriété de la Société suisse des hôteliers 79e année – Paraît tous les jeudis Einzelnummer 90 Cts. le numéro

Un conseil

Ce n'est pas la technique qui représente le vrai danger pour la civilisation, c'est l'inertie des structures». Cette phrase de Louis Armand résume tout le problème de notre civilisation: le déséquilibre de notre époque dû au retater de l'organisation sur l'équipement. Ou de la mentalité de l'homme sur la technique. De nombreuses fois déjà, nous avons traitè, ici même, de la transformation, de l'adaptation, de l'adaptation des structures comme dans l'établissement du calendréir de l'averiment d'un en l'adaptation des surdines de l'adaptation de l'adaptation

prise complete, tormation continue and a formation and a formatio



Anlässlich der Sektionspräsidenten-Konferenz des Schweizer Hotelier-Vereins im Hotel Schweizerhof in Bern fand ein Podlumsgespräch zwischen Vertretern der Bundesbehörden und der Hotellerie statt, in welchem die Problematik des Arbeitsmarktes eingehend diskutiert wurde. (Siehe dazu den Kurzbericht auf dieser Seite.) Foto Fehlmann

Schweizer Hotels: Nur noch teurer?

Die «Weltwoche» hat den vom Schweizer Hotelier-Verein für das Jahr 1971 herausgegebenen Hotelführer geprüft und kommt zum Schluss, dass «Preisaufschläge von 10 bis 20 Prozent innert Jahresfrist die Regel seien». Der Schweizer Hotelier-Verein freut sich, dass eine Redaktion den Hotelführer eingehend prüft und das heike Thema der Kosten- und Preissteigerungen zum Anlass eines Berichtes nimmt. Allerdings ist es gefährlich, Einzelfälle für die gesamte Branche zu verallgemeinern.

Bekanntlich sind im Hotelführer die Minimal- und Maximalpreise veröffentlicht. Die Maximalpreise kommen jedoch nur während relativ kurzer «Höchstsaisonzeiten» zur Anwendung. An den meisten Tagen des Jahres gelten Tarife, die zwischen Minimal- und Maximalpreis liegen. Es sei daran erinnert, dass Vollpensionspreise zwischen 30 und 40 Franken in Ferienhotels aller Regionen leicht gefunden werden können. Die Spitzenpreise einiger Luxushotels in den Weltkurorten sind gewiss nicht repräsentativ für das Preisniveau der Schweizer Hotellerie, publizistisch werden sie jedoch immer wieder ausgeschlachtet.

Schweizer Hotelpreise – international konkurrenz-fähig

tähig
Das Preisniveau der Schweizer Hotellerie kann dem
internationalen Vergleich durchaus standhalten, zumal wenn man Preise mit gebotenen Leistungen vergleicht. Dies wird von Gästen und Fachleuten des
Tourismus dauernd bestätigt. Ursache für diese günstige Position der Schweiz ist die Zurückhaltung in bezug auf Preiserhöhungen in den vergangenen Jahren. Im Jahre 1970 haben sich jedoch Erhöhungen bei Löhnen, Nahrungsmitteln, Hypothekenzinsen und Baukosten abgezeichnet, die von der Hotellerie zumindest teilweise auf den Gast überwälzt werden müssen, wenn die Rechnung noch stimmen soll. müssen, wenn die Rechnung noch stimmen soll.

mussen, wenn die Hechnung noch stimmen sollt Unter den steigenden Kosten leiden ja alle Wirt-schaftszweige, und es ist kaum originell, darüber zu klagen. Uebrigens hat auch der Schweizerische Zei-tungswerlegerverband seinen Mitgliedern empfohlen, ab 1. Januar 1971 die Preise für Inserate und Abon-nemente bis zu 15 Prozent zu erhöhen. Vielleicht können wir in den nächsten Monaten auch über die Weltwoche «schnöden»: Nur noch teurer!

Mehrleistung – Mehrpreis

Bei Preissteigerungen sollten auch die Mehrleistungen in Betracht gezogen werden. Die in der Weltwoche zitierten St. Moritzer Luxushotels haben durch den Einbau von Hallenbädern, die mit Nebenanlagen jeweils einige Millionen Franken gekostet haben,

zweifellos ihre Leistungen verbessert. Der krasse Personalmangel in der Hotellerie ist bekannt. Er wirkt sich einerseits auf die Löhne aus, die sich in den letzten Monaten überschlagen; er erfordert andererseits den Bau von modernen Personalhäusern und Personalkanuten, will die Hotellerie auf dem Arbeitsmarkt attraktiv bleiben. Alle diese Faktoren erfordern Preiserhöhungen, die von der grossen Mehrheit der seibständigen Unternehmer vernünftig und im angemessenen Rähmen vorgenommen wurden. Einige Überbordungen dürfen nicht zum Anlass genommen werden, die Schweizer Hotellerie vorschnell der Preistreiberei zu bezichtigen. Der Markt wird darüber entscheiden, welche Preiserhöhungen der Gast akzepitert und welche nicht. In diesem Zusammenhang noch folgende Information: Norwegen wird die Hotelpreise 1971 um 5 bis 6 Prozent erhöhen, Spanien bis zu 7 Prozent.

Vor- und Nachsaison - Preiseldorado

Vor- und Nachsaison - Preiseldorado

Die meisten Hoteliers haben ein feines Sensorium, wenn es darum geht, in Vor- und Nachsaison die durch Minimal- und Maximalpreis gekennzeichnete Bewegungsfreihelt in der Preisfestesterlung zu nutzen: sie passen die Preise der in diesen ruhigen Zeiten geringeren Nachfrage an und können auf diese Weise das Produkt «Logiernächte mal Preis» maximieren, das heisst unter den gegebenen Verhältnissen den grössten Umsatz erzielen. Dieses Vorgehen erfordert manchmal erhebliche Preiszugeständnisses seitens der Hoteliers, hillt ihnen aber neben den variablen auch einen Teil der fixen Kosten zu decken. Der Kunde andererseits profitiert von niedrigen Preisen und findet den Vorwurf von der «teuren Schweizer Hotellerie» wilderlegt. Hier sei auch an die «Saison für Senioren» erinnert, eine Aktion des Schweizer Hotellerie-Wreins, Ge Gästen im AHV-Alter während der «ruhigen Saison« erhebliche Preisermässigungen in mehreren hundert Hotels ge-währt.

Preise müssen also über das ganze Jahr betrachtet werden, ehe sie im grossen Stil der Kritik unterzogen werden.

P. K.

Aus dem Inhalt:

Das Interview	
Heute mit Jjell Thoresen, Betriebsberater Osolo über Rationalisierung in Norwegen	3
Hôtellerie aoûtienne	
Très nette reprise du mouvement hôtelier en Suisse pendant le mois d'août	3
Flut ohne Damm	
Ohne Ferienplanung bricht im Juli und August ein Chaos herein	3
Le transport aérien de masse	
Swissair choisit un nouvel appareil, le Douglas DC-10, destiné aux lignes intercontinentales	4
Eine Kette wächst	
Die Eurotel AG fasst in Belgien Fuss	5
Gleiches ist nicht immer gleich	
Zwei Preislisten als schlagendes Beispiel	6
Le Valais du vin	
Une intéressante attraction au service de l'agriculture et du tourisme valaisans	7
Le financement de l'hôtellerie	
Apartotels, co-propriété, franchising, leasing et cash-flow	8
Jumbos unter den Reiseveranstaltern	
Konzentration der deutschen Reiseveranstalter nimmt immense Formen an	9
Bacchus dixit	10
Einigkeit macht stark	
Das Berner Oberland bläst ins gleiche Horn	11
Ein Kontinent zu entdecken	
Australien lockt, nach den Pionieren die Touristen	12
Restauroutes en France	
Les problèmes des restaurateurs et hôteliers français s'intéressant à l'équipement d'accueil des autoroutes	12
Der Kongress tanzt	

Probleme des Arbeitsmarktes

Sektionspräsidenten-Konferenz vom 20. Oktober 1970 in Bern

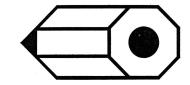
Im Mittelpunkt dieser Informationskonferenz stand im Mittelpunkt dieser Informationskonferenz stand ein Podiumsgespräch, das unter Leitung von Redaktor R. Schwertfeger die Probleme des Arbeitsmarktes und die Auswirkungen speziell für die Schweizer Hotellerie behandelt. Teilnehmer des Gespräches waren die Herren Botschafter Dr. Grübel, Direktor des BIGA; Dr. Mäder, Direktor der Eldg. Fremdenpolizei; sowie die Hotellers Richard, Adelboden; Schärer, Zürich; Kienberger, Sils-Maria, und Morel, Blei; ferner der Direktor des Schweizer Hoteller-Vereins, Dr. H. Bircher.
Da wir in der nächsten HOTEL-REVUE ausführlich über dieses Gespräch berichten, seien hier nur die wichtigsten Folgerungen für die Leser der HOTEL-REVUE zusammengefasst. Wir beschränken uns dabei auf die Argumente der Hotellerie an dieser Stelle ja bereils mehrfach und ausgibig erörtert wurden.

Damit dies nicht geschieht, fasste die inter-nationale Vereinigung wissenschaftlicher Fremden-verkehrsexperten Resolutionen

hörden, as die Auguneme und ausgibig erörtert wurden. Stelle ja bereils mehrfach und ausgibig erörtert wurden. Oberstes Ziel der Behörden ist die Durchsetzung der vom Volk geforderten Stabilisierung der ausgindischen Wohnbevölkerung. Alle Massnahmen, die den übrigens in allen Branchen eingetretenen Personalmangel lindern könnten, haben sich diesem übergeordneten Ziel unterzuordnen. Das BIGA sieht einen freien Arbeitsmarkt, auf dem sich alle Branchen um die verbleibenden Arbeitskräfte bewerben müssen, als die wirtschaftlich gerechteste Lösung an. Man erwartet von der Hotellerie, dass sie die Forderung nach Sonderregelungen aufgibt und stattdessen durch konkurrenzfähige Löhne und Arbeitsbarkt verbessert. Dass dabei nicht alle Betriebe mithalten können, sei gesamtwirtschaftlich gesehen weniger erheblich.

können, sei gesamtwirtschaftlich gesehen weniger erheblich.
Die Behörden sind bereit, alle von der Hotellerie vorgeschlagenen Massnahmen zu prüfen, insbesondere wenn sie sich auf eine reibungslosere Abwicklung des Bewilligungsverfahrens beziehen. Der Fehler für die heutige Misere dürfe weniger bei den Behörden gesucht werden, als in der Tatsache, dass es immer noch nicht gelungen sei, ein wirtschaftspolitisches Instrumentarium zur Zügelung der überbordenden Konjunktur zu entwickeln.

Notiz Bloc-notes



Les promotions à l'Ecole hôtelière

Présidée par M. Carlo de Mercurio, président de la Commission scolaire, la séance des promotions de la fin du semestre d'été s'est déroulée dans le grand salon de l'Ecole le mercredi 14 octobre dernier.

du semestre d'été s'est déroulée dans le grand salon M. de Mercurio souhaita la bienvenue aux participants et s'adressant ensuite aux étudiants qui venaient de terminer leur dernier cours, il leur don-na quelques judicieux conseils sur la façon de se comporter durant leur stage et surtout le bénéfice qu'ils pouvaient en tirer sur le plan de leur formation professionnelle et du' caractère. Il remercia très vivement les experts aux examens pour leur travail consciencieux, la direction, le corps enseignant et tous ceux qui collaborent à la bonne marche de l'Ecole. En l'absence de M. Gerber, M. P. Barraud adressa ensuite quelques paroles bien senties à M. E. Loewert, dont c'était le 25ème anniversaire de son entrée à l'Ecole, qu'il quitte le jour-même pour prendre une retraite bien méritée. Ce fut ensuite la lecture du palmarès et la distribution des nombreux prix récompensant les meilleurs résultats.

Un dîner d'adieu, dans une atmosphère des plus joyeuses mit fin à la cérémonie.

M. Loewer prend sa retraite

M. Ernest Loewer, entré au service de l'Ecole il v a

aujourd'hui exactement 25 ans, la quitte aujourd'hui en pleine forme pour prendre une retraite bien méri-tée qui ne marquera d'ailleurs pas la cessation com-plète de sa collaboration à l'Ecole hôtelière.

plète de sa collaboration à l'Ecole hôtelière.

Durant ces 25 ans d'une intense activité, M. Loewer s'est acquisi l'estime de milliers d'étudiants qui ont apprécié, non seulement ses qualités professionnel-les et pédagogiques incontestables, mais aussi et surtout son sens de l'humain allié à une grande bonté de cœur. Le contact permanent avec les jeunes, qu'il aime et dont il comprend les problèmes, lui a conservé sa jeunesse de caractère et d'esprit. Cher Monsieur Loewer, vous avez aussi su mériter l'estime et l'amitié que vos collèques vous portent. En particulier ceux de la première heure, dont l'estime et l'amitié que vos collèques vous portent. En particulier ceux de la première heure, dont j'étais, et qu'il n'oublieront pas de si tôt les beaux et joyeux moments que l'on savait encore s'accorder à cette lointaine époque.

On connaît votre sensibilité, mais ne soyez pas triste en franchissant le portail de l'Ecole. Vous aviez une belle tâche à accomplir et vous avez rempii votre mission. La réconnaissance que vous doit l'Ecole n'a pas de prix et les mots sont impuissants à la traduire.

La distribution des prix

Faute de temps, il ne nous a pas été possible de publier, dans ce numéro, le palmarès complet des cou d'été 1970 que nos lecteurs trouveront ici même la semaine prochaîne. Nous nous bornons donc aujou d'hui à reproduire la liste des élèves ayant obtenu un prix, non sans les féliciter chaleureusement pour let travail et leur adresser tous nos vœux pour une brillante carrière au service de l'hôtellerie. (Réd.)

Prix Ecole hôtelière

travair et leur auresser tous nos vœux pot	ii uiie L
Gouvernantes Mile Mayer Margarete Mile Steiner Ursula Mile Zivy Nancy	5,62 5,58 ⁷ 5,34
Service	
M. Stocker Xaver M. Berthod Pierre-André M. Hart-Jan	5,36 5,35 5,33
Cuisine	
M. Hostettmann Franz M. Dougoud Raphaël M. Nicholas Stephens	5,59° 5,31 5,24
Administration B	
M. Stacher Pierre M. Bosseler Emile Mile Münch Betting stade i 1811 in 1811 Administration A fechievrey 1911 in 1811 Administration A	5,158 5,124 5,099
M. Métraux Françoisses de la la consultation de la	U 012111
Mile Bachmann Susanne Language of	5,32
M. von Balderen René	5,176
M. Zehnder Peter Mile Weber Ursula	

M. Métraux a suivi les 3 cours et a obtenu la meilleure moyenne

Mile Weber Ursula a suivi 2 cours et a obtenu la meilleure moyenne

Prix Association des Anciens Elèves	
Prix Association des Anciens Elèves	
	11 gar 1
Prix Office du Tourisme du canton de Vaud	
Prix Association des Anciens Elèves	
Prix Ecole hôtelière	
Prix de la Société des Hôteliers de Genève	4
Prix Association des Anciens Elèves	- 64
Prix du Conseil d'Etat du canton de Vaud	
Driv de la Casiféé des hétaliers de Lavesses	
Prix de la Société des hôteliers de Lausann Prix Association des Anciens Elèves	90
Prix Ecole hôtelière	MAIN

Prix groupement des hôtels de tout 1er rang
Prix Association- cantonale vaudoise des hôtellets
Prix Société des hôtels de Montreux
Prix Société des Cafetiers-restaurateurs et hôtellers
du canton de Vaud
Prix du Comité central de la SSH

1970 Adm. hôt. «A» 5,45	15,77 : 3 = 5,26
1969 ADG 5,47	
1970 Adm. hôt. «A» 5,12	10,59:2 = 5,29

ERFA-Gruppe 10 SHV in Brigels

Das vor wenigen Jahren vollständig erneuerte und umgebaute Hotel Kistenpass in Brigels/Breil war am 5. und 6. Oktober 1970 der Treffpunkt der vorwiegend aus Hoteliers des Kantons Graubinden zusammengesetzten ERFA-Gruppe 10. Auf eine Orientierung über die gegenwärige Situation und die allgemeinen Entwicklungstendenzen auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt folgte eine aufschlussreiche Aussprache über die Verhältnisse in den ERFA-Betrieben. Es erwies sich, dass der Sommer 1970 erhebliche Schwierigkeiten im Personalsektor mit sich brachte, die zum Teil nur mit grosser Midhe bewältigt werden konnten. Während die Wintersaison 1970/71 bei allerdings kräftigen Lohnsteigerungen wahrscheinlich als gesichert betrachtet werden kann, verursacht die Personalbeschaffung für den

Sommer 1971 schon heute grosse Sorgen. Ueber das Ausmass der in der letzten Zeit wirksam gewordenen Lohnsteigerungen vermochte eine per Ende August 1970 durchgeführte Spezialerhebung eindrücklich Auskunft zu geben. Während ERPA-Köllege Franz Caduff in anschaulicher Weise über die Anstrengungen des aufstrebenden Kurortes Brigels zu berichten wusste, führte der Reisebericht von Obmann Andres Abplanalp über die hotellerie im Fernen Osten in eine völlig andersgeartete Welt. Die fachkundlichen Beobachtungen, die der Erzähler auf seiner interessanten Reise an die Weltausstellung in Osaka gemacht hat, fanden dankbare Zuhörer. Es macht den Anschein, als ob das Hotelgewerbe jener fernen Geflide keine namhaften Personalsorgen kennt.

Stagiaires für die Wintersaison 1970/71

Nachdem die Studenten der Hotelfachschule Lausanne ihre Verträge für die kommende Wintersalsor grösstenteils abgeschlossen haben, geben wir nachstehend eine Uebersicht bekannt, die die Mitgliede des Schweizer Hotelier-Vereins interessieren kann.

Von den insgesamt 318 Schulabsolventen des Som-mersemesters 1970 haben deren 230 einen Vertrag für einen Stage in der Schweiz unterzeichnet. Von den übrigen bestehen 13 den Stage im Ausland, 10 werden anfangs November ins Wintersemester ein-treten, 29 machen keinen Stage (aus persönlichen



Gründen oder weil sie den Stage bereits hinter sich haben), 36 suchen noch einen Stage, 10 davon in der Schweiz.

Bekantlich werden die Staglaires seit letzten Sommer nicht mehr durch die Schule placiert: sie haben sich ihren Betrieb nach Massgabe ihrer Ausbildungsziele selber zu suchen, was nach den Regeln von Angebot und Nachfrage folgendes Bild ergibt:

Die 230 Stagiaires verteilen sich auf insgesamt 167 Betriebe.

96	(41,7 %)
126	(54,7 %)
8	(3,6%)
	126

Wie wir bereits früher dargelegt haben, ist es durch-aus verständlich, dass die Studenten mehrheitlich die welsche Schweiz für das Bestehen des Stages wählen, ist doch Französisch die offizielle Schui-sprache und deren Beherrschung für die Erlangung des Abschlussdiplomes wichtig.

Die 230 Stagiaires haben folgende Betriebsgrössen

55 (24 %)
67 (29 %)
56 (24 %)
7 (3%)
45 (20 %)

Obschon wir die Studenten wiederholt darauf aufmerksam gemacht haben, dass der Stage in einem

kleineren Betrieb durch den Einblick In verschle-dene Departemente beruflich wertvoller sein kann, geht der Trend eindeutig in die Richtung der Be-triebe mit 100 und mehr Betten. Wenn wir bedenken, dass 90 Prozent der SHV-Betrieb 100 Betten nicht übersteigen, ist das anderslaufende Interesse der jungen Generation von diesem Standpunkt aus bedauerlich.

Anderseits dürfen wir dabei nicht vergessen, dass

die Studenten (und vor allem deren Eltern) für die dreijährtige Ausbildung an der Hotelfachschule Lausingen aus in begriffen in segesam Fr. 10 000 und Fr. 15 000 aufzubringen haben. Daraus lässt sich zweifellos ein gewisses Reiband ableten, den Betrieb für den Stage so zu wählen, dass ein möglichst grosses berufliches Rendement garantiert werden kann.

werden kann.
Dabei spielen neben dem Lohn eine ganze Reihe
von andern Punkten eine wesentliche Rolle: Image,
Lage, Art und Grösse des Betriebes; Arbeitsklima,
Arbeitsbedingungen wie Dauer der Arbeit, Unterkunft, bzw. Entschädigung, Verpflegung usw.
Was das Salär betrifft, beträgt der monatliche Lohn
der insgesamt 230 Stagiaires in der Wintersälson
1970/71 durchschnittlich Fr. 494.—, was durchaus
noch im Rahmen liegt.

Ab anfangs Dezember werden die Stellenausschrei-bungen für die Sommersalson 1971 in der Schul-angeschlagen, Interessierte SHV-Betriebe wollen sich die nötigen Anschlagsformulare und das Reje-ment für die Anstellung von Staglaires beim Schul-sekretariat beschaffen.

Erich Gerbe

Geschenke für Hotelangestellte

Wie steht es mit Ihren treuen Mitarbeitern? Haben Sie an die ihnen zustehenden Dienstaltersgeschenke gedacht? Die Materialverwaltung des SHV kann Ihnen diesbezüglich helfen. Wir beraten Sie gerne beim Auswählen von Medaillen, Armbanduhren oder Weckern. Doch bitten wir Sie zu beachten, dass die Lieferfristen für Gravuren drei Wochen betragen. Be-

stellungen auf Jahresende sollten deshalb bis spätestens 20. November aufgegeben werden.

Die Materialverwaltung des SHV ist bestrebt, Sie sorgfältig zu bedienen.

Schweizer Hotelier-Verein, Materialverwaltung, Mon-bijoustrasse 31, Postfach, 3001 Bern.

Stellenvermittlung

spanischen Auswand tet werden müssen.

Wichtiger Hinweis

Unter Nominativ-Verlahren versteht man die Beschaftung eines dem Hotelier bei Namen bekannten spanischen Arbeitnehmers, der sich zur Zeit der Einleitung des Verfahrens noch in Spanien befindet. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, das ganze Verfahren ohne Mithilfe des Schweizer Hotelier-Vereins durchzuführen. Wir machen die Mitglieder aber darauf aufmerksam, dass sämtliche Dokumente dem sansieschen Auswanderungsamt in Madrid unterheit.

anischen Auswanderungsamt in Madrid unterbrei

Die direkte Verpflichtung einer spanischen Arbeits-kräft unter Umgehung der spanischen Behörden ist mit Wirkung ab 1. Februar 1971 verboten. Betriebe, die sich nicht an diese Vorschriften halten, riskieren, in Zukunft weder über das Nominativ- noch über das Aktions-Verfahren spanische Arbeitnehmer zu erhal-

Zu beachten ist ferner von Mitgliedern, die das No-minativ-Verfahren direkt einleiten, dass das Dienst-vertragsformular «A 3» vollständig ausgefüllt werden muss, insbesondere auch die Seiten 2, 3 und 4. Man-gelhaft erstellte Verträge werden vom Auswande-rungsämt zur Ergänzung zurückgesandt, wodurch unliebsame Verzögerungen entstehen.

Recrutement nominatif en Espagne en sergnoù eù s

L'on entend par procédure nominative le recrutement d'un travailleur espagnol dont l'hôtelier connaît dejà le nom et qui se trouve encore en Espagne au moment de la démarche du recrutement. Comme précédement, la procédure de recrutement peut se faire sans la collaboration de la Société suisse des hôteliers. Nous attirons cependant l'attention de nos membres sur le fait que tous les documents doivent être soumis à l'Office d'emigration espagnol à Madrid.

gration espagnol à Madrid.

A partir du 1er février 1971, il est interdit d'engager directement un travailleur espagnol sans passer par les autorités espagnoles. Les établissements qui ne respecteraient pas cette prescription, risquent, à l'avenir, de ne plus obtenir de travailleurs espagnols, ni par la procédure nominative, ni par l'intermédiaire de nos campagnes de recrutement.

Nous rendons ceux de nos membres qui entameriaent directement à la procédure nominative attentifs au fait que le contrat de travail, formule A 3, doit être complètement rempli, les pages 2, 3 et 4 en particulier. L'Office d'émigration retournera pour les complèter les contrats qui présenteraient des lacunes, ce qui peut donner lieu à de désagréables retards.

Auskunftsdienst

Abzulehnende Rabattforderung des Automobil-Clubs

Scon in den Jahren 1963, 1964 und 1966 mussten wir an dieser Stelle die Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass der Automöbl-Club d'italia in einem an die Hotel gerichteten Fragebogen die mit Ja oder Nein zu beantwortende Frage stellt, ob das Hotel zur Gewährung eines Rabattes von x Prozent (vom Hotelier zu bestimmen) an die Mitglieder des Italienischen Automobilclubs bereit sei. Im neuesten Fragebogen dieses Clubs wird die gleiche Frage wiederum gestellt. Eine weitere Frage bezieht sich auf eine zwanzigprozentige Reduktion auf den angegebenen Tarifen für Aufenthalte von über zwei Tagen während der toten Saison. Wir müssen die Mitglieder erneut darauf hinweisen, was die Rabattfrage nur mit Nein beantwortet werden darf, weil nach unseren Satzungen igliche Rabatt an einzeln reisenot Angehörige von Vereinigungen irgendweicher Art strikte untersagt sind. Scon in den Jahren 1963, 1964 und 1966 mussten wir

Betriebstechnische Kommission SHV/UH

Die Betriebstechnische Kommission (BTK), die sich paritätisch aus je fünf Mitgliedern des SHV und der UH zusammensetzt, ist am 8. Oktober 1970 in Luzern zum zweitenmal in diesem Jahr zusammengekommen, um unter der Leitung von Präsident Ed. W. Gianella über die Arbeiten der Arbeitsausschüsse Bericht zu erstatten und das weitere Vorgehen der BTK festzulegen.

Im Bestreben, Lösungsmöglichkeiten für die Rationalisierung in den Arbeitsbereichen Produktion, Verkauf und Hauswirtschaft aufzuzeigen, konnte von der «Arbeitsgruppe Produktion» die bereits am der Arbeitsgrupps StW/FIF vom 15./16. September 1970 abgegebene Studie über Convenience-Food «INDU-

STRIELLE GASTRONOMIE» offiziell vorgestellt werden. Dieses Werk bildet die Grundlage für die Forsetzung der Rationalisierungsstudien in diesem Ausschuss. Von der «Arbeitsgruppe Verkauf» liegt eine beachtliche Sammlung von Rationalisierungswoschlägen vor, die jedoch noch verfeinert und systematisiert werden müssen. Aus zeitlichen und organsatorischen Gründen konnte die «Arbeitsgrupe Hauswirtschaft» ihre Tätigkeit noch nicht aufnehmen, soll jedoch in naher Zukunft gebildet werden, um die Arbeitsabläufe im Etagendienst und im allgemeinen Reinigungsdienst nach Rationalisierungsgesichtspunkten zu untersuchen.
In diesem Sinne will die BTK ihre Tätigkeit fortsetzen, um angesichts der angespannten Situation auf dem Personalmarkt die erarbeiteten Erkennthisse einem weiteren Publikum zugänglich zu machen.

einem weiteren Publikum zugänglich zu machen.

Hotelführer für Behinderte

Der Schweizerische Invalidenverband und der Schweizerische Hotelier-Verein haben einen Hotelführer für Behinderte herausgegeben. Dieser Hotelführer erfüllt den Zweck, auch Behinderten Feismöglichkeiten ohne architektonische Hinternisse zu ermöglichen. Der Hotelführer teilt sich in drei Kategorien von Behinderten.

a) Hotels für Rollstuhlfahrer

b) Hotels für Schwergehbehinderte

c) Hotels für Leichtgehbehinderte. c) Hotels für Leichtigehbeihinderte, en genit auf Es ist ohne Zweifel, dass durch diesen Hotelfüffer in vermehrtem Masse auch Behinderte Einzug in unseren Hotels halten werden. Damit erfolgt die Eingliederung von Schwerstbehinderten auch auf dem Sektor der Erholung. Im Hotelführer werden die hidikationen der Schweizerischen Badekurorte nach Krankheiten geordnet, ebenso wurde eine Klassifikation der Klimakurorte nach geographischen und klimatischen Gesichtspunkten vorgenommen.
Der Hotelführer ist sehr übersichtlich gestaltet. Er kann beim Schweizerischen Invalidereverban, Freburgstrasse 4, Olten, bezogen werden.

Personelles

Maurice P. Boillat, Bad Schinznach, wurde zum Generaldirektor der Seiler Hotels Zermatt ernannt. Bereits in den Kinderschuhen lernte M. Boillat die Hotellerie kennen, denn seine Eltern führten ein Hotel in Tramelan und später in Fribourg. Die Lehzeit absolvierte er im Hotel Drei Könige in Basel Nach den Wanderjahren in London, St. Molit. Luzern und Klosters war er während mehrerer Saisons im Grand Hotel Hof Ragaz tätig. Zuletzt führte er dis Parkhotel Kurhaus und das Kurhotel Habsburg in Schinznach. Seine Zermatter Aera beginnt am 1. November 1970.

Berufsbild Köchin/Diätköchin

Im Verlag des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung erschien kürzlich ein modern gestalletes Berufsblid über den Beruf der Köchin und der Diätköchin, verfasst von Suzanne Bühlmann, Berufsberaterin, Bern. Die Schrift orientert ausführlich über Tätigkeit, Berufsanforderungen, Vor., Aus- und Weiterbildung und gibt auch Auskunft über die Berufs- und Verdienstverhältnisse. Interessenten können das Berufsblid, das zum Preise von 2 Frankein abgegeben wird, direkt beim Schweizerischen Verband für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich, beziehen.

Redaktion, Inserate und Abonnemente

Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 53 Rp., Reklamen 2 Fr. pro Zeile.

Abonnemente: Schweiz: jährlich 36 Fr., halbjährlich 23 Fr., vierteljährlich 13 Fr., Ausland: bei direktem Bezug jährlich 48 Fr., halbjährlich 28 Fr., vierteljährlich 17 Fr., Postabonnemente: Preiss sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen.

Druck: Fritz Pochon-Jent AG. Bern

Redaktion und Administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern.

Postcheckkonto 30–1674, Telephon (031) 25 72 22. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. P. Kühler

Deutsche Redaktion: Dr. P. Kühler, Maria Küng Französische Redaktion: J. Seydoux Technische Leitung und Inseratenteil: P. Steiner

Schweiz Suisse



Un bon mois d'août pour notre hôtellerie

Pendant le mois d'août, le mouvement hôtelier a diminué successivement depuis l'Exposition nationale, c'est-à-dire de 1965 à 1968. La reprise qui s'est manifestée pour la première fois en 1969 était encore très modeste; elle est notablement plus prononcée cette fois-ci. L'hôtelierie a enregistré en août 1970 5,27 mil-lions de nuitées, autrement dit 376 000 ou presque 8 pour cent de plus qu'il y a un an. Ce chiffre n'est plus, que de 95 000 inférieur au maximum d'août atteint en 1964.

Le surplus d'affluence est dû pour quatre bons cin-quièmes à la clientèle étrangère, celle-ci ayant fait inscrire 3,66 millions de nuitées, soil 306 000 ou 9 pour cent de plus que pendant le même mois de l'amée dernière. Quant aux hôtes domiciliés en Suisse, ils ontfourni 1,61 million de nuitées (+70 000 ou près de 4 ½ %). En moyenne nationale, le taux d'occupation des lits a passé de 65 à 69 pour cent. L'offre de lits a légèrement augmenté, tandis que l'effectif des personnes occupées a quelque peu réminué.

Faible reprise de la clientèle française

L'expansion du tourisme en provenance de l'étran-ger est due principalement aux hôtes allemands, nord-américains et britanniques. En fait, le nombre des nuitées s'est accru de 23 pour cent pour les Allemands, de 15 pour cent pour les Nord-Améri-cains et les Anglais. L'apport français qui avait sen-siblement diminué il y a une année s'est aussi déve-

lopé, mais la reprise (+ 2%) est bien moins prononcée qu'on ne l'espérait. Pour les ressortissants des Etats du Benelux et les Italiens, on a noté presque le même nombre de nuites qu'en 1969. Dans l'ensemble, la contribution européenne s'est agrandie de 9 pour cent et celle des régions extraeuropéennes de 9 ½ pour cent.
Avec leurs 900 000 nuitées, les Allemands sont une fois de plus nos principaux clients étrangers. Viennent ensuite à bonne distance les Français (597 000), les Nord-Américains (490 000), les Anglais (430 000), les Italiens (288 000), les Belges (280 000) et les Holiens (280 1400), les Belges (280 000) et les Holiens (2527 millions de nuitées, soit 1,36 million ou approximativement é pour cent de plus que pendant la période correspondante de l'année passée. Les étrangers en ont fait inscrire 16,07 millions (+ 1,33 million ou 8 % environ), les hôtes domiciliés en Suisse 9,20 millions (+230 000 ou à peine 2 %).

Ferienplanung eine Zukunftsaufgabe

Fälschlicherweise ist man heute immer noch der Aufassung, richtige Ferien müssten im Juli oder August angetreten werden. Städte und Länder schicken daher gleichzeitig Millionen auf die Reise. Das führt von Jahr zu Jahr zu grössern Unannehmlichkeiten und zur Beeinträchtigung der Erholung für die Urlauber und stelle Dienstleistungsbetriebe bald einmat vor unlösbare Probleme und in eine wirtschaftlich kaum mehr tragbare Situation. Aber die dringend notwendige Ferienplanung auf nationaler und internationaler Ebene, die mindestens die erwiesenermassen ebenso günstigen Monate Juni und September mit einbeziehen würde, scheint noch in weiter Ferne zu liegen. (Red.)

Wir hätten – und mit ums viele hunderttausend Men-schen aus andern Ländern – den Feriensommer 1970 wieder einmal hinter uns gebracht. Die Frage, ob es alle diese Menschen auf ihren Ferienreisen und an ihren Ferienunterkünften wirklich besser hat-ten, als wenn sie bescheiden zu Hause geblieben wären, bleibe dahingestellt. Die Ferienordnung für alle jene Familien, die auf die Zeiten des Schultr-labbs zwingend angewiesen sind, falls sie ihre Kin-der nicht einfach irgendwo ausserhalb des Familien-rerbandes versorgen wollen, kennt wenig Elastizität.

Die Fluten steigen. Lassen wir uns überschwem-

men?
Bei Ferienbeginn soll es in diesem Sommer an den Grenzen Autoschlangen von über 20 km Länge gegeben haben. Die internationalen Verbindungen blieben verstopti, und das Bahnnetz war zum Teil erneut katastrophal überlastet. Millionen von Menschen treten sich dann an den Ferienorten gewissermassen auf die Füsse, und vielfach grenzt die Versorgung in den Hotels und Pensionen an das, was man landläufig Abfütterung heisst. Die Tatsache, dass in den meisten Ländern ein Grossteil der Bevölkerung wegen der bisherigen Schulferienordnungen in der zeitlichen Disposition auf relatik kurze Wochen gebunden ist, lässt die Feriengestaltung mit der Zeit däher zum Problem, man könnte auch sagen, zum Greuel werden.

bunden ist, lasst die Feriengestatung mit der Zeit daher zum Problem, man könnte auch sagen, zum Greuel werden. Offenkundig besteht auch heute noch die Auffassung, gegen den Schwerpunkt Juli/August sei kein Kraut gewachsen und dies sei auf jeden Fall der ideale Sommerferientermin. Man wird nicht ganz klug bei der Fragestellung, warum dem eigentlich so sein müsse. Ist's Tradition oder die kritische Analyse der Witterungsverhältnisse, die man anzutreffen glaubt? Der Deutsche Wetterdienst soll festgestellt haben, dass die letztere Annahme unzutreffend wäre, indem die meisten sonnigen Tage – mindestens auf die mitteleuropäischen Regionen bezogen –eigentlich auf April bis Juni sowie September und Oktober entfallen. Seit die Menschen in der Lage sind, ihre Ferienziele auch in fernere Lande zu verlegen, ergeben sich ebenfalls andere Gesichtspunkte. Gleichwohl scheint die Ferienordnung aber tabu zu sein, auf dass sich das Verkehrschaos, die Uberlastung der Dienstleistungsbetriebe aller Art und die zum Teil wenig erfreulichen Witterungsverhältnisse zu ihrer «Harmonie» im Zwang zusammenfinden.

Ferien sind nicht eine Juli/August-Veranstaltung, sondern eine Einrichtung zur Erholung und Stärkung von Kindern und Erwachsenen.

sondern eine Einrichtung zur Erholung und Stärkung von Kindern und Erwachsenen.

Die gegebene Ordnung des Schuljahres wird, da die Ferien schliesslich die Aufgabe haben, die Kinder zu kräftigen und neu zu stärken, auf Grund der derzeitigen Verhältnisse und im Blick auf das weitere Wachstum der Reisewelle aller Sorten – zur Strasse, zur Schiene und in der Luft – einmal umflassend überprüft werden müssen. Auch für die Erwachsenen und für die Berufstätigen ist die Zielsetzung der Gesundheitsförderung und der Erholung wieder Vermeht in den Vordergrund zu stellen. Die traditionellen Vorstellungen und entscheidungen haben sichtlich in einen Engpass hineingeführt, aus dem man kaum mehr herauskommt. Die traditionelle Gruppierung der Ferienwochen in unserm Land dürfte auf jeden Fall überholt sein, einmal von der «Witterungsseite» her, die im Juli/August seit vielen Jahren kaum mehr als brillant erscheint, sodann aber auch von der verkehrspolitischen Seite her, die in einen unwahrscheinlichen Überlastungszustand hineingeraten ist, der das Ferienerlebnis als ganzes Verkümmern lassen muss. Dazu kommt, dass sich die nämlichen Probleme und Fehldispositionen nicht nur in unserm Land stellen, sondern auch in den umliegenden europäischen Ländern, so dass in den gleichen Wochen noch um so mehr Menschen sich irgendwie auf Rädern befinden, um in die Ferien zu lahren, mit der nachtolgenden Erkenntnis, dass man eigentlich besser zu Hause geblieben wäre. Das Problem der Ferienordnung und derer zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf der Jerken zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf der Jerken zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf der Jerken hit der Auftra er verlagerung auf der Jerken zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf der Jerken zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf der Jerken zeitliche Gestaltung – auch im Verhältnis der Verlagerung auf

lichen» Ferienverhältnissen führen. Die bisher in verdienstvoller Weise zum Teil verwirklichte Ferienstaffelung zwischen den grossen Städten kann zwar als Vorläuferin einer zeitgemässen Ordnung gewertet werden. Das Problem an sich ist damit aber kaum gelöst. Die Wirtschaft, die zum Teil in der vollen Betriebsschliessung während bestimmter Zeit das Ferienproblem vom betrieblichen Standpunkt aus vereinfacht, wird sich auch in dieser Hinsicht allenfalls neue Ueberlegungen und Lösungsmöglichkeiten zu eigen machen müssen.

20e Congrès de l'AIEST 3 119 à La Haye

Sous la présidence du Prof. W. Hunziker, de Berne, l'Association internationale d'experts scientifiques du tourisme (AIEST) s'est réunie pour son 20e Congrès annuel à La Haye pour débattre des problèmes se rapportant au tourisme de congrès. Cette réunion de spécialistes a permis de mieux cerner cette activité et de la placer dans le contexte technique, mais aussi culturel et humain qui est le sien. Les experts de l'AIEST ont analysé l'impact des congrès sur le mouvement touristique et l'économie locale, sur le tourisme traditionnel et l'évolution des marchés.

Pour une approche scientifique du tourisme de

Considérant aussi la naissance de nouvelles profes-sions directement liées à la prospection et à l'orga-nisation des congrès, ils se sont prononcés en faveur d'un approfondissement des études déjà amorcées pour une meilleure connaissance des inciamorcées pour une meilleure connaissance des incidences du tourisme de congrès. Son intérêt exceptionnel, non seulement comme éléments de coordination et de progrès technique et scientifique, mais surfout comme facteurs de symbiose entre les temps du travail et ceux du loisir et comme occasions de contacts humains directs et personnaliés, a été relevé. Toutefois, il serait dangereux de ne pas apprécier justement l'effet multiplicateur du tourisme de congrès ét, finalement, la rentabilité d'un

effort d'équipement rationnel approprié; des études préalables, avant la réalisation d'équipements spéci-fiques (palais de congrès, hôtels, etc.), à même d'or-ganiser une exploitation maximale de toutes les ins-

galiniser une exploritation maximale de routes les installations, sont absolument nécessaires.
L'AIEST souligne également l'utilité de renouveler constamment les méthodes de promotion, afin de garantir une qualité soutenue du produit proposé.
Elle pense qu'il serait souhaitable de favoriser les contacts entre promoteurs, organisateurs de control de l'acception d'évalumements repérialisées. contacts entre promoteurs, organisateurs de congrès et directeurs d'équipements spécialisés, notamment dans le but d'harmoniser judicieusement le programme de travail des congressistes et le pro-gramge dit «social».

Main-d'œuvre étrangère à Fribourg

Situation inquiétante dans l'hôtellerie

Dans l'une de ses dernières séances, le Conseil d'Etat fribourgeois a évoqué le problème de la maind'œuvre étrangère et notamment la situation créée dans le canton à la suite de l'application des mesures décrétées par le Conseil fédéral en date du 16 mars dernier. Les autorités fédérales ayant décidé de ne pas libérer la deuxième moitié du contingent de 1036 unités attribué au canton de Fribourg – seule la première moitié ayant pu être utilisée jusqu'au ler octobre –, le Conseil d'Etat a adressé une lettre au Département fédéral de justice et police et au Département fédéral de l'économie publique, attirant feur attention sur les graves conséquences économiques que ne manquera pas de provoquer une telle décision dans le canton de Fribourg.

provoquer une telle décision dans le camon de ribourg.

La situation est particulièrement inquiétante, voire alarmante, dans l'hôtellerie et la restauration; tous les secteurs de l'économie fribourgeoise, en pleine expansion, en souffre, même si ce canton est celui où la proportion des travailleurs étrangers est la plus faible de Suisse.

Souhaitons, pour nos collègues du Pays de Fribourg, que l'on saura trouver une solution adéquate et efficace à leurs problèmes, et que le tourisme, dans cette région, n'aura pas trop à souffrir de cette désagréable situation.

Genève à l'heure de «Montres et Bijoux»

L'exposition «Montres et Bijoux» 1970 a ouvert ses portès dans les salles du Musée Rath; à Genève, et ne les fermera définitivement qu'au soir du fer novembre. Il s'agit, une fois de plus, dans un décor fait d'élégance et de distinction de la présentation d'un éblouissant panorama des tendances de la mode nouvelle dans le domaine de l'horlogerie, de la bijouterie et de la joaillerie. Les stylistes et les créaturs des trente-six maisons exposantes ont donné le jour à des modèles qui sont autant de prototypes destinés à orienter la production de demain, une production de goût, de choix et de qualité. C'est M. Jean Plojoux qui, comme à l'accouturmée, a présidé à l'ordonnance de cette exposition, dont les différentes salles sont ormées d'une vingtaine de tapisseries dues au talent de Rose-Marie Eggmann. Comme attractions supplémentaires, on présente également, dans le cadre de cette exposition, des copies parântes des fameux joyaux de la Couronne britannique, conservés dans la Tour de Londres, ains que les pièces lauréates du Prix de la ville de Genève 1970.

L'inauguration de cette exposition «Montres et Bijoux» 1970 a été l'occasion de fêter ces lauréats, au cours d'une partie officielle qui permit à M. Eugène Mayor, président du comité d'organisation de cette mainstratif de la ville de Genève, de prendre la parole pour exprimer toute leur satisfaction et souhalter plein succès à cette présentation, ce qui ne saurait faire de doute puisque, année aprés année, elle attire des visiteurs provenant non seulement de toute la Suisse mais également de l'étranger et même d'outre-mer.



Der Verkehrsstrom ist versiegt. Man hat wieder Zeit, auf die kleinen und lustigen Dinge am Weg zu achten, z.B. auf die Haltetafel mit der ungewöhnlichen, aber einladenden Ortsbezeichnung.

Das Interview:

Heute mit Kjell Thoresen, Betriebsberater für das Gastgewerbe, Oslo, über

Rationalisierungsmöglichkeiten in der

HOTEL-REVUE: Herr Thoresen, die Firma «Industri-konsulent» bietet für das skandinavische Gastge-werbe und die Lebensmittelindustrie einen umfas-senden Beratungsdienst. Auf welche Aufgaben sind Sie spezialisiert?

Sie spezialisiert?
Thoresen: Unsere Firma zählt heute rund 200 Mitarbeiter, die in verschiedenen Abteilungen nicht nur für Hotellerie und Gastgewerbe, sondern auch für Handel und Industrie fast alle nur denkbaren Beratungsaufgaben übernehmen. Die in diesen Branchen gewonnenen Erkenntnisse versuchen wir in den letzten Jahren vermehrt für das Gastgewerbe auszuwer-



ten, das ja bekanntlich immer noch als nicht oder kaum rationalisierungsfähig angesehen wird – zu unrecht natürlich. Die auf das Gastgewerbe spezialisierte Abteilung unserer Firma hat sich die Mithilfe verschiedener in der Praxis tätigen Hoteliers und Restaursteure gesichert.
Das Problem bei der Sache liegt vor allem darin, dass das Gastgewerbe unter seiner langen und erfolgreichen Tradition leidet. Die künstlerische Denkweise der Gastronnen ist das grösste Hindernis für den Fortschritt – sowohl in Skandinavien wie wahrscheinlich auch in der Schweiz.

HOTEL-REVUE: Welche Erfahrungen haben Sie zum Beispiel aus anderen Branchen auf das Gastge-werbe übertragen können?

werbe übertragen können?

Thoresen: Unsere Firma hat sich lange und intensiv mit Reinigungsfragen für Handel und Industrie befasst, ich meine die Reinigung von Böden, Fenstern, Fronten usw. Wir haben kennziffern und Normen entwickelt, die es zum Beispiel erlauben, für eine bestimmte Bodenqualität die notwendigen Reinigungszeiten von einer Tabelle abzulesen, unter der Voraussetzung, dass die angemessenen Reinigungsgeräte und "mittel verwendet werden." Diese Normen haben wir für Hotelbetriebe angepasst und damit im Hausdienst Kosteneinsparungen—von 50 bis 60 Prozent erzielt. Ich muss hinzufügen, dass zu diesem System der Einsatz von Teilzeit-Arbeitskräten gehört sowle ein Lohnsystem, das sich aus Vorgabezeiten und festen Beträgen für die Reinigung zum Beispiel eines bestimmten Zimmertyps zu-sammensetzt.

HOTEL-REVUE: Und wie steht es um den gastrono-mischen Bereich, die Küche?

mischen Bereich, die Kuche?
Thoresen: Seit 1982 haben wir Untersuchungen über
die Produktivität der Arbeit in Küchen verschiedener
Betriebstypen (Hotels, Restaurants, Caféreiras usw.)
angestellt. Das Ergebnis: Nur 42 Prozent der Präsenzzeit wurden für produktive Tätigkeiten ausgenutzt. Durch organisatorische Massnahmen sowie
durch den Einsatz vorbereiteter Produkte konnte
dieser Prozentsatz erheblich verbessert werden.

HOTEL-REVUE: Was können Sie uns über die Verwendung vorbereiteter Lebensmittel im skandinavischen Gastgewerbe sagen?

schen Gastgewerbe sagen?

Thoresen: Convenience food oder wie Sie sagen
«Industrielle Gastronomie» dringt vor. Allerdings besteht für den Gastronomen noch keine genügende
Markttransparenz über das Angebot. Andererseils
kennen die Hersteller nicht genau die Bedürfnisse
ihrer Kunden, zu denen ja nicht nur Hotellerie und
Restauration, sondern auch Kantinen und Anstaltsküchen zählen. Gegenwärtig führen wir im Auftrag
des sogenannten «Produktivitäts-Institutes» eine Untersuchung über die Produktionsprogramme der
Lebensmittellindustrie durch. Ziel ist es, genauere
Daten über Angebot und Nachfrage sowie über Probleme des Transportes, der Verteilung und der Verpackung zu ermitteln.

HOTEL-REVUE: Sind die Widerstände gegen Conve-nience food im Gastgewerbe mehr technischer oder sind sie anderer Natur?

sind sie anderer Natur?

Thoresen: Die technischen Probleme sind weitgehend gelöst, natürlich wird sich die Qualität dieser Nahrungsmittel und auch die Technik ihrer Zubereitung noch ständig verbessen: Die eigentlichen Widerstände liegen – das dürfte in der Schweiz auch zuterfen – in der Einstellung des Personals. Zwar lehren die Hotelfachschulen inzwischen die Methoden zeitgemässer Speisenzubereitung, andeerseits sind aber die Leiter von Hotels und Restaurants und ihr Chefpersonal (vor allem der Küchenchen) oft nur unzureichend informiert über diese Neuerungen. Diesem Mangel kann nur durch grosszügige Schulungsund Kurstätigkeit abgeholfen werden. Das sind neue und aktuelle Aufgaben (ir die Berufsverbände und vor allem auch für die interessierte Industrie.

HOTEL-REVUE: Funktioniert in Skandinavien die Zu-HOTEL-REVOE: FUNKtioniert in Skaldiniavieri die z sammenarbeit zwischen Lebensmittelindustrie u Geräteherstellern? Uns dünkt, dass auf diesem G biet noch gewaltige Verbesserungen möglich sind.

blet noch gewaltige Verbesserungen möglich sind. Thoresen: Auf der einen Seite sind die Hotelliers und Restaurateure nur unzureichend informiert über die technischen Neuerungen, die die Produktivität des Personals erheblich stelgern können. In Schwe-den haben die Lebensmittellindustrie und die Geräte-hersteller eine gemeinsame Beratungsfirma gegründet, die vollständige Menu-Systeme entwickelt und im Hotel, beziehungsweise Restaurant im Auftrags-verhältnis realisiert. Auf diese Weise wird eine opti-male Abstimmung zwischen Technik, Speisenangebot und Nachfrage seitens der Gäste erreicht.

HOTEL-REVUE: Wir danken Ihnen, Herr Thoresen.

No 42

Handel Commerce Wirtschaft Economie Verkehr Transports

Le premier triréacteur de Swissair

Nous avons reproduit dans l'une de nos récentes éditions, un grand article consacré au cinquantenaire de la firme aéronautique Douglas. Nos lecteurs seront certainement heureux de lire aujourd'hui, sous la plume de M. Gaston-L. Couturier, des informations plus detail lées concernant le premier triréacteur de Swissair, le



L'intérieur de la cabine du DC-10: 253 places.

Depuis la récente mise en service des Boeing 747, l'aviation commerciale est entrée de plain-pied dans le transport aérien de masse. Swissair a commandé deux exemplaires de ce nouveau type d'avion pouvent offiri trois cent cinquante-trois places chacun. Ils desserviront les lignes de l'Atlantique Nord des le printemps 1971. Mais à pelne avait-elle choisi ses avions long-courriers Boeing 747-B, que notre compagnie nationale d'aviation ressentait. Je, besoin d'un, appareili, de grande capacité pouvant être utilisé sur des lignes-plus courtes et moins fréquentées que celles reliant l'Europe à l'Amérique du Nord, celles formant les secteurs de la Méditerranée ou de l'Extrême-Orient, par exemple. D'autre part, l'exploitation d'une flotte composée d'avions de même type présente de grands avantages du point de vue de la rationalisation de la production. Les DC-8 ne pouvant être agrandis indéfiniment, la société McDonnell-Douglas a créé un avion gros-porteur capable de répondre aux besoins les plus divers des compagnis aériennes et permettant, notamment, une meilleure autonomie de vol, une plus grande charge utile eu u coût d'exploitation plus bas que les appareils déjà en service. Le DC-10, livrable en plusieurs versions, remplit ces conditions et peut être exploité sur l'ensemble d'un réseau de lignes différentes.

Un choix épineux

Le 7 juin 1969, les directions des quatre compagnies européennes formant le groupe KSSU (KLM, SAS, Swissair et UTA) décidèrent de choisir l'avion McDonnell-Douglas DC-10-30, équipé de trois réac-

«69» ist-imWallisein Jahrgang der Roten!

Sie sind vollmundig, fruchtig und von herrlicher Farbe.

Verlangen Sie CINC Mustersendung und Iassen Sie sich überraschen. ORSAT

Die Flaschenweine: Dôle Romane, Dôle Crêta-Plan, Pinot Noir Römerblut, Eden Rose

Die Literweine: Goron Bois-Noir, Dôle Orsat, Pinot Noir: Goron Bois-Rosé teurs General Electric, pour leur nouvelle génération d'avions à grande capacité, au lieu du Lockheed

Olit.

Ou'une décision aussi importante ait été prise à l'unanimité par tous les partenaires nie signifie pas l'absence de problèmes. McDonnell-Douglas et Lockheed ont lutté jusqu'au demier moment pour obtenir le contrat. Stimulés par les résultats d'études comparatives des compagnies, less constructeurs n'éparquèrent aucun effort, pour, amélibren: sans cesse les çaractéristiques et les performances des deux types d'avions afin de satisfaire aux exigences concernant l'autonomie de vol et la charge utile.

gences concernant l'autonomie de vol et la charge utile. Au moment du choix, les deux firmes proposèrent des produits presque équivalents du point de vue technique. Cependant, les frais d'exploitation par none-kilomètre du Lockheel 1011 étaient inférieurs de quelques pour cent à ceux du DC-10, en raison des ailes plus grandes et du fuselage plus long offrant trente places supplémentaires. Mais l'avion plus petit construit par Douglas cotic moins par heure d'exploitation ou par kilomètre de vol. C'est un avantage en faveur du DC-10, en vue de sa mise ne service sur de nombreuses lignes au potentiel de passagers plutôt modeste, pendant une période d'introduction de deux à trois ans. Le DC-10, dont le poids est inférieur d'environ trente tonnes à ceiul du L1011 peut être utilisé dans des conditions économiques plus favorables.

Deux appareils par semaine

Deux apparells par semalne
L'initiative de la construction du DC-10 revient à la
compagnie américaine American Airlines qui publia,
en avril 1966, un plan d'étude d'un nouvel avion en
rapport avec ses besoins et les prévisions de trafic.
Offrant une grande capacité de transport, cet appareil devait contribuer à résoudre l'encombrement
des aéroports sans que son emploi soit pour autant
dépendant des pistes les plus longues. On pensait
alors à un biréacteur dont les dimensions et les possibilités techniques conviendraient à des aéroports
plus petits. En définitive, l'avion prévu devint le triréacteur DC-10, un appareil capable d'être utilisé de
façon économique sur des distances allant de 480 à
9000 km, suivant la série, et de transporter 250 à 340
passagers. passagers.

façon economique sur des distances aliant de 480 a passagers.

La construction du DC-10 débuta le 6 janvier 1969, soit neuf mois environ après la décision de Douglas d'entreprendre sa production. Sa sortie d'usine a eu lieu le 23 juillet 1970, deux mois environ avant son premier vol. En août 1971, commenceront les livraisons aux compagnies. Swissair recevra le premier des six exemplaires commandés vers la fin de 1972. La cadence de production envisagée atteindra deux appareils par semaine.

McDonnell-Douglas a confié les vingt-cinq pour cent de la construction de ce triréacteur à de nombreux sous-traitants parmi lesquels Convair, créateur du célèbre Coronado de Swissair, et Ling-Temoc-Vought, producteur de l'avion d'attaque Corsair prévu pour l'armée suisse. Les réacteurs et équipements électroniques sont fournis dans leur forme définitive prêts à être installés.

Le DC-10 série 30 de Swissair est une version destinée aux tignes intercontientales. Il est équipé de trois réacteurs General Electric CF6-50A, dévelopant une poussée de 22 226 kg chacun. Deux réacteurs sont fixés sous les ailes et le troisième est situé à l'arrière du fuselage, à la base de l'empennage. L'envergure de l'avion atteint 47,3 m, sa lonqueur totale 54,9 m et son empennage une hauteur de 17,5 m. La cabine, d'une longueur de 40,8 m, a une largeur supérieur de 2 m à celle des quadriréacteurs DC-6 ou Boeing 707 actuellement en pervice. Dans la version Swissair, le DC-10-30 peut ranaporter 233 passagers et 15 tonnes de frei, La charge utile atteint 37,8 nomes et le potis maximal au décoillage 240,4 nones et possèdes plaine vitesse maximale de croisère atteint 90 km/h, il peut emporter 124 284 litres de carburant. (A suivre)

Swissair erhält ihre zwanzigste DC-9

Anfangs Oktober traf eine weitere DC-9 der Swissair in Zürich-Kloten ein. Die Swissair verfügt damit über 20 DC-9; davon sind 19 Passagierflugzeug des Typs DC-932: ein Flugzeug ist ein Frachter des Typs DC-9-32: pie DC-9-10 ber De-9-10 ber De-9-1

Lloyd's und die Flugzeugentführungen

(itg) «Zeit, sich dünn zu machen», so erklärte bereits im Januar dieses Jahres einer der ältesten «underwriters» (Assekuranten) der weltberühmten Versicherung Lloyd's, nahm seine Einlage aus dem Unternehmen und verabschiedete sich für immer, Heute ut es vielen der Lloyd's-underwriters leid, nicht dem Beispiel von Lord Willougby de Broke gefolgt zu sein. Denn den Löwenanteil der 180 Millomen Guerillas gesprengten Passagierflugzeuge hat Lloyd's auszubezahlen. Die meisten der Assekuranten rutschen damit teit in die roten Zahlen. Die Versicherungsflaute begann bereits vor fünf Jahren. Hauptsächlich verantwortlich dafür war «Betsydereinigten Staten heimsuchte. In einer einzigen Nacht verursachte «Betsy» Schaden in Höhe von einer Milliarde Franken, und Lloyd's hatte für die Häfte dieser Summe aufzukommen. Der Verlust von vier grossen Oeltankern im gleichen Jahr machte das Minusgeschäft für 1965 dann vollkommen. Schon im vorausgegangenen Jahr waren die Geschlecht – wenn auch lange nicht so Schlecht – gelaufen: statt der üblichen 170 Millionen "Gewinn konnten nur 4 Millionen gutgebucht werden. Dietz geht Lloyd's zum erstemal von seinem alten letzt geht Lloyd's zum erstemal von seinem alten

Die 6000 Assekuranten mussten sich erstmals gewaltig bescheiden. Jetz geht Lloyd's zum erstenmal von seinem alten Prinzip ab – jeden gegen alles zu versichern. So werden zum Beispiel in Zukunft Fluggesellschaften nicht mehr gegen aus Flugzeugentführungen entstehende Schäden versichert. Um bei Lloyd's Underwriter zu werden, muss das zukünftige Mitglied erst einmal 150 000 Fr. einzahlen und ausserdem nachweisen können, dass es bis zu singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under singer Höhe von 700 000 Fr. eilüssig) sist; under Singer Höhe von 1980 und 1980 etwas günstiger ausfallen werden als die vorherigen (Lloyd's hinkt aus technischen Gründen mit den internen Abrechnungen immer hinterher), so macht das Jahr 1970 vieles wieder zunichte. C. Sterling

Mehr Sicherheit und Komfort

Anfangs Oktober erfolgte der Durchschlag des 833 Meter langen Calmottentunnels östlich der Oberalp-Passhöhe, der ab Winter 1971/72 die Furka-Oberalp-Bahn vor den Unbillen des Bergwinters schützen wird, Oberhalb des Dorfes Tschamut macht die Lawinenverbauung und Aufforstung "Scharinassgute Fortschritte. Die neuen Lawinenverbauungen westlich der Station Oberalp-Passhöhe und oberhalb Andermatt werden schon im kommenden Winter eine wessentliche Verbesserung auf der wichtigen Ost-West-Alpenverbindung bringen. Mit dem Bau der Lawinengalerie Urnerloch zwischen Andermatt und Göschenen konnte die letzte Etappe des wintersicheren Ausbaus der Schöllenenstrecke abgeschlossen werden. Im vergangenen Sommer wurden wiederum 10 km Streckengeleise total erneuert, und im kommenden Winter beginnt die Ablieferung der bestellten 21 neuen Fahrzeuge.

Autobahn-Raststätten

Autobahn-Raststätten

Rund 1,23 Millionen DM waren im vergangenen Jahr im Durchschnitt pro Gaststätte der Lohn für die gastronomische Mühe. 143 Raststätten erzielten zusammen einen Umsatz von 185.2 Millionen DM. 47 der heutigen Rasthäuser bieten Uebernachtungsmöglichkeiten mit insgesamt 2400 Betten. Die Zahl der Tankstellen wuchs bis heute auf 184, die der Kloske mit WC auf 35.
Die Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundesautobahnen mbH. untersteht dem Bundesverkehrsminister. Sie kann sich auch nicht ungeschmälert ihrer Pachteinnahmen erfreuen, denn sie muss ihre Gelder im Rhythmus der Verkehrszunahme und des Autobahnausbaus für Neubauten ausgeben. Die gegenwärtigen Planungen haben ein Volumen von rund 500 Millionen DM. Die nötigen Kredite sind knapp und teuer. Darum werden notfalls für eine Uebergangszeit hier und da Raststätten nur erst Sallen und Kessel angelegt. Ein normaler Raststättenbau köstet Immerhin 2,5 bis 3 Millionen DM, ein provisorischer nur 300 000 bis 400 000 DM. Zurzeit sind 15 Raststätten und 2 Tankstellen provisorisch ausgestattet. Fertigbauteile werden für die Massivbauten bevorzugt, um die Baupreise niedrig zu halten. Die Raststätten-Bauplanung sieht als nächstes vor, fünf Betriebe an der noch unvollendeten Sauerland-Linie zu errichten, und zwar je zwei gegenüberliegende massive im Sauerland und im Siegerland und einen provisorischen am Rhein bei Hockenheim und andem an der Rhönlinie liegenden Riedener Wald. Je zwei gegenüberliegende Tankstellen sollen bis Ende 1971 unweit Nürnberg bei Aurach, zwischen Köln und Neuss bei Nievenheim, im Köchinger Forst bei Ingolstatt und an der Köln-Bonner-Autobahn eröffent werden.

ABC der Volkswirtschaft:

Internationale Inflations-Union

Jeder erfährt es am eigenen Leibe, die Teuerung der Lohn-Preisauftrieb – geht ungebremst, eher beschleunigt, weiter. Dabei handelt es sich um eine Entwicklung, die mit graduellen Unterschleden die ganze Weit erfasst hat. Das Inflationsfleber geht überall um, ohne dass es zu akuten Krankhelisfällen käme, wie dies früher immer wieder der Fall war. Dies ist darauf zurückzuführen, dass international immer mehr Medizin bereitgestellt wird, mehr Sicherungsmittel vereinbart, grössere gegenseitige Hilfeleistungspflichten stipuliert werden.

rungsmittel vereinbart, grössere gegenseilige Hilleleistungspflichten stipuliert werden.

Dieser Beistand erfolgt unter der Leitung des Internationalen Währungsfonds in Washington. Das neuste Vernebelungsinstrument bilden die Sonderziehungsrechte der Mitglieder dieses Fonds. Die Zahlungsbilanzkrisen, die früher zu einem Verlust an
Währungsreserven (vor allem Gold) führten und
damit die aussenwirtschaftliche Notlage kennzeichnende energische Sanierungsmassnahmen unvermeidlich machten, werden nun durch Bereitstellung
von sogenannten Krediten, Liquiditäten oder eben
Sonderziehungsrechte überbrückt und verschleier.
Der Klub der Sieben, das heisst die grossen Industrieländer des Westens, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel und der Währungsfonds betätigen sich als internationale Feuerwehr.
Wie weit man gekommen ist zeigen die erwähnten
Sonderziehungsrechte, die als Internationales
Fapiergeld, als «Papiergold», als «Geld aus dem
Nichts- charakterisiert werden. Vor acht Monaten
sind sie in Kraft gesetzt worden. Am stärksten wurden sie bis jetzt beansprucht von den Vereinighten
Staaten, die sie für 957 Millionen Dollar oder 4 Milliärden Franken herangezogen haben. Dabei ist
öffensichtlich, dass das amerikanische Zahlungsbilanzdeflizit immer grösser wird und immer bedroilichere Dimensionen annimmt. Die Kriegführung und
die internationalen Hilfeleistungen, zu denen sich
Amerika als eine der zwei Weltmächte verpflichtet
sieht, belasten die amerikanische Wirtschaft immer
stärker. Auch Grossbritannien hat sich Sonderliquiditäten beschaft, und zwar über eine Milliarde Franken, dann Olgen Westdeutschland, Frankreich, die
Beneluxländer, Kanada, Japan usw. Die Hilfeleistung
kann noch bedeutend ausgedehnt werden, stehen
doch an Sonderziehungsrechten für die Periode
1970–1972 95, Milliarden Dollar oder rund 40 Milliarden Franken bereit. Es fehlt zudem nicht an Vorschlägen des Währungspöndonds, den währungspölinsche Spielraum zu erweitern, so dass die schlech

Politischer Druck führte dazu, dass hellend marktwirtschaftliche Notwendigkeiten verhinder oder nur in ungenügendem Masse durchgesetz wir-den. Damit volizöge sich auf internationalem Boden das gleiche Geschehen wie auf nationalem, we si den Regierungen immer schwerer fällt, auf die Dauer unvermeidliche wirtschaftliche Sanierungswer-kehren zu verwirklichen.

Regierungsbürgschaft für Airbus

Bonn – Die Bundesregierung wird der Deutschen Airbus GmbH eine Bürgschaft von 500 Mio DM zur Finanzierung des Mittelstreckenflugzeuges «Airbusgewähren, das in europäischer Gemeinschaftssrellentwickelt wird. Die Bundesregierung sieht in dem Airbus-Projekt einen Testtall für die technologische Zusammenarbeit in Europa. Sie ist entschlossen, dieses Vorhaber zusammen mit Frankreich und demnächst auch mit den Niederlanden nach Kräften zu fördern.

dieses Vorhaben zusammen mit Fielinkeuw demächst auch mit den Niederlanden nach Kräffen zu fördern. Die Entwicklungskosten für den Airbus belaufen sich – zu den Breisen von 1968 gerechnet – auf rund 16 Mia DM. Daran ist die Bundesrepublik mit 43 Prozent beteiligt, wenn der bevorstehende Beitritt der Niederlande eingerechnet wird. Im April 1971 soll mit der Fertigung der ersten Prototypen begonnen werden. Das Bundeswirtschaftsministerium veränschlagt den potentiellen Markt für ein derartiges Mitelstreckenftlugzeug auf etwa 1100 bis 1200 Maschinen. Konkurrenztypen werden zurzeit il den USA (Lockheed 1011) und Grossbritannien (BAC-311) entwickelt. Unter Berückschtigung dieser Konkurenz hält man einen Marktanteil von etwa 360 Maschinen für den Gemeinschafts-Airbus für gesichen, höfft aber, 500 bis 600 Maschinen verkaufen zu könner hirt den Gemeinschafts-Airbus für gesichen, höfft aber, 500 bis 600 Maschinen verkaufen zu könner hirt den Gemeinschaftshaften von 200 Stück, Nach Ansicht des Wirtschaftsministeriums kann der Airbus «unter allerginstigsfen Voraussetzungen» Ende 1973 im Linienverkehr ein geselzt werden.

Eine Kette wächst

Das neue Eurotel in Spa-Balmoral

Die Eurotel AG Schweiz ist wieder ein-mal «fündig» geworden. Nachdem das Suchteam den neuen Standort, in unse-rem Falle ein sehr alter Ort, ausfindig gemacht hatte, setzte die Organisation ihre bewährten Mittel ein, um der bereits starken Kette mit dem vollendeten Bau des Eurotel Spa-Balmoral ein neues Glied anzufügen.

Das «Wie» ist bekannt, aber das «Wo» ist

Nach der uralten Erkenntnis, dass eine Kette eben nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied, wurde die Grundform der Organisation konzipiert. Nach 17 Hotels, die alle funktionieren, weiss man also beim achtzehnten über das «Wie» bestens Bescheid. Etwas anderes ist das «Wo», die Frage

nach dem Standort. Am Beispiel Spa-Balmoral wird der Tenor der Bestrebun-Balmoral wird der Tenor der Bestrebungen besonders klar ersichtlich: Man nehme einen Ort, geschichtlich alt, berühmt, gesund (Heilquellen), der etwas abseits der modernen Heerstrassen liegt, dessen Infrastruktur ganz in Ordnung ist, weil die Anwohner bereits seit längerer Zeit verwöhnte Ansprüche an ihren Lebensraum stellten. Der Ort Spa, der früher als Kaffeehaus Europas galt, heisst heute «Perle der Ardennen», liegt im nordwestlichen Teil des rheinischen Schiefergebirges am Nordhand des Hohen Venn. icnen ieil des rheinischen Schieferge-birges am Nordhang des Hohen Venn-Die als Botrange bekannte Gegend sieht so aus, als wenn sie extra für die Belange des anspruchsvollen EuroteiGastes geschaffen eben meinen wir mit «Wo»!

Da der Besitzer eines Eigentums-Appartements mit den dazugehörenden Gesell-schafts- und Wirtschaftsräumen, welche schafts- und Wirtschaftsräumen, welche ihm sowohl eine interessante Kapitalan-lage als auch eine nicht ortsgebundene Eigennutzung bieten, seinen Ferienauf-enthalt in sieben Ländern Europas wählen kann, geniesst er eine optimale Bewegungsfreiheit. Der in allen Eurotels hohe Standard gibt ihm das Gefühl, in «seinen» Häusern wirklich zuhause zu sein. Eine Reihe interessanter Begleiterscheinungen machen seine Investition zudem äusserst attraktiv:

zudem äusserst attraktiv:
Er erhält je nach Höhe der Kapitalanlage
eine bestimmte Anzahl von Eurotel-Ausweisen und geniesst dadurch mit seiner
Famille, Freunden und Verwandten, bei
seinen Aufenthalten in allen Eurotels
spürbare Rabatte, diese liegen zwischen
20 und 50 Prozent Ermässigung auf die
normalen Uebernachtungstarife für Hotelgäste. Die Kosten für die Aufenthalte
werden am Jahresende mit seiner Rendite verrechnet. te verrechnet. Er besitzt nicht nur ein Ferienapparte-

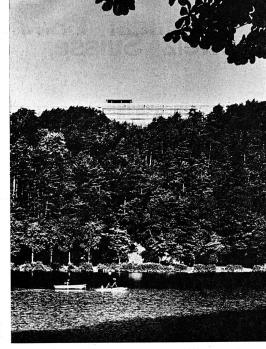
ment, sondern hat durch die andern Eurotels gleichzeitig einen ganzen Fächer von Ferienmöglichkeiten: am Meer, an Seen, im Hügelland oder im Hochgebirge

In Spa-Balmoral hat man alles: innen und aussen!

Das sechsgeschossige Bauwerk, eine Stahl-Betonkonstruktion, mit einem Untergeschoss und einer Attlika, beinhaltet 90 Appartements (ein oder zwei Räume) mit einer Kapazität von 200 Betten. Alle Zimmer im Eurotel-Still, tagsüber ein Wohrnzum mit Bad/WC, Balkon, Einbauküche, Kühlschrank mit Getränken, Tele-Radio. Ein Restaurant (auch für phon, Radio. Ein Restaurant (auch für Passanten), Bar, Nightclub, Solarium, geheiztes Hallenschwimmbad, Sauna und Garten. Geführt wird das Haus vom Ehepar van Weel (Holland). Herr van Weel ist Absolvent der Hotelfachschule Lausanne des Schweizer Hotelier-Vereins. Die Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung ausserhalb des Hauses sind ausserprdentlich vielfältig: Ein 184 loch-Solf-

tigung ausserhalb des Hauses sind ausserordentlich wielfältig: Ein 18-Loch-Golf-kurs (einer der schönsten Europas), Wanderungen im +Hohen Venne, Reiten, Tennis, Fischen, Motorsport, Fallschirmspringen (eine der berühmtesten Schulen Beiglens) und Segelfliegen, Hoch-und Niederjagden, wöbei die Wildschweinjagd das ganzeu dahr offen ist. Wer aber die Ruhe und Stille sucht, fin-

ches



det sie in den ausgedehnten Ardennen-

Und noch etwas: Sicherheiten

Um Eigentümer eines Eurotel-Apparte-Um Eigentümer eines Eurotel-Apparte-ments zu werden, müssen in der Regel drei Verträge abgeschlossen werden: Der Kaufvertrag für die Einrichtung und Ausstattung und der Verwaltungsvertrag. In den beiden Kaufverträgen werden zwi-schen dem Käufer und der Bauherrschaft bzw. der Organisation der Rechte am im-mobilen und mobilen Besitz gere-gelt. Die grundbuchamtliche Eintragung der Wohneinbeit erfoldt nach Erfüllung der Wohneinheit erfolgt nach Erfüllung der vereinbarten Zahlungsbedingungen bzw. nach der öffentlichen Beurkundung bzw. nach der öffentlichen Berkundung des Kaufvertrags. Ein Mileigentum an einem Eurotel kann in einigen Länderndurch den Erwerb von Zertifikaterf gesichert werden. Bei dieser anonymen Anlage erfolgt die Sicherstellung des investierten Kapitals in Form einer ersten Hynothek

pornek. Eurotel bietet also ein Anlageschema, in dem die individuellen Verhältnisse und Erwartungen des Käufers berücksichtigt werden können. Im Verwaltungsvertrag werden können. Im Verwaltungsvertrag zwischen dem Käufer und der Organisation werden das Verhältnis der Eigentümer untereinander sowie sämtliche verwaltungs- und betriebstechnischen Belange geregelt. Dazu gehören unter anderem die Mitspracherechte der Eigentümer bei finanziellen, juristischen und organisatorischen Eurotel-Angelegenheiten, die Verwaltung und Pilege der Appartements innerhalb der Kette, die Ermittlung des Betriebsergebnisses sowie die Privilegien jedes Eigentümers innerhalb der gesamten Kette. In diesem Vertrag gibt es keine kleingedruckten Passagen, keine Gummi-Paragraphen. Im Verwaltungsvertrag wird vielmehr die im Kauf gegründete Partnerschaft besiegelt Unter den Käufern befinden sich Grosskaufleute, Industrielle, Rechtsanwälte, Bankfachleute, Versicherungsgesellschaften. Eurotel sorgt dafür (und ist durch den Vertrag dazu verpflichtet), dass der Besitz des Eigentümers erhalten, gepflegt und im Blick auf die Bentabilität hestzwischen dem Käufer und der Organisa sitz des Eigentümers erhalten, gepflegt und im Blick auf die Rentabilität best-

«Soignez les détails» auf belgisch

Hoteleröffnungen sind, wo immer sie auch stattfinden, eine wichtige Angeleauch stattfinden, eine wichtige Angelenheit, die nur die geladenen Gäste ge-lassen über sich ergehen lassen. Dass es die kleinen Unterschiede sind, die zu Vergleichen Anlass geben, wurde aber am Beispiel der Eröffnung in Spa-Balmo-ral auch den Schweizern klar. Nicht wie bei uns trat etwa das Jodler-Doppelquar-tett des Ortes zur Huldigung an, es war vielmehr die Königlich-Belgische Lutt-waffe, die mit ihrem legendären Düsenjä-ger-Stuntteam dem neuen Haus ihre ger-Stuntteam dem neuen Haus ihre donnernde Referenz erwies! In etwas bescheidenerem Ausmass schliessen wir uns den Grüssen an und wünschen dem belgisch-schweizerischen Hause alles Gute für die Zukunft. Paul Steiner

Eurotel Spa-Balmoral

Ein toller landschaftlicher Rahmen für







Das 100 Personen fassende Restaurant (Teilansicht)

Das Solarium für bequeme Sonnenhung-

Schweiz Suisse



Zweimal 230 Franken

Preise sind relativ, das ist eine altbekannte Tatsache. Wir zitieren hier ein Beispiel, wie zwei absolut gleich-artige Hotels sich verkaufen. Was finden Sie nachahmenswert?

Pensionspreise (incl. 3 Mahl:	zeifen)	Donnerstag	
	Hochsaison High Season	Zwischen- und Nachsaison Lower Season	4 Februar	Russische Schlittenfahrt
Einzelzimmer ohne Bad	Fr. 80 90	Fr. 60 70	Freitag 5 Februar	«Jeder sein eigener Rôtisseur» im Cuolmetta-Snack
single room without bath chambre à un lit sans salle de be Einzelzimmer mit Bad single room with private bathroo	100 120	75 80	Samstag 6 Februar	Tanz mit Siggi Gerhard
chambre à un lit avec salle de be Doppelzimmer ohne Bad double room without bath	170 180	130 140	Sonntag 7 Februar	Bauernball (Chüjermutz, Tracht, Dirndl und Lederhosen willkommen)
chambre à deux lits sans salle d Doppelzimmer mit Bad double room with private bathre chambre à deux lits avec salle d	200 230	150 165	Montag 8 Februar	Skibob-Safari
Große Alkoven-Doppelzi mit Bad	mmer 240 260	170 190	Dienstag 9 Februar	Gala mit den «COMEDIAN HARMONICS»
double room/alcove-salon with chambre à deux lits avec salon- Doppelzimmer	alcove et salle de	bain	Mittwoch 10 Februar	Eisfest auf der Kulm-Eisbahn

12 Samstag 13

Februar

Sonntag

14

Doppelzimmer mit Bad und Salon pperizimmer nit Bad und Salon 270.- 290.- 200.- 220.-ble room with private bathroom and sitting room nbre à deux lits avec salle de bain et salon

Bedienungsgeld 15% / Service

Heizungszuschlag u. Kurtaxe pro Pers. u. Tag Fr. 5.50 Additional charge for heating and taxe per person per day Supplément pour chauffage at taxe par personne par jour

Hochsaison
High season - Haute saison
18. 12. - 8. 1. und 4. 2. - 5. 3. Zwischen- und Nachsaison Lower season - Hors saison 9. 1. - 3. 2. und ab 6. 3.

Teuer

Das sind zwei Preislisten. Die eine könnte aus zahlreichen Wintersporthotels stammen. Sie wird jedes Jahr mit angepassten Preisen neu gedruckt und einem mehr oder weniger schönen Hausprospekt beigelegt. Man nimmt an, der Leser lasse sich von den Aufnahmen der feudalen Halle, des durchaus gewöhnlichen Badezimmers und eines nicht jedem Geschmack entsprechenden Zimmers ins XY locken. Schliesslich hat man ein gutes Renommee, und wenn sich der Interessent schon an ein Erstklasshaus wendet, wird er auch bereit sein, den auf einem so bescheidenen Blättchen beigefügten Preis zu zahlen. Was ihm dann für diesen Preis geboten wird, erfährt er während seines Aufenthaltes. Vielleicht wird er auch erst bei der Bezahlung feststellen, dass die Bedienung von 15 Prozent und ein Heizungszuschlag nicht inbegriffen waren. Es ist aber durchaus möglich, dass der Ferienwillige von dem ein paar Jahre alten Prospekt nicht angesprochen wird und nur die nackte Preisliste betrachtend, das Hotel als zu teuer abschreibt.

Da legt nun der Direktor vom Arosa-Kulm etwas ganz anderes vor. Wer bei ihm eine Preisliste ver-langt, erhält einen hauseigenen Veranstaltungska-lender. Er beginnt mit dem Hinweis auf die gastro-

nomische Freiheit, die dem Gast ermöglicht zwischen Voll- und Halbpension zu wählen oder sich nur für das Frühstück zu entscheiden. Schon auf der dritten Seite weiss er zudem, dass er unter Anleitung Schwimmen, Turnen und Langlauf trainieren kann, dass die Teenager ihr eigenes lämunempfindliches Reich haben, ein Kegelschub schon am Vormittag möglich ist, Hunde mit Herrchen willkommen sind usw. Dann überfliegt er das einfallsreiche Veranstaltungsprogramm. Dabei bemerkt, er einmal, dass im Januar genauso viel los ist, wie während das im Januar genauso viel los ist, wie während son er auf dem Zigeunerlest oder dem Bauembal bessers Figur macht und mehr Erfolg haben wird.

Älpler-Schlittenfahrt

Weekendball mit dem Siggi-Gerhard-Sextett

Spaghettata und Kegelturnier mit Camillo

HIPPIE FESTIVAL mit Prämiierung der echtesten Blumenkinder ...

Bis er endlich bei den Preisen angelängt, ist er schon fast zu einer Buchung entschlössen. Ueberrascht denkt er: "Ja was, das kostet tatsächlich nur so viel wie im XY, das ist aber günstlig» Im nächsen Moment dürfte im Arosa-Kulm das Telefon läuten

Es geht nicht darum, für ein Haus Reklame zu machen. Wir wollen auf eine gute Werbung und sehr geschickte Preisverpackung hinweisen. Seit Erscheinen des neuen Hoteführers sind ja gerade Wintersporthotels wegen ihrer Preiserhöhungen angegriften worden. Es scheint uns sehr wichtig, dass nicht mit nackten Zählen operiert wird, sondern auf die erwähnte Art die Leistung hervorgehoben wird. MK

Brief aus dem Tessin

Das Hallenbad am Lido nimmt Gestalt an und geht der Vollendung entgegen. Somit wird es in Kürze möglich sein, auch während der Wintermonate dem Schwimmsport in Locarno zu huldigen.

Schwimmsport in Locarno zu huldigen. Ein neues Restaurant wurde in der Altstadt von Locarno eröffnet. Von der Via Torretta aus sieht man durch ein grosses Penster direkt in die Küche. Gäste und Füssgänger können so dem Koch in die Töpfe gucken. Das neue Restaurant «Al Faglian» wird für Feinschmecker bald ein Begriff sein. Gepflegt bis Ins Detail, alte, sehr. hübsche Inneneinrichtung, dekorativer Fayence-Boden, eine originelle Bar mit Weinfässern – und eine sehr erlesene Speiserkarte. Und so wird sich bald herum sprechen, dass Signor Galizia nichts zu verbergen hat und dass seine Küche sehr sauber und seine einheimischen Weine sehr rein sind.

Ascona: Man klagt über die stinkenden Rauchschwaden, die den Himmel von Ascona mindestens einmal in der Woche verdunkeln. Die Kehrichtverbrennungsanlage in Riazzino ist zwar weit weg, doch vermag die Vernichtung von Alfü

Lugano:

Lugano ist noch vollbesetzt und wie am Lago Maggiore finden sich kaum «unterbesetzte» Hotels. Beim
Vanini sind durchwegs alle Stühle besetzt und trotz
der Auspufigase von den Autos sitzen die Gäste
und betrachten das «Stadtleben» und südliche Treiben Luganos. Auf einen Parkplatz muss man mit
brummendem Motor geduldig Längszeiten harren,
um dann biltzschneil in das frei gewordene Engstlückchen zu ziehen. Das Parkproblem Luganos ist
wirklich zur Katastrophe geworden.
Nächstens sollen in Lugano einige «Pubs» eingerichtet werden. Diese Pubs werden selbstverständich Selbstbedienung haben, wegwerfbares «Geschirr» wird Abwaschmaschinen einsparen, und man
soll für 50 Rappen bis 5.50 Franken gespeist werden.
Diese Pubs sind vornehmlich für die «Jungen» gedacht. Die Ersparnis von Küchenpersonal und Kellnern soll die Preise rentabler gestalten.
Das Winzerfest hatte über 40000 zahlende Zuschauer zu verzeichnen, von den nicht zahlenden
Anwesenden liegt keine Statistik vor, aber es dürfte

für die Hoteliers kein schlechtes Geschäft gewesen

und seine Initiativen geistern noch immer durch die Gemüter, besonders jetzt nach der Radiosendung über die Schwarzenbach-initiative II. Weiss Schwarzenbach nicht, was er tut? Das fragt sich sogar die sonst so tolerante Südschweiz. Vierfache Besteuerung der Ausländer, erneutes Erschweren für ausländische Arbeitnehmer – Schwarzenbach dürfte' die Realität altzu sehr verkennen. Die Tessiener sind wie kein anderer Kanton von ihrer Hotellerie abhängig. Die Sozialstruktur dieses Kantons ist durch Landschaft und Eigenart geprägt und eine ramponierte Gastlichkeit würde die Tessiner Tradition lebensgefährlich antasten.

Gstaads neue Kunsteishalle – die erste, vollständig geschlossene im Berner Oberland – geht ihrer Vollendung entgegen. Sie weist 4 Curling-Rinks im Innern auf, und weitere 2 Rinks werden auf der Dachterrasse angelegt. Die Kunsteishalle steht auch zum Teil für den Eislauf zur Verfügung. (Photo: P. Valentin, Gstaad)

«Entreprises de transport à câbles»

(ATS) La fusion de l'Union des funiculaires et téléphériques suisses avec l'Association suisse de téléskis et téléphériques a fait l'Objet des délibérations principales de l'assemblée générale de l'Union des funiculaires et téléphériques suisses, réunie à

tions principales de l'assemblée générale de l'Union des funiculaires et léléphériques suisess, réunie à Lugano sous la présidence de M. G. Wiederkehr, de Montana-Vermala. Selon le communiqué publié à l'issue de l'assemblée, les propositions détaillées concernant la réunion des deux associations ont été approuvées par les délégués. La séance de fondation de la nouvelle «Association suisse des entreprises de transport à câbles» se tiendra à Berne dans le courant du mois de novembre prochain

càbles- se tiendra à Berne dans le courant du mois de novembre prochain.
Les questions d'assurance ont également été étudiées par l'assemblée qui e entendu un exposé de Me Girsberger, de Zurich, sur la responsabilité pour des bâtiments et autres ouvrages.
L'Union des funiculaires et téléphériques suisses, tondée en octobre 1900 par 21 entreprises, célèbre ce mois-ci son 70ème anniversaire. Elle compte actuellement 141 membres dont les recettes annuelles s'élèvent à près de 90 millions de francs.

Un rallye-promenade pour les employés d'hôtel

pour les employés d'hôtel

Les membres du comité du personnel de l'Hôtel
Intercontinental Genève ont organisé, pour la 3ème
fois, un ralley e réservé à leurs collègues de travail.

Le but de ce rallye est non seulement de réunir
dans une atmosphère de détente les collaborateurs
du plus grand hôtel de Suisse, mais aussi de leur
raire connaître la campagne du canton de Genève.
Différentes épreuves réparties sur un merveilleux
circuit de 12 étapes ont été une source de rires et
de détente durant une matinée ensoleillée. Des
épreuves d'adresse: tir à l'arc avec un arc et des
flèches préparés par les concurrents, aspiration
d'un citron flottant sur l'eau troide d'une fontaine,
pêche de poissons (de plastique), pétanque; des
jeux de force physique: courses aux échasses, basket-ball, tellement de jeux amusants où chacun
devait faire montre d'astuce. Une des questions, par
exemple, était: «Le vin des Curiades est un produit
du lieu où vous devez vous rendre», il fallait trouver
le village «Lully».

Tous les participants du Rallye et, en plus, bien des
membres du personnel qui n'avaient pas pu participer à cette journée, se sont retrouvés pour diner le
soign,même, à la Salle Communale de Ménier. C'est
matit-cours de ce diner qu'a eu lieu la remise des prix.
La réalisation de ce rallye a demandé beaucoup de
de leurs jours de congé. Le résultat sur le plan des
relations humaines est très positif et encourageant.
Outre ce genre de rallye, la direction de l'Hôtel
Intercontinental favorise beaucoup les sports (fochall, bowling, ping-pong, tennis) et l'atmosphère qui
règne dans les coulisses de cet hôtel est le gage
sympathique d'une réussite encourageante pour le
futur.

sympathique d'une réussite encourageante pour le futur.

Prestigieuse participation au Gala Unicef à Lausanne

Sous la présidence d'honneur de Charles Chaplin et en sa présence effective, le Gala Européen Unicef se déroulera au Palais de Beaulieu à Lausanne le

Sous la presidence d'invivale de la Européen Unicef se déroulera au Palais de Beaulieu à Lausanne le 20 novembre.
Une brillante liste d'artistes et vedettes, ayant accepté d'apporter leur aimable concours à cette soirée, a été établie. On y trouve les noms suivants: Paul Anka, Jean-Claude Brialy, Eddy Barclay, Joséphine Baker, Petula Clark, Rudi Carrell, Henri Dès, Sandor Falvai, Daniel Gélin, Françoise Hardy, Curd Jurgens, le trio Jeronimo, Udo Jurgens, le duo Kublac et Sacivka, Francis Lopez, Yehudi Menuhin, Jean Miguel, Matuska, Jean-Claude Pascal, Norrie Paramor, Roland Petit, Massimo Ranieri, Arkaili Sevidov, Lucero Tena accompagné de Gabriel Morenot Félix de Utrera, Tereza, un Ballet Tunisien, Peter Ustinov, Hervé Villard, Nana Yashvili. D'autres noms peuvent encore s'ajouter. Un orchestre de 45 musiciens suisses et allemands accompagnera la plupart des chanteurs, mais certains amèneront leurs propres accompagnateurs et formations.

Coups de ciseaux

Quelle Suisse?

Sous ce titre, Jean A. Dumur, rédacteur en chef de la TRIBUNE DE LAUSANNE-LE MATIN, consacre déditorial à la nouvelle initiative Schwarzenbach et à la situation des milieux économiques; en voici quel ques extraits:

la situation des milieux economiques; en voici que, ques extraite. Au-delà de l'arbitraire et du schématisme absurde, M. Schwarzenbach a le mérite – si l'on ose dire – de nous forcer à une réflexion essentielle. Les milieux économiques s'imquiètent à juste titre de la véritable campagne de dénigration qui se développe contre eux. Leurs détracteurs oublient un peu facilement que l'élévation générale du niveau de vie est le fait d'abord de l'activité des entreprises du pays. Ils oublient un peu vite, que la croissance économique, qui date de 1945 et permet à un travailleur de tripler son pouvoir d'achat en une vie, même sans promption professionnelle, a tiré l'homme de l'enfer de la pénurie. Il faut être schizophrène ou masochiste pour ne pas s'en réjouir. Seulement, s'il était nécessaire qu'au lendemain de la guerre la convergence de toutes les énergies vers da croissance économique soit la régle de conduit, la question aujourd'hui se pose: ne convient-il pas, pour éviter les excès nuisibles de la surexpansion, de la prospérité galopante, de modifier l'ordre des priorités et de songer à retrouver une liberté perdue, celle du plaisir? (L.)
L'important maintenant est de reconnaître que la qualité de la vie ne saurait dépendre du seul dévejoppement économique: qu'au contraire, l'obsession de ce développement economique: qu'au contraire, l'obsession de ce développement ent contraire le droit au bonheur.

La presse madrilène et la SSH

Le quotidien madrilène ARRIBA a publié un article intitulé «Profits pour les Espagnols employés dans l'hôtellerie suisse», à la suite de la réunion des représentants de l'Institut espagnol d'émigration et de la Société suisse des hôteliers. Nous en publions

de la Société suisse des hôtellers. Nous en publica l'essentiel:
L'Institut espagnol d'émigration, préoccupé par les circonstances dans lesquelles se déroulait demièrment l'emploi des travailleurs étrangers en Suisse, a exposé une série de thèmes qui furent traités. On s'est notamment intéressé à la possibilité d'obteni plus de facilités à l'arrivée à la frontière suisse ainsi qu'à certains aspects généraux de l'organisation du voyage des travailleurs d'Espagne en Suisse, la Société suisse des hôteliers, qui a montré un grand esprit de collaboration et le désir de rendre au travailleur espagnol et pribu mérité de gratitude qu'on lui doit, a donné amplement satisfaction à l'Institut espagnol d'émigration en arrivant à un accord sur les différents points traités. Finalement, et pour garantir l'exécution de ce accords, ainsi que pour faciliter la résolution des problèmes qui pourraient surgir, on a constitué une Commission composée de l'attaché du travail, du délégué de l'Institut espagnol d'émigration à Beme et du secrétaire général de la Société suisse des hôtellers. Celle-ci se réunira chaque fois qu'ils sera nécessaire pour examiner et trouver une solution pratique au problème qui pourrait se présente. Actuellement, 23 391 Espagnols travaillent en Suisse dans l'hôtellerie.

En faveur d'une main-d'œuvre

M. Jean-Jacques Cevey, conseiller national, fall part de ses considérations sur le régime actuel de la main-d'œuvre étrangère en Suisse dans le JOURNAL DES CAFETIERS, RESTAURATEURS ET HOTE-LIERS. Il conclut en ces termes:

Nous devons surtout nous garder d'agir inconsidére

Nous devons surtout nous garder d'agir inconsidérment, sans avoir compris à quel point, en l'êtit actuel des choses, la position des partisans d'une politique plus libérale en matière de main-d'œuvre est difficile. En fait, les chances d'aboutri à une telle politique sont aujourd'hui bien minces. Et toule intervention intempestive risquerait fort d'aller à fin contraire. (...)
On doit dès lors se demander si, dans ce contexé politique, en dehors même de toute préoccupetion conjoncturelle, le Conseil fédéral peut être poussé à repenser les mesures qu'il a prises il y a quelques mois. Poser la question n'est pas faire preuve de défaitisme. C'est simplement apprécier, en réalise une situation fort délicate, compte tenu des résultais de la récente votation provoquée par M. Schwarzen-bach, comme des menaces à peine voitées prôtérés par celui-ci depuis le scrutin. (Réd.: On salt en effet qu'entre-temps la troisième initiative a été larcée).

effet qu'entre-temps la troisième initiative a été lancée.)
Dans cette situation, la tâche des responsables des organisations professionnelles intéressées est fot complexe. Ils doivent savoir qu'ils peuvent complés sur la collaboration de parlementaires, moins expendant à faire un coup d'éclat la tribune qu'à appuyer leurs démarches directes auprès du gouvernement. La postion de celui-ci n'est sans doute guère aisée. Mais il aurait tort de croire que le temps arrangera toute chose. Car l'existence même de certaines entreprises est d'ores et déjà menacée.

La mentalité du chef d'entreprise

Ce thème a fait l'objet d'un «diner-débat» de Prom-Hôte (club de professionnels français dont le but est la promotion de l'homme dans l'hôtellerie); à cette occasion, M. Jacques Borel a lancé un cri d'alarme en faveur d'une réforme, d'une adaptation de la mentalité de l'hôtelier. La REVUE GENERALE DE L'HOTELLERIE en publie des extraits:

De l'ADTELLERIE en publle des extraits:

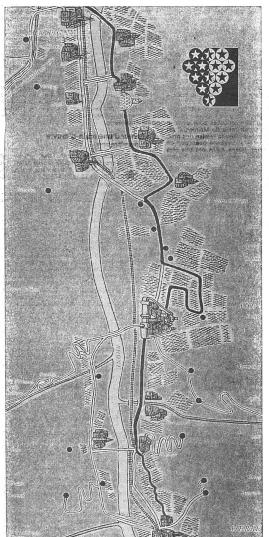
La volonté farouche de tout faire soi-même, de posséder les murs, de gérer, d'investir, ne conduit présque toujours qu'à une somme de travail énorme, et à une rentabilité faible, nulle ou même négative. Il faut pouvoir regarder les faits et les chiffres en face. L'homme seul, l'isolé, ne peut rien faire, c'est imposible, il n'a aucune chance. Bien sûr, il y a des exceptions, mais elles sont une minorité. Il y a des exceptions, mais elles sont une minorité. Il y a des exceptions, mais elles sont une minorité. Il y a des exceptions, mais elles sont une minorité. Il y a des exceptions, mais elles sont une minorité. Il y a des exceptions, mais centrales d'achats, utiliser le frairchising, il vaut mieux même travailler chez les autres, si c'est rentable, plutôt que de rester isolé et perdre de l'argent.

Les hôteliers ont un rôle énorme à jouer, mais ils doivent voir l'évolution qualitative du tourisme, les chiffres ici masquent la vérité. Les hôtels créés, les modernisations doivent, par leur architecture et leur décoration, être le cadre de vie dans lequel se plai-ront les gens dans 10 ans. La rentabilité est nécessaire, mais elle n'est pas une fin en soi, le but c'est l'homme. Dans 20 ans, il n'y aura sans dout que 22 heures de travail par semaine en 4 jours, il y aura 6 à 8 semaines de vacances, les cafetiers, hôteliers et restaurateurs devront être l'environnement de l'homme.

Le Valais du vin

La Suisse romande est un pays rêvé pour la culture de la vigne. En effet, tous les cantons de langue française peuvent se targuer d'avoir un vignoble – même s'il ne s'agit que des 130 hectares de vigne que le canton de Fribourg possède sur son territoire. Si, par sa surface, le vignoble vaudois a été longtemps en tête des régions viticoles suisses, il a été rattapé et même dépassé ces denrières années par un vignoble valaisan en constante augmentation. Ceci mérite d'être relevé, car les vignobles ont tendance à se rétrécir comme peau de chagrin.

Le Valais compte maintenant près de 3700 hectares de vigne et sa production est la plus importante du pays. Cela semble aujourd'hui chose naturelle, car l'on prétend que son climat et la composition des terres de la vallée du l'hône sont quasi prédestinés à la culture des vignes, mais il n'en fut pas loujours ain-si. Au début du siècle dernier, la vigne n'était qu'une culture accessoire. Le pay-san produisait son propre vin et, \$1i était de qualité, c'était souvent au détriment d'une quantité bien inférieure à la normale. Il fallut que les troupes fédérales, comprenant des vignerons vaudois et



neuchâtelois qui occupèrent le Valais en 1847 révèlent aux Valaisans les mérites du Chasselas et du Pinot Noir pour que l'on remplace la Rèze, le Gouals, le Muscat et les Rouges du Valais par les grands oépages internationaux. Dès ce moment, la vigne gagne du terrain et le vin est écoulé hors du canton. Depuis 1922, l'on s'est mis à reconstituer les vignobles sur porte-grefles résistant au phylloxéra. Enfin, dès 1953, le statut fédéral du vin donna un essor déterminant aux cépages rouges.

Le vignoble valaisan et la production

Le vignoble valaisan et la production

Le vignoble valaisan est particulièrement imposant, car il s'étend quasi sans interruption sur les coteaux et les cônes de déjection qui s'abaissent lentement sur le versant sud, jusque dans la vallée même. Sur une distance de près de 50 km, entre Martigny-Croix et Loèche, l'on a une surface continue de près de 3000 hectares, c'est-à-dire le 90 pour cent de l'ensemble des vignobles valaisans.

3300 hectares, c'est-à-dire le 90 pour cent de l'ensemble des vignobles valaisans.

La grande majorité des vignes sont en pente et en terrasse et l'on accomplit maintenant de grands efforts pour regrouper les parcelles, parfois minuscules, et améliorer les voies d'accès, afin de pouvoir mécaniser le travail et remplacer par la machine une main-d'œuvre qui, comme dans toutes les autres branches, devient de plus en plus rare.

L'essentiel de la production valaisanne est constituée par les blancs, mais depuis l'entrée en vigueur du statut fédéral du vin, la progression des rouges a été extrémement rapide, trop rapide méme puisque la consommation n'a, au début, pas suivi le même rythme. Il y eut des déceptions, un certain flottement vers la fin des années 50, puis l'équilibre s'est rétabli et la progression des rouges a repris. Alors qu'il y a une trentaine d'année, les surfaces plantées en rouge ne représentaient que le 10 pour cent à peine du vignoble valaisan, elles dépassent aujourd'hui le 30 pour cent. Cet évotion est extrémement intéressante puisque — en Suisse alémanique spécialement — l'on boit plus volontiers du vin rouge que du vin blanc et que notre pays importe des millions de litres de rouge étrangers. La Dôle et le Goron sont donc certains de trouver preneurs.

La production varie considérablement puirontemps le 156 millions en 1959 (année miracle). L'on pense que la récolte de moyenne s'établit à quelque 35 millions.

Fendant, Johannisberg, Pinot noir, Dôle...

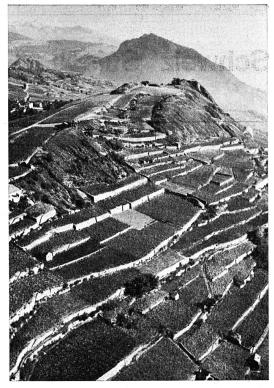
moyenne s'établit à quelque 35 millions.
Fendant, Johannisberg, Pinot noir, Dôle...
Alors qu'à l'étranger et dans d'autres cantons, les vins ont des noms de lieu, ils ont la particularité en Valais d'étre désignés par les cépages qui les produisent, cépages auxquels les Valaisans ont donné des noms particuliers à certains d'entre eux.
C'est le cas du Fendant (Chasselas), principal cépage et vin du Valais. Il est d'excellent "endement" et l'exprésente quelque 60 pour-bent "de la production. Sous un nom géféral, il représente une multitude de vins différents, car son goût et ses qualités varient non seulement d'un endrôit à l'autre, mais de parchet. Il a de l'ampleur, du bouquet, d'endement d'un endrôit à l'autre, mais de parchet. Il a de l'ampleur, du bouquet, d'en en endroit à l'autre, mais de parchet et es concelle de la consentité par le les consentités entre corse les concelle de la consentité de l'entre corse les concelle de la contraise de l'entre corse les concelles de l'entre de la production. Qui ne connaît l'entre le de la production. Qui ne connaît l'entre la disparition quasi totale. Tous vins corsés, et de la production que l'on cutilvait couramment ce dernier plan, sans tou-jours savoir le vinifier, regrettent la disparition quasi totale. Tous vins corsés vins que l'on boit dans des grandes circonstances, des vins de désert, en tout cas des vins que l'on boit dans des grandes circonstances, des vins de féte.

Quant aux rouges, lis sont représentés par le Pinot noir, la Dèle (mélange de Pinot et de Gamay à un degré Occhsié elvé fixé chaque année pa

La route du vin

La route du vin

Le Valais a proclamé «1970 — Année du vin» et plusieurs manifestations ont été organisées pour mieux faire connaître les vins valisans. Mentionnons pour mémoire, l'exposition » Le Valais du vin-qui vient de fermer ses portes au Manoir de Martigny, après avoir intéressé d'in-nombrables visiteurs pendant quelque six mois. Mais c'est aussi la réalisation par l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture valaisanne (DPAV) et de l'Union valaisanne du tourisme de la «Toute du vin» qui mêne de Martigny à Salquenen, en révélant un Valais inconnu à ceux qui parcourent la vallée du Rhône.
L'on se plaignait jusqu'à présent d'une certaine monotonie du paysage, parce que la route normale était toute droite et que l'on ne prenaît pas la peine d'ouvrir les yeux. Dorénavant, l'on pourra traverser le Rhône à Martigny, au millieu d'une allée de peupliers, et l'on sillonnera les vignes sans perdre de vue l'immense jardin valaisan qui produit tant de fruits et de légumes. L'on découvrira de typiques villages vignerons tels que Fully, Chamoson, ou le pittoresque bourg de Saillon, avec sa tour et ses remparts, Leytron,



St-Pierre de Clages, St-Léonard, Granges, Corin, Salquenen et Varon, pour ne mentionner que les villages les moins connus. Variété dans l'uniformité, telle est la caractéristique de cette route typiquement vigneronne.

est la caractéristique de cette route typiquement vigneronne.

Ce nouveau parcours marque un début, car l'OPAV entend continuer ur sa lancée et dresser une liste des cafés et restaurants où l'on peut déguster les vins que nous venons de mentionner. De même, des vignerons-encaveurs mettent leurs caves et leurs carnotzets à la disposition des visiteurs pour des dégustations. La question mérite d'être étudiée à fond, puisqu'il s'agit non pas de boire, mais bien de déguster et qu'il faudrait pouvoir le faire dans les cafés situés sur l'Etinéraire.

L'OPAV a également ouvert un concours de nouvelles recettes valaisannes verront le jour et seront servies sur la route du vin où, jusqu'à présent, la resturation était traitée en parente pauvre ou n'offrait rien que l'on ne puisse trouver ailleurs. Nous faisons confiance à l'OPAV pour que, l'année prochaine, la route du vin et la dégustation de spécialités gastronomiques et vineuses valaisannes soient un modèle du genre. P. N.

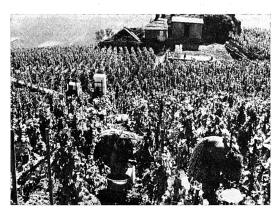
3700 ha de vigne (Studio Caméra)

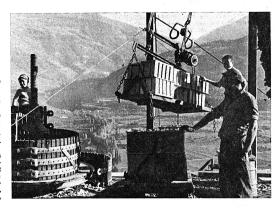
La route du Vin. de Martigny à Salque-

Dur labeur sous l'ardent soleil du Valais (Studio Caméra)



Travail rationalisé = mécanisation adap-





Schweiz Suisse



Le financement de l'hôtellerie (II)

Des formules nouvelles, mais pas encore magigues!

Notre article de première page était consacrée, la semaine passée, aux problèmes de la construction hô-telière et de son financement, celui-ci étant d'abord basé sur le crédit hypothécaire. Sur ce même thème, nous émettons aujourd'hui quelques considérations sur d'autres formules de financement, nouvelles, si-non magiques.

Les capitaux complémentaires

Il est possible, en établissant un plan financier qui combine les apports de différentes sources, de réunir les capitaux complémentaires qui, à côté du crédit hypothécaire, assureront le financement total du projet. Les éléments qui le composent (terrain, immeuble, mobilier, exploitation) peuvent permettre d'intéressants arrangements.

Si le promoteur (celui qui réalise le projet d'hôtel) possède déjà le terrain, il peut le vendre à une tierce personne en se réservant un droit préférentiel de location. Avec le produit de la vente, le promoteur disposera d'un capital qui représentera un appoint certainement non négligeable. C'est une formule qui, à notre connaissance, n'est guère utilise, mais peut s'apparenter, par la suite, au droit de superficie que nous connaissons bien. Elle peut également remplacer l'emprunt hypothécaire de deuxième et de troisième rang qui représente en moyenne un tiers du capital total et dont on connaît les chaînes d'hôtels.

Dans les chaînes d'hôtels

Dans les chaînes d'hôtels

Même si notre premier article était initiulé «Si l'argent falsait notre bonheur...», nous n'allons pas pour autant prétendre que les possibilités de financement offertes par un groupement d'hôtels relèvent d'une quelconque «chaîne du bonheur». Toutefois, il faut bien reconnaître que, si le promoteur confie l'exploitation de son hôtel à une chaîne d'hôtels, une variété de possibilités de financement complémentaire s'ouvre à lui. La chaîne, en effet, peut souscrire au capital social, louer le terrain, construire fout ou partie de l'établissement, jouer le rôle d'une caution ou fournir éventuellement le capital d'exploitation. D'une manière générale, les grands projets hôteliers, surtout lorsqu'ils forment les maillions d'une chaîne, ont recours au crédit de construction et constituent des sociétés par action dont le capital social sert au financement complémentaire. Ils utilisent également, plus tard, 'des' crédits' à plus' ou moins 'long-terme qu'ils-obtennent, 'dens' cerfains pays seulement, par le truchement de l'emprunt obligataire.

pays seusiment, par le trouventient de reinprun voirgataire.

Les grandes châines hôtelières (Hilton, Sheraton, Intercontinental), véritables pionniers en matière de nouveaux systèmes de financement, sont exploitées sur la base d'un bail à loyer d'une période initiale de vingt ans. Dans d'autres cas, la chaîne signe un contrat d'exploitation avec la société propriétaire sous forme de rémunérations fixes ou variables en fonction du bénéfice brut. Il n'existe pas de système rigide, car il est préférable d'adapter les méthodes de financement aux conditions et aux habitudes locales, ce qui ne signifie nullement qu'il faille écarter de nouvelles possibilités.

Apartotels et co-propriété

En quelques mots, voici encore d'autres formules qui ne sont d'ailleurs pas toutes en excellent accord avec la «propriété» au sens où on l'entend géné-

avec la «propriete» au seins un on renieria generalement.

Depuis quelques années, un nouveau système de financement fait les beaux jours de grandes organisations hôtelières et para-hôtelières: il s'agit de la vente de chambres ou d'appartements, selon le système, relativement récent en Suisse, de la propriété par étage. Toute personne physique ou morale qui achète un de ces éléments s'engage à renoncer pour une période déterminée à la jouissance personnelle de sa propriété et en confie l'exploitation qui en assure une gestion hôtelière conventielle. Les bénéfices procurés par la location de ces chambres

ou appartements, ainsi que ceux qui découlent de l'exploitation des locaux publics (restaurant, bar, etc.) sont bonifiés au co-propriétaire. C'est le système pratiqué notamment par Eurotel et Mélia. En passant sur les avantages que retire généralement le souscripteur, tant sous forme de revenu de son investissement que de réductions tarifaires dans les autres établissements de la chaîne, il est clair qu'une telle formule offre au promoteur d'incontestables possibilités de financement, si l'on songe qu'il dispose immédiatement d'un apport d'argent frais à même de remplacer de nombreux crédits.

même de remplacer de nombreux crédits. En France, on applique une formule un peu diffé-rente, en ce sens qu'il s'agit d'une co-propriété, répartie sur l'ensemble de l'année, d'une chambre, d'une suite, d'un studio ou d'un appartement situé dans un complexe hôteller. Les nouvelles stations de sports d'hier d'isère, de Savoie et de Haute-Sa-voie, aux prises avec de redoutables problèmes d'équilibre financier, ont largement recours à ce système de financement d'hôtels saisonniers.

Franchising, leasing, cash flow

Nous ne nous arrêterons guère à ces formules

modernes, issues des théories américaines, non parce qu'elles sont dépourvues d'intérêt pour les hôtellers européens, loin de là, mais parce qu'elles demandent un développement détaillé qu'il ne nous est pas possible de présenter iol. Le franchising a d'ailleurs déjà fait l'objet d'articles dans notre journal; quant au leasing immobilier, il pourrait également être appliqué au développement de l'hôtellerie, à condition que les taris de locations soient compaitbles avec une saine gestion hôtelière. Il faut bien avouer également que la mentailité suisse, en maitère de propriété hôtelière comme de toute autre, n'est pas encore mûre hélas pour adopter une formule si moderne.
Reste le cash flow, autre néologisme d'ailleurs fort prisée en économie d'entreprise. Le cash flow est simplement le montant qui reste acquis à l'entreprise après la déduction des frais généraux de production, donc avant la répartition du bénétice net sous forme de dividendes ou de réinvestissement et l'attribution des provisions et des amortissements. Au cours de l'exercice, ces montants figurent au passif du bilan sous «fonds propres», «réserves», etc., et leur contre-partie figure à l'actif sous des rubriques telle que «avoirs en banque», «débiteurs», etc., or lutilise ces fonds pour la construction de nouvelles installations ou pour d'autres investissements des notinancés sera amortie et n'apparaîtra plus dans le bilan. Le cash flow est donc la somme des gains réalisés au cours de l'exercice et servant à l'autofinancement. C'est une partie de la solution bien sûr, mais en matière de financement, et notamment lors d'investissements de rationalisation (puis-que toute l'hôtellerie en parlet), il semble bien que l'on n'est jamalis mieux servi que par soi-même.

In Nesslau leuchtet ein neuer Stern

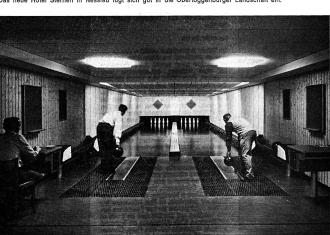
Die Toggenburger Gemeinde Nesslau, Endstation der Bodensee-Toggenburg-Bahn und Ausgangspunkt der Postautolinien nach Wildhaus-Buchs und Rietbad-Schwägalp, befasts sich intensiv mit dem Ausbau ihrer Fremdenverkehrsmöglichkeiten. Bereits in letzter Zeit wurden die Wanderwege verbessert, der Bahnhofplatz neu gestaltet und eine ansehnliche Zahl ehemaliger Bauernhäuser zu Ferienund Klubhäusern umgebaut. 1967 ging der alte "Sternen» in Nesslau in das Eigentum der Brauerei Schützengarten AG, St. Galelne, über. Diese begann sofort mit der Planung eines Neubaus, der dann im Mai 1969 in Angriff genomen wurde. Das letzte Bedauern über das Verschwinden des altbekannten Sternen löste sich die eitel Freude, als andrags Oktober der näuerschmucke Bau eingeweiht werden konnte. Nesslau ist stolz auf sein neues, repräsentatives Hotel.

Die Gästezimmer befinden sich in den beiden Untergeschossen und im Dachstock. Sie liegen ruhig und sonnig gegen den kleinen Park und die Thur. Total 141 Betten. Im rustikal gestalteten Restaurant finden 55 Personen Platz, der mit einer Holzstapelwand abgetrennte elegante Speisessal wiest 60 Plätze auf. Die Schönwetter-Terrasse hat 32 Plätze. Der Unterhaltung dienen ein Ping-Pong-Tisch, ein Fussballapparat und zweit vollautomatische Kegelbahnen sowie eine Bongiabhn. In der offenen Liegehälte mit Cheeine Boggiabahn. In der offenen Liegehalle mit Che-minée werden sich die Feriengäste gerne aufhalten

Nesslau knüpft an die Eröffnung des Sternen grosse touristische. Hoffnungen. Mit der geplanten Sportbabn Nesslau-Wolzenalp gedenkt sie den Fremdenwerken im mittleren Obertoggenburg noch besser anzukurbein. Zeitgemässe Beherbergungsmöglichkeiten, sind Voraussetzung, wenn man mehr Gäste

Ш

Das neue Hotel Sternen in Nesslau fügt sich gut in die Obertoggenburger Landschaft ein.



Die beiden vollautomatischen Kegelbahnen.

anlocken will. Mit dem ebenso behaglichen wie zweckmässigen neuen Hotel ist ein guter Anfang ge-macht. Das Geranten-Ehepaar wird die Gäste nicht nur gut unterbringen, sondern aufmerksam umsorgen und freundlich bedienen, damit sie gerne immer wieder nach Nesslau kommen. Die Gemeinde selbst verfügt über ein neues Mehrzweckgebäude mit Unterkuntismöglichkeiten für 130 Personen. Basonderem Interesse begegnet auch das vor der Voljendung stehende Tierheim mit angeschlossener Klinik. Schliesselich höffen die Nesslauer, ihre Sporthahn-Projekte – eine Sesselbahn und zwei Skilitte – möglichst bald realisieren zu können. Die von der Gemeinde in Auftrag gegebene Ortsplanung soll dazu dienen, weitere Massnahmen zugunsten der Infrastruktur und zur Förderung des Tourismus zu verwirklichen; u. a. ist der Bau eines Hallenbades geplant.

Gastliche Ostschweiz

Ueber die Wellen In einer gemeinsamen deutsch-schweizerischen Besprechung wurden Richtlinien ausgearbeitet, welche die Verbesserung der Verkehrsverbindungen vom, zum und über den Bodensee anstreben. Diese umfassen Verbesserungen der Schnelizugsverbindungen, ganzjährige Führung des Bodensee-Trajektrekehrs zwischen Romanshorn und Friedrichshafen und stündliche Abfahrtsmöglichkeit in beide Richtungen, mindestens während des vollen Sommer-Fahrplanabschnittes. Ferner wurde die Deutsche Bundesbahn ersucht, nebst ihrem einzigen deutschen Autofährschiff «Schussen», das bisher über ein Meilion Fahrkilometer zurückgelegt hat, ein welteres solches Schiff bis spätestens 1972 in Verkehr zu setzen.

Ein Baby-Hotel im Appenzellerland

Ein Baby-Hotel im Appenzellerland
Wer sorgt für die Allerkleinisten während einer unvorhergesehenen Abwesenheit ihrer Eitem oder
während eines Ferienaufenthalts? Eine ideenreiche
Gastgeberin hat sich dieser Frage angenommen und
sie auf originelle und praktische Art gelöst. So wird
ab Ende Oktober ein hübsches kleines Haus in Schachen bei Herisau seine Pforten für die allerjüngsten
Gäste bis höchstens zum vierten Altersjahr öffene.
Die Leitung garantiert für eine tadellose fachmännische und liebevolle Betreuung. Eine patentiert
Säuglingsschwester wird die Kleinen umsorgen und
je nach Wunsch individuell verpflegen. Die Aufenhaltsdauer ist unbegrenzt, einen Tag oder einige
Wochen. Beschränkt sind einzig die verfügbaren
Betten, deren 16 an der Zahl. Und die Adresse:
Baby-Hotel Edith, 9112 Schachen-Herisau, Tel. (071)
511537.

Tausend Engländer in Vaduz

Tausend Engländer in Vaduz

Aus der Zusammenarbeit eines englischen Reisebüros mit einer dortigen Wochenzeitschrift und mit der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung resultert auch für diesen Herbst wieder ein Sonderprogramm, das in England grossen Anklang findet. Von Mitte Oktober bis Anfang November werden während je drei Tagen jeweils zirka hundert Gäste mit Charter-Flügen nach Kloten transportiert und von dort mit Autobussen durch die Ostschweiz geführt. Waren letztes Jahr Romanshorn und die OLMAn ist. Gallen Hauptziele, so wird dieses Jahr Vaduz Standquartier dieser Gäste sein, die nebst dem Fürstertum Liechtenstein u.e. auch den Rheinfall und Stein am Rhein besichtigen werden.

Die Rosenstadt lädt freundlich ein

Rapperswil, das schöne alte Grafenstädtchen, ist bekannt durch seine bevorzugte Lage am Zürichses, das Burgenmuseeum, die Rosen und Knies Kinder-Zoo. Kann man den Besuchern noch eine Attraktion mehr bieten, besonders jetzt, während der ruhigeren Jahreszeit? Das fragten sich der Verkehrsverein und der Wirteverein Rapperswil-Jona. Und sie beschlosen, vom 17. Oktober bis 1. November erstmals kullnarische Mochen durchzuführen. Dabei werden die Gaststätten insbesondere Wert darauf legen, trötz der Schwierigkeiten im Personalsektor, die Gäste extra zuvorkommend und freundlich zu bedienen. Der Betriebsinhaber soll möglichst einen persönlichen Kontakt mit der Kundschaft pflegen. Es ist zu hoffen, dass das initiative Rapperswiler Gastgewerbe mit seinen ersten kullnarischen Wochen den erwateten Erfolg haben wird und dass die Bemühungen zur liebevollen Betreuung der Gäste von nachhaltiger Wirkung sein werden.

Sieben Hauptfehler der Planung

Bei betriebsvergleichenden Untersuchungen wurden durch das Institut für Gewerbeforschung bei Betrieben mit weniger als hunder Beschäftigten folgende, immer wiederkehrende Planungsfehler festgestellt.

1. Der Betriebsinhaber plant bloss in Einzelfällen untersetzt im übrigen die Planung durch Improvisation.

und ersetzt im übrigen die Planung durch Improvisation.

2. Der Betriebsinhaber plant zwar, doch geht er
dabel nicht von den anatomischen Voraussetzungen
des Betriebse aus. Er kennt nicht die betriebswiftschaftlichen Leistungsbereiche (wie Organisation.
betriebliche Ausbildung der Mitarbeiter, Finanzietung, Lagerhaltung) und übersieht dadurch wesentliche Planungsgebiete.

3. Planungstehter werden allein im technischen Bereich gesucht. Wo die Planungselemente nicht sichtbar sind, weil es sich um Methoden der Betriebsbirrung handelt, werden sie nicht gesucht und auch
nicht gefunden.

4. Die praktische Bedeutung der Tatsache, dass es
birnende und nachgeordnete Aufgaben werden
geplant und durchgeführt, ohne die sie tragenden
vorgeordneten Erfordernisse zu beachten.

5. Die nicht rechenhaft erfassbaren Elemente des
Betriebes, also die Methode der Aufgabenerfüllung
der Mitarbeiter), werden nicht geplant, sondern der
Improvisation überlassen.

6. Die Unternehmungen planen oft Erzeugungs- und
Leistungsprogramme. die der gegebenn oder ein

uer mitarbeiter), werden nicht geplant, sondern der Improvisation überlassen.
6. Die Unternehmungen planen oft Erzeugungs- und Leistungsprogramme, die der gegebenen oder erzeichbaren Betriebsgrösse nicht entsprechen.
7. Die einzelnen Tätigkeitsbereiche des Betriebss werden zwar, jeder für sich, systematisch geplant, doch fehlt die nötige Koordination dieser einzelnen Planungen durch eine Art Ueberplanung, die alle Fäden in der Hand hält. Es muss mit Nachdruck auf diese sieben Feheruellen hingewiesen werden, weil sich gerade die unrichtige Planung kostenerhöhend und letzten Endes sogaf betriebszerstörend auswirken kann. Nur richtige Pjanung führt zur günstigsten Kostengestaltung der Betriebszerstörend auswirken kann. Nur richtige Pjanung führt zur günstigsten Kostengestaltung der Betriebswirtschaft. Richtige Planung beinhaltet richtige Rationalisierung.



Depuis 1731, propriétaires des doms du château de Beaune, 80 hectares de grands crus et de premiers crus. Documentation sur demande aux maisons concessionnaires suivantes : BUJARD FILS S.A. 1095 Lutry/VD. JULES GEX S.A. 1630 Bulle / FR

1630 Bulle/FR
HERTIG VINS

1301 La Chaux de Fonds/NE RAPHOZ PÈRE & FILS S.A. 1225 Chene Bourg/GE RITSCHARD & C° AG 3800 Interlaken/BE

A. RUTISHAUSER & C. AG

BEAUJOLAIS-VILLAGES BEAUJOLAIS-VILLAGES contrôlée DISTRIBUÉ EN SUISSE 5/10

Ausland Dans le monde



Au pays des «mille possibilités»

L'Allemagne lance sa publicité aux Etats-Unis

(ONI) En 1970, les Allemands, du moins ceux qui sont partis à l'étranger, n'ont pas lésiné sur leurs frais de vacances. Si l'on en croit les estimations de la Bayerische Vereinsbank, les dépenses se sont élevées à 10 milliards de DM, soit 25 pour cent de plus que l'an passé. Les dépenses des touristes étrangers en République fédrale ne s'étèvent, elles, qu'à 4 milliards de DM. C'est en fait le plus lourd déficit touristique jamais enregistré outre-Rhin.

Aux dires de ses responsables, le tourisme allemand est habitué, tout comme aux USA, à ce que le bilan des entrées et des sorties de devises soit toujours négatif au moment des vacances. Toutefois, le côté positif existe, puisque de nombreux pays se servent des Deutschmarks des touristes pour payer plus tard leurs achats de produits i.dustries allemands. Mais cela ne signifie pas que l'Allemagne n'apprécie pas les rentrées de devises étrangères que lui laissent ses hôtes du monde entier.

«Romantic Germany Tour»

«Romantic Germany Tour»
L'Allemagne va donc entrer, elle aussi, dans la grande compétition des pays touristiques pour conquérir les marchés. Elle s'apprête à lancer une vaste campagne offensive, sur le terrain du dollar en particulier. Des prospectus, dont chaque assortiment comprendra 86 pages, vont sortir de presse et franchir l'Atlantique dans l'espoir que, l'an prochain, des essaims d'Américains entreprandront le «Romantic Germany Tour», mais découvriront aussi l'Allemagne moderne et trouveront merveilleux l'air que l'on respire en Haute-Bavière.

La centrale allemande du tourisme (DZF) a produit ce qu'il faut appeler un «Sales Guide to Germany» et pratiquera aux Etats-Unis une forme de publicité directe. Ce guide ne sera pas un cataloque illustré, fleurant le romantisme et vantant la beauté des filles allemandes (I); de l'avis de ses auteurs, il s'agira d'un outil de travail à même d'aider les organisa-teurs de voyages.

«Package Tours»

On a reconnu, disent-ils, que l'art de la publicité touristique ne se fondait pas sur les jolies filles et les adjectifs élogieux. Tout au plus ces éléments sevent-ils à polir «l'imageal Les organisateurs de voyages, tout comme les touristes, désirent des offres précises et claires; l'Américain, en particulier, prise les «Package Tours». Il veut pouvoir, en voyage organisé et pour un prix forfaitaire, se promaner au bord du Rhin (qui reste encore le but faiori des visiteurs), admirer les châteaux de ävière (autre lieu de prédilection) et traverser les Alpes.

âvière (autre lieu de prequieccion) et usevesen nu-lipes.
Le «Sales Guide» est un instrument adapté au marché américain. Il faut en prendre conscience; en lieu et place des informations habituelles, l'intéressé peut y trouver tout ce qu'il veut savoir sur le mark, le dollar et les possibilités de voyage. On a volontai-rement renoncé à des enjolivements typographiques. La centrale allemande du tourisme a reconnu que la situation actuelle nécessite de nouvelles formes de publicité, notamment en raison de l'accroissement de la concurrence. Elle veut réformer son activité en Amérique du Nord; New York deviendra le centre de promotion touristique.

Lutter contre les pays du soleil

Lutter contre les pays us suren.

La plupart des pays touristiques européens concentrent actuellement leurs efforts sur le marché américain; il faut encore y ajouter de nombreux petits états qui essaient de financer leur infrastructure à l'aide des dollars des touristes américains. Les «pays du soleil» européens, qui jouissent d'un pres-

Gastgewerbeumsätze

Das Statistische Bundesamt teilt mit, dass sich im deutschen Gastgewerbe nach ersten vorläufigen Ergebnissen die Umsätze im August 1970 im Vergleich Zum entsprechenden Vorjahresmonat um insgesamt 6 Prozent erhöht haben; im Beherbergungsgewerbe war die Zuwachsrate nahezu ebenso hoch wie im Gastsättengewerbe. In den ersten 8 Monaten des Jahres 1970 nahmen die Umsätze im Beherbergungsgewerbe etwas stärker zu (+ 7 Prozent) als im Gastsättengewerbe (+ 6 Prozent). Für das Gastgewerbe insgesamt ergab sich gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Anstleg um 6 Prozent. E. S.

Die DM rollt ins Ausland

Der zunehmende Auslandsreiseverkehr hat die deutsche Dienstleistungsbilanz der letzten Monate erheblich beeinflusst. Nach den Feststellungen der Deutschen Bundesbank war an dieser Entwicklung die im Herbst vergangenen Jahres erfolgte DM-Aufwertung doch nicht so unbeteiligt, wie es regienngsseitig dargestellt wird, um keine Gründe für eventuelle Ausgleichsmassnahmen aufkommen zu lassen.

eventuelle Ausgleichsmassnahmen aufkommen zu lassen.
Im einzelnen ist aus dem im September 1970 erschienenen Monatsbericht der Deutschen Bundesbank zu entnehmen: Die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland sind von Mai bis Juli 1970 mit rund 2,9 Mia DM um 0,5 Mia DM (oder 21 Prozent) 976ser gewesen als in der gleichen Vorjahreszeit. Die Einnahmen der Bundesrepublik von fremden Besuchern, die sich im Zeitraum Mai/Juli 1970 auf annähernd 1,2 Mia DM beliefen, sind zwar ebenfalls 98wachsen, gingen aber nur um gut 5 Prozent über den entsprechenden Vorjahresbetrag hinaus. Der Passivsaldo der gesamten Reiseverkehrsbilanz vergrösserte sich daher von 1,3 Mia DM im Zeitraum Mai/Juli des Jahres 1969 auf annähernd 1,8 Mia DM in den gleichen Monaten des laufenden Jahres. Für das gesamte Jahr 1970 wird sich nach den derzeit übersehbaren Entwicklungstendenzen im Auslanderreiseverkehr nach dem Bundesbank-Bericht ein Delfzit in der Grössenordnung von 5 bis 5,5 Mia DM ergeben, verglichen mit 3,9 Mia DM 1969.

tige solide – peut-être en raison de leur niveau de prix peu élevé –, n'ont évidemment pas de difficultés à placer feurs offres. Les managers du tourisme allemand tentent, depuis quelque temps, de présenter leur pays comme le pays aux mille possibilités. Il semble que cela remporte quelque succès auprès des Américains. En 1969, 1,3 millions d'entre eux firent un voyage en République fédérale, soit 17 pour cent de plus que l'année précédente. Pour l'Américain voyageant en Europe, l'Allemagne vient en troisième position.

Des techniques modernes

Depuis que M. Günther Spazier dirige la centrale allemande du tourisme, un vent nouveau souffle sur

toutes les activités de promotion. On travaille à l'aide de conceptions nouvelles, en matière de mar-keting, d'idées et d'analyses du marché. On s'acharne à réformer une publicité basée jusqu'ici sur l'image; ce qui n'est pas facile à faire compren-dre aux hôteliers et aux transporteurs publics. Une campagne a été lancée sur le thème -publicité pour les pays voisins»; plus d'un million de Hollandais virrent en République fédérale et représentèrent deux millions de nuitées.

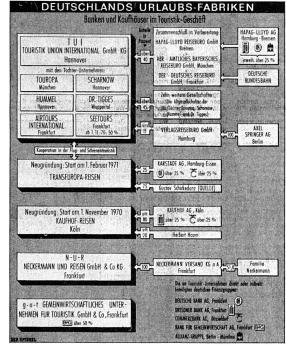
deux millions de nuitées.

Ces diverses initiatives pour conquérir les marchés étrangers étaient rendus difficiles en raison du manque de fonds publicitaires par rapport aux autres pays. La DZF devait pountant annoncer récemment que ces fonds avaient été pris en considération lors de l'établissement des plans de financement à moyen terme du gouvernement fédéral. D'ici 1973, une augmentation de 50 pour cent interviendra. Ce que la centrale allemande du tourisme commente ainsi: «Nous n'aurons plus besoin de faire de la publicité, le frein serré comme jusqu'à présent. Nous pourrons considérablement agrandir la palette des offres touristiques de l'Allemagne aux mille possibilités.»

(Titres, sous-titres et adaptation sont de la Rédaction.)

Die Konzentration der deutschen Reiseveranstalter

Am 1. November 1970 stürzt sich ein weiteres Grossunternehmen auf den deutschen Reisemarkt. Mit einem angeblichen Startkapital von 50 Millionen Mark zieht die neue Tochter der Kaufhof AG aus auf Urlauberfang. Hire Netze hat sie schon in dieser Saison mit auffälligen Reklamen an allen europäischen Sträen ausgeworfen. Damit dürfte der Kampf unter den deutschen Titanen noch heisser werden, was sich nicht zuletzt in den Preisen auswirken wird.



Die Reiseveranstalter sind in weiten Bereichen Partner der Hotellerie und der Gastronomie. Man kennt
sich oft seit langem; allerdings ist diese Bekanntschaft, was die deutschen Touristikunternehmen anbelangt, in der jüngeren Vergangenheit mit einigen
Erschwernissen verbunden. Denn es vergeht derzeit
kaum eine Woche, in der nicht altgewohnte Reiseveranstalter plötzlich ihre Namen wechseln, weil sie
in anderen Unternehmen aufgehen oder sich zu
neuen Firmen zusammenschliessen. Die Konzentrationswelle rollt rascher denn je über den deutschen
Reisemarkt; dessen Potenz lockt Banken und andere
Finanzgruppen zu immer stärkerer Beteiligung. Die
Verschachtelung ist an Hand der ständigen Meldungen über Veränderungen heute kaum mehr zu übersehen. Daher soll nachstehend ein konkreter Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Konzentration gegeben werden.

Die Wahlverwandtschaften

Die grösste Gruppe am deutschen Reisemarkt ist nach wie vor die Touristik Union International GmbH KG (TUI), Hannover, mit den Tochtergesellschaften Touropa (München), Scharnow (Hannover), Hummel (Hannover), Dr. Tigges (Wuppertal), Airtours International (Frankfurt) und Seetours (Frankfurt). Dieser Riese ist zu 40 Prozent in Händen der Gruppe Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH (Premen) / ABR-Amfliches Bayerisches Reisebüro GmbH (München) / DER-Deutsches Reisebüro GmbH (Hünchen) / DER-Deutsches Reisebüro GmbH (Hünchen) / GER-Deutsches Reisebüro GmbH (Frankfurt). Hinter dieser Eignergruppe stehen über die neugebildete Hapag-Lloyd AG (Hamburg-Bremen) die Deutsche Bank AG, die Dresdner Bank AG und die Allianz-Versicherungsgruppe (mit jeweils 25 Prozent) sowie die Deutsche Bundesbahn. Weltere 45 Prozent an TUI liegen bei zehn kelneren Gesellschaften, darunter den früheren TUI-Gründen Touropa. Scharnow, Hummel und Dr. Tigges sowie deren Gesellschaften. 11 Prozent von TUI hält die Verlagsreisebüro

GmbH (Hamburg), die sich zu 100 Prozent im Besitz der Axel Springer AG (Berlin) befindet. Dem Grössten der Branche, TUI, in enger Kooperation im Bereich der Flug- und Schienentouristik verbunden ist eine zwelte potente Gruppe, die Neugründung Transeuropa-Reisen, an der zu 75 Prozent der Eigner des Quelle-Versandhauses (Nürnberg/Fürth), Schiekedanz, beteiligit sit. Die restlichen 25 Prozent hält der Kaufhauskonzern Karstadt AG (Hamburg/Essen), an dem wiederum die Deutsche Bank AG und die Commerzbank AG mit je über 25 Prozent beteiligt sin. Prozent beteiligt sind.

Bank AG und die Commerzbank AG mit je über 25 Prozent beteiligt sind.
Diesen beiden Reisekonzernen soll noch in diesem auch der der der der der der den Reisekonzernen soll noch in diesem Schafte der der Gruppe wird eine derzeit noch nicht benannte GmbH & Co KG sein, an der mit einer Minderheit die Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH, mit einer weiteren Minorität der frühere Neckermann-Reisen-Organisator und heutige Kaufhof-Reisen-Chef Herbert Haum beteiligt sein werden. Mehrheitseigner jener GmbH & Co KG (man spricht von 8 Prozent) ist die Kaufhof-AG (Köln), bei der die Dresdner Bank AG und die Commerzbank AG wiederum je über 25 Prozent halten. Vertrieben werden die von der GmbH & Co KG -fabrigierten- Urlaubsfahrten durch die «Kaufhof-Reisen» und die -Hertiebeschäftigen über 100 000 Personen und präsentieren einen Umsatz von DM 7,2 Milliarden.)
Der vierte grosse Reiseveranstalter in der Bundesrepublik ist die NUR-Neckermann und Reisen GmbH & Co KG (Frankfurt), die zu 100 Prozent der Neckermann versand KG a A (Frankfurt) gehört, die wiederum zu 51,8 Prozent im Besitz der Familie Neckermann ist. Der Rest liegt bei ausländischen Finanzgruppen.
Schliesslich ist, fünftens, das g-u-t - Gemeinwirt-

mann ist. Der Hest liegt bei auslandischen Finanz-gruppen. Schliesslich ist, fünftens, das g-u-t - Gemeinwis-schaftliches Unternehmen für Touristik GmbH & Co (Frankfurt) zu nennen, an dem zu über der Hälfte die

Bank für Gemeinwirtschaft AG (Frankfurt), im übrigen gewerkschaftliche Interessen beteiligt sind.
Offen ist noch, in welcher Form sich die Horten-Gruppe in den Reisemarkt einschalten wird. Zwar sind dementsprechende Pläne in der Vergangenheit dementlert worden: nachdem sich nun aber neben den beiden grossen Versandhäusern Quelle und Neckermann auch die anderen Kaufhusvonzerne Karstadt, Kaufhof und Hertie engagiert haben, hält man es allgemein nur noch für eine Frage des Zeitpunktes, wann sich Horten zu dem gleichen Schritt entschliesst.

Ausschluss der Kleinen

Ausschluss der Kleinen
Im Herbst 1970 sind es also diese fünf grossen Veranstaltergruppen, die sich in den Reisemarkt der
Bundesrepublik im wesentlichen teilen. Die vielen
kleinen Unternehmer in diesem Wirtschaftssektor geraten demgegenübler immer mehr ins Hintertreffen
oder werden zu reinen Vertriebsstellen, eine Tätigkeit, die wegen der Einschaltung der grossen Kaufhauskonzerne mit ihren Hunderten von Verkaufssteilen ebenfalls immer schwieriger wird. Die Konzentrationsfrage ist gegenwärig das wichtigste Problem
in den betroffenen Kreisen des gewerblichen Mittelstandes. Hier vollzieht sich pietzt die Entwicklung, die
im übrigen Einzelhandel sohon seit langem eingesetzt hat: Die Grossen werden immer grösser und
die Kleinen werden immer kleiner.
P. T.

Bonn prüft Tourismus-Projekte in Tansania

Bonn – Der Minister für Information und Tourismus der Republik Tansania, H. Makame, wurde vom Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Dr. Erhard Eppler, zu einem Informationsgespräch empfangen. Im Mittelpunkt des Meinungsaustausches standen Projekte der tansanischen Reigerung, die dazu dienen sollen, dieses für den Fremdenwerkehr immer attraktiver werdende ostafrikanische Land weiter zu entwickeln. Minister Eppler sagte dem tansanischen Gast die Prüfung seines Wunsches zur Hilfe bei der Anschaffung von Mini-Autobussen für die tansanischen Nationalparks und bei der Lieferung von Kinomobilen zu. Die Bundesrepublik Deutschland hat Tansania bisher Kapitalhilfe in Höhe von 50 Mio DM zugesagt, von denen 25,4 Mio DM bereits ausgezahlt und 4 Mio DM von der Regierung Tansanias getilgt wurden.

Interhotel Stadt Berlin

Mit 2000 Betten in 39 Etagen ist das Interhotel Stadt Berlin, dessen Eröffnung bevorsteht, eine der grössten Beherbergungsstätten Europas. Am Berliner Alexanderplatz gelegen, verleihen das Hotel und der benachbarte Fernsehlurm zusammen mit der Kongresshalle, mit Warenhäusern und grosszügig gehanten Strassen diesem ehemaligen Stadtwiertel der Hinterhöfe das Aeussere einer modernen Metropole. Das Interhortel Stadt Berlin ist dazu bestimmt, viele Wünsche zu erfüllen. Seine Beherbergungsmöglichseiten reichen vom gut ausgestatteten Studio bis zum eleganten Appartement für höchste Ansprüche. Salons und Säle stehen im mehreren Grössen zur Verfügunge. An Dienstleistungen bietet das Hotel im Hause oder durch Vermittlung alles, was ein Gast auch immer benötigen könnte. Ideenreich sind die zahlreichen Restaurants ausgestattet. Im Still eines typischen Altberliner Bierrestaurants wird die Zillestube eingerichtet sein. Vom Dachrestaurant, zu dem ein Café und eine Nachtbar gehören, haben die Gäste einen weiten Blick auf Berlin.

Gaste einen weiten Blick auf Berlin. Im neuen Interhotel Stadt Berlin sind technische Einrichtungen konzentriert, die den neuesten Er-kenntnissen der Forschung auf dem Gebiet des Hotelwesens entsprechen. Das Hotel wird für Hotel-fachleute zum Studium moderner Methoden der Gastlichkeit interessant sein.

Oesterreichs Hotellerie investiert

Wien - UCP- Die Lage der österreichischen Hotellerie ist in finanzieller Hinsicht nicht unbedingt rosig zu nennen. Die sattsam bekannten Schwierigkeiten auf dem Kreditsektor stehen Investitionen hinderlich im Wege, auf der anderen Seite hat die österreichische Fremderverkehrswitschaft unter immer mehr zunehmender Verschuldung zu leiden. Die aushaftenden Kredite der Fremderverkehrswirtschaft erreichten im vergangenen Jahr eine Höhe von 6,7 Milliarden Schilling, und die Kreditaweitung betrug 12,8 Prozent. Wenn die Zunahme im vergangenen Jahr auch geringer als in den übrigen Wirtschaftssparten war, so spricht doch die Höhe der Kreditausweitung in der Fremdenverkehrswirtschaft seit dem Jahr 1960 mit 687 Prozent im Vergleich zur Industrie mit 173 Prozent für sich.

T73 Prozent für sich.

Trotz dieser bedrohlichen Situation sind Investitionen nach wie vor unumgänglich notwendig. Nur eine dauernde Anpassung an den wachsenden internationalen Standard bietet die Gewähr dafür, dass der österreichische Fremdenverkehr, gegenüber der Konkurrenz des Auslandes bestehen kann. Besonders bedauerlich ist dabei die Tatsache, dass die österreichische Hotellerie diesen Konkurrenzkampf unter ungleich schwierigen Ausgangsbedingungen bestehen muss: Die Kollegen in der Schweiz und in Italien sind durch Steuern wesentlich weniger belaste, und sie erhalten Kredite zu bedeutend günstigeren Bedingungen. Von der Konkurrenz Jugosläwiens und anderer Ostländer soll erst gar nicht die Rede sein, denn hier gibt es auf dem Investitionssektor überhaupt keine Vergleichsbasis.

Riesenkontrakt für Charterreisen

Der grösste jemals unterzeichnete Kontrakt zwischen einem Reiseveranstalter und einer Charterfluggesellschaft in Skandinavien wurde zwischen dem danischen Reisebür - Spies-Reisen» und der Scanair A/S abgeschlossen. Dieser 1970/17 geltende Vertrag hat einen Wert von 60 Millionen Dänenkronen und umfasst 919 Flüge mit Reiseztelen in Italien, Spanien, Tunis, Jugostewien und auf Rhodos. Die Charterfluggesellschaft Scanair A/S benötigt zur Durchführung dieses von ihr eingegangenen Programms 6681 Flügstunden, um insgesamt 2/3 700 Passagiere von Kopenhagen, Stockholm und Göteborg aus zu befördern. Der erste Kontrakt dieser Charterfluggesellschaft mit den «Spies-Reisen» hatte einen Wert von 45,5 Millionen Dänenkronen.

Handel Commerce Wirtschaft Economie Verkehr Transports

Kaufhof-Reisen

Ein Musterbeispiel für Reiseveranstalter-Marketing

Nach über zweijährigen Vorbereitungen wurden Anfang Oktober die Winterprogramme der neuen Firma «Kaufhof-Reisen» und die neuen Verkaufsstellen vorgestellt. Damit findet eine in der Branche in dieser Härte nicht gekannte Firmengfündung inren vorläufigen Abschluss. Dieser newcomer wird soviel Beweigung in den deutschen Reisebüromarkt bringen, dass viele besteingeführte Veranstalter und Vermittler schwierigen Zei-

Am 1. Oktober 1970 wurden 50 Kaufhof-Reisebüros eröffnet, weitere 15 im Laufe des Oktobers. Sie sind in 57 Filialen der Kaufhof AG, sieben Häusern der Kaufhalle und in einem Reisebüro der Kaufhof-Rei-sen in Essen untergebracht. Das sind 65 Reisebüros in 55 Städten mit Insgesamt 2350 m² Verkaufs-se ber

in 55 staaten mit insgesamt 2350 m. Verkaus-fläche. Die Beratung der Kunden erfolgt an besonders dafür entwickelten Buchungstischen. Die Erweiterung des Vertriebsnetzes ist fest geplant und befindet sich schon in der Vorbereitung. Die erste Ausbauphase der Kauffol-Reisebüro-Kette wird im Frühjahr 1971 abgeschlossen sein.

Modernste Organisation, elektronische Reservation

Modernste Organisation, elektronische Reservation
Zur Eröffnung der Kauthof-Reisebüros begannen 160
Reisebüro-Fachkräfte mit Beratung und Verkaut der Winter-Sonnenreisen. Eine grosse Zahl weiterer Fachkräfte wird bereits jetzt für den späterne Einsatz – vor allem für den Verkauf des grossen Kaufscheiserprogramms 1971 – ausgebüldet und vorbereitet. Der Fahrkartenverkauf für die Deutsche Bundesbahn wurde beantragt. In acht Städten werden im November die dafür notwendigen Einrichtungen installiert. Die Anträge für die Genehmigung zum Flugscheinverkauf werden demnächst eingereicht. Die Zentrale auf dem Flughafen Köln/Bonn wird mit modernsten technischen Organisationsmitteln ausgestattet, damit eine Verringerung der manuellen Tätigkeit erreicht wird. Hierzu zählt die Ausstattung des Rechnungswesens mit Magnetkonten- und Kleincomputern sowie die Verwendung der Möglichkeiten, die durch die Mikroverfilmung gegeben sich eine der Rechenzentrum der Kaufhof AG in Vorbereitung und wird bald vorgestellt werden können.

Lösung des Personalproblems durch Ausbildung

Trotz der allgemeinen Knappheit auf dem Personal-sektor ist es gelungen, alle Positionen in den Berei-chen der Touristik, des Verkaufs und der Zentrale gut zu besetzen. Ermöglicht wird die Ausbildung von Nachwuchskräten der Touristik durch die bestehen-den Personalbildungseinrichtungen der Kaufhof AG, in denen unter andern 14 Dozenten während des

ganzen Jahres hauptamtlich tätig sind. Die Prakti-kanten von Kaufhof-Reisen werden mit Beginn ihrer Ausbildung auch in dieses Lehrprogramm mit aufge-

nommen. Der zweijährige Ausbildungsplan umfasst zwei Ausbildungsabschnitte für die lernende Mitarbeit im Verkauf, in der Zentrale, in der Auftragsbearbeitung sowie zwei weitere Ausbildungsabschnitte für die praktische Mitarbeit im Aussendienst der verschiedenen Zielgebeite. Jeder Ausbildungsabschnitt wird durch ein Seminar mit Prüfung des Wissens und offener Beurteilung abgeschlossen. Der Praktikant erhält nach erfolgreicher Beendigung seiner Praktikantenzeit eine Bestätigung zum Kaufhof-Touristik-Kaufmann. Auf diesem Wege sollen wachsende personelle Anforderungen der Zukunft langfristig gelöst werden.

Die Firmenkonstruktion

Im November 1970 wird eine Tochtergesellschaft der Kaufhof AG unter dem Namen «Länderreisedlenste GmbH & Co KG- aktiv fätig werden. An dieser Gesellschaft- oder eigentlich an den zwei Gesellschaften, der GmbH und der Kommandit-Gesellschaften, der GmbH und der Kommandit-Gesellschaft wird der Kauthof die weit überwiegende Mehrheit des Kapitals besitzen. Eine Minderheitsbeteiligung wird von Dipl.-Kaufmann Herbert Haum gehalten werden. Die Geschäftsführung wird auf Sicht gesehen aus drei Herren bestehen: Den Vorsitz übernimmt am 1. November 1970 Herbert Haum. Die Besetzung der leitenden Positionen unterhalb der Geschäftsführungsebene ist abgeschlossen. Die neue Gesellschaft wird zunächst etwa 550 Mitarbeiter zählen, davon rund 150 in der Hauptverwaltung, 300 im Verkauf und 100 in den Zielländern. Im November 1970 wird eine Tochtergesellschaft der

Sonderflugreisen zunächst im Vordergrund

onnærtrugreisen zumächst im Vordergrund
Das Programm umfasst: Sonderflugreisen, Vermittlung von Hotelunterkünften und Ferienhäusem für
Selbstlahrer, IT-Flugreisen, Bahnreisen, Studienreissen. Im Aufbau werden in erster Linie Sonderflugreisen durchgeführt. Das Programm wird nach Länderreisedlensten untertellt. Für den, Vertrieb, wird die neue Reisegesellschaft zumächst zwei Tochlergesellschaften gründen, die Kaufhof-Reisen GmbH, und die, Hertie-Reisen GmbH.



Nunc est bibendum!

Tessiner Weinproduktion

Um die Qualität des Tessiner Weins zu würdigen, muss man die Weinkellereien von Glublasco und Mendrisio kennen. Dort kann man erfahren, dass der Merlot des Jahrgangs 1969, der 1971 auf den Markt kommen wird, einer der besten seit 20 Jahren ist. In Glubiasco wurden 8408 Zentner Trauben zu Wein, davon 6650 zu Merlot verarbeitet, während in Mendrisio 90 Prozent der 8625 Zentner Trauben für die Produktion des Merlot verwendet wurden. Für 100 kg Trauben wurden durchschnittlich 171 Franken bezahl.

zählt.
Die Bemühungen um eine Verbesserung der Weinproduktion haben gute Resultate erbracht. Allerdings beklagt man sich im Tessin darüber, dass
immer mehr Bauern auf den Anbau von Wein verzichten, sei es aus Mangel an Arbeitskräften oder
weil das Gelände von der Bauindustrie gekauft wird.
Der Staat bemüht sich nun, die Wiederherstellung
der Weinberge mit bedeutenden, aber zielgerichteten Subventionen zu unterstützen. Auch werden Untersuchungen angestellit, um im Kanton neue Reben
einzuführen, die sich für den Tessiner Boden besonders gut eignen.

Algeriens Wein-Exporte 12 Millionen hl

Nach bisher vorliegenden Daten erreichten die Welnexporte Algeriens in der Kampagne 1968/69 knapp 12 Millionen hl. Hauptkunde war mit einem Import von 5 Millionen hl Frankreich, gefolgt von der Sowjetunion, die 4,9 Millionen hl bezog, Weitere 423 000 hl. importierten afrikanische und 302 000 hl europäische Länder. Die Lieferungen nach den USA erreichten lediglich 77 000 hl.

Gute Aussichten

Nach Schätzungen des französischen Landwirt-schaftsministeriums in Paris wird die diesjährige Weinernte des Landes eine Höhe von 66 887 Mio hl erreichen. Damit würde die Vorjahresernte mengen-mässig um 14,2 Mio hl oder um rund 27 Prozent übertroffen werden. Aber auch die Qualität des Jahr-ganges 1970 wird dank des bisherigen günstigen Witterungsverlaufes optimistisch beurteilt.

Wein-Importe der USA steigen

Die Aussenhandels-Statistik der USA weist für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres gegenüber dem vorjährigen Vergleichszeitraum eine Steigerung der Tischwein-Importe um insgesamt 56,8 Prozent aus. Eine bemerkenswerte Erhöhung und zwar um 181 Prozent verzeichneten dabei die Weinimporte aus Portugal. Unter anderem lagen die Weinbezüge aus Frankreich um 51 Prozent, aus Italien um 37 Prozent und aus Spanien um 28 Prozent höher als vor Jahresfrist. Auch die Schaumweineinfuhr aus Europa erfuhr gleichzeitig eine beachtliche Steigerung und zwar um nicht weniger als 46,5 Prozent.

Sozialversicherung

4,1 Milliarden Franken Arbeitgeberbeiträge

4,1 Milliarden Franken Arbeitgeberbeiträge
Im Jahre 1999 leisteten die schweizerischen Arbeitgeber gemäss amtlichen Angaben Sozialbeiträge
von insgesamt 4105 Milliarden Franken zugunsten
ihres Personals. Diese Summe, die zu drei Fünfteln
privaten Sozialversicherungseinrichtungen (Pensionskassen usw.) zulfloss, war mehr als doppelt so
gross wie diejenige der Dividendenausschüttungen.
Ebenso übertraf sie die Summe der unausgeschütteten Gewinne, die für die langfristige Existenzerhaltung der Betriebe zurückgelegt werden, um annähernd 600 Millionen Franken. wf.

Nos fromages se vendent bien

(ATS) Les ventes d'emmental, de gruyère et de sbrinz de l'Union suisse du fromage ont atteint 65 737 tonnes durant l'année commerciale 1569–1970. Si les ventes en Suisse (28474 tonnes) ont diminué de 5,7 pour cent par rapport à l'année précédente, celles à l'étranger (37265 tonnes) ont augmenté de 3,7 pour cent. Les exportations se sont augmenté de 3,7 pour cent. Les exportations se sont augmenté de 20,2 pour cent pour le gruyère, de 11,1 pour cent pour le sbrinz et de 2,1 pour cent pour l'emmental. Nos principaux clients sont l'Iftalie (14 959 tonnes) et la France (8278 tonnes), suivies de l'Allemagne fédérale, de la Belgique et des Etats-Unis.

Aus Geschäftsberichten

AG Hans Badrutt Palace Hotel, St. Moritz

AG Hans Badrutt Palace Hotel, St. Moritz
S. Bei diesem Luxushotel mit 300 Fremdenbetten
stiegen sowohl die Frequenzen als auch die Unsätze im Berichtsjahr 1998/70 beträchtlich. Es wird
ein Betriebsergebnis von 2,01 (1,08) Mio Fr. ausweisen, dem 1,31 (0,43) Mio Fr. Abschreibungen,
wovon 0,94 Mio auf Baukonti sowie 0,31 (0,3) word
Fr. Steuern gegenüberstehen. Der Reingewinn sein
sich auf 385 033 (318 122) Fr. Aus dem Aktivasida
von 542 990 Fr. wird eine von 8 Prozent auf 10 Prozent erhöhte Dividende auf das Aktienkapital von 2
Mio Fr. ausgerichtet.

von 542 990 Fr. wird eine von 8 Prozent auf iu Prozent erhöhte Dividende auf das Aktienkapital von 2 Mio Fr. ausgerichtet.

In das Berichtsjahr fällt der Bau eines modernen Schwimmbades, dem als Nebenräume noch Bars, Cafeteria, Grill, Partyroom, Spiel- und Gymnastik-räume und ein Saunatrakt angegliedert werden. Im Entstehen begriffen ist ein siebenstöckiges Personalhaus, das rund 200 Angestellten Platz bielet ausserdem einige schöne Geschäfte, eine grössere Garage sowle eine Anzahl Dienstwohnungen umfassen wird. Diese Bauten werden als bedeutendste investitionen in der Geschöntet des Unternehmens bezeichnet. Während die Immobilien im Berichtsjahr von 370 00 Fr. auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben wurden, erscheinen die Neuinvestitionen unter Baukosten sollen aber mehr als das Doppelle dieses Betrages ausmachen. Den füssigen Mittel und Guthaben in der Höhe von 3,14 Mio stehen nur Q1,11 Mio Fr. Schulden gegenüber.

AG Hotel Europe, Davos

AG Hote! Europe, Davos

AG Hotel Europe, Davos

S. Dieses Hotel mit 150 Fremdenbetten ist seinerzeit aus der AG Palace Hotel und Curhaus Davos, die im Aktienkapital von 1,25 Mio auf 0,25 Mio Fr. abschreiben musste, hervorgegangen. Das Unternehmen arbeitet seither gut, indem Dividenden von 6 Prozent, so auch für das Rechnungsjahr 1969770, auf das Aktienkapital von 0,25 Mio Fr. ausgerichtet weden konnten. Für 1967/68 betrug die Ausschüttung sogar 7 Prozent.

Kursaal und Casino Arosa AG, Arosa

Kursaal und Casino Arosa AG, Arosa
S. Nachdem diesem Unternehmen in den Kriegund Nachkriegsjahren kein finanzieller Erfolg beschieden war – das Aktienkapital von 366 000 F,
musste gänzlich abgeschrieben werden – wurde das
Haus 1960/61 vollständig umgebaut und modemisiert, was die Schaffung eines neuen Aktienkapitals
von 550 000 Fr. erforderte. Das Unternehmen, das
die Führung eines Kursaales mit Boulespiel, Klio
und Wirtschaftsbetrieb zum Zwecke hat, nahm für
das Geschäftsjahr 1966/67 erstmals die Dividendezahlung mit 5 Prozent auf, die auch in den folgender
wei Jahren fortgesetzt werden konnte. Für 1969/70
wurde auf die Ausrichtung einer Dividende verzichtet. Der Grund dieser Aussetzung ist dem Uneingeweihten nicht bekannt, da die Gesellschaft der
Presse ihre Geschäftsberichte nicht zur Verfügung
stellt.

Notel Celerina und Cresta Palace, Celerina
S. Das Geschäftsjahr 1989/70 stand unter dem Eifluse eines Direktionswechsels, der – wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird – zu gewisse Schwierigkeiten führte, so u. a. zu einem ausgeristen Personalmangel. Das Hotel konnte deshalb während der Sommersaison nicht geöffinet werden. Die Betriebsergebnis hat sich daher auf 428 900 (į. V. 528 800) Fr., gesenkt. Nach Abzug von 175 300 Fr. in Unterhaltsarbeiten verbleibt ein Betriebsgewinn wom 253 600 (350 500) Fr. Der Gewinn- und Verlustrechnung wurden ausser den Unkosten 40 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and ile Baureserve und 70 000 Fr. als Zweisung and Sweisung and

Kurhausgesellschaft Interlaken AG: Interlaken

nurnausgeseilscnaft Interlaken AG, Interlaken S. Im Interesse eines weitern Ausbaues der Diensteistungen des Unternehmens verzichtete die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Ausrichtung einer Dividende auf das Aktienkapital von 1 222 000 Fr.

AG Hotels Bär und Adler Palace, Grindelwald

AG HOTELS BAR und Adler Palace, Grindelwald S. Dieses Hotelunternehmen richtet für das verllossene Rechnungsjahr einschliesslich Bonus eine Dividende von 110 Fr. je Aktie im Nennwert von 100 Fr. aus. Im Vorjahr betrug die Ausschüttung sogar 210 Franken.

AG Grand Hotel National, Luzern

S. Dieses erstrangige Hotelunternehmen richtet för das letzte Geschäftsjahr eine Dividende von 5 Pro-zent auf das Aktienkapital von 1 036 000 Fr. aus. Im Vorjahr blieb das Aktienkapital dividendenlos.

Aroser Verkehrsbetriebe

Aroser Verkehrsbetriebe
Die AG Aroser Verkehrsbetriebe erzielten in den drei Hauptbetrieben einen Reingewinn von 535 535
Franken gegenüber 476 210 Franken im Vorjahr.
Der Rohertrag dagegen ist von rund 1,7 Milliomen und 1,62 Millionen Franken zurückgegangen. Auf den füm Skilliten sind 2 091 380 Personen (Vorjahr 2054 126), auf der Weisshornbahn 476 436 (414 39) und auf der Hörnlibahn 156 435 (150 475) Personen befördert worden. Die Aktionärversammlung beschloss, vom Reingewinn von 535 593 Franken eine fünfprozentige Dividende auf das Aktienkapital von 3,5 Millionen Franken und eine Zusatzdividende von zehn Prozent auf denselben Betrag auszurichten. Neben den ordentlichen und ausserordentlichen Reservestellungen werden rund 64 000 Franken auf neue Rechnung übertragen.

Aus dem Reisebüro-Bulletin

Aur Afrique: Hat unter dem Namen «Hotafrique» eine eigene Hotelbaugesellschaft gegründet, die den Hotelbau in den zwölf an Air Afrique beteiligten Staaten fördern soll.
Canadian Pacific Hotels: Wollen ihre Hotelkette auch auf Europa und den Fernen Osten ausdehnet. Verhandelt wird zurzeit über Bauplätze in Rom. Amsterdam, London, Hongkong und Tokio. Agip-Motels: Der italienische Mineralölkonzern Agip, der in Italien bereits 43 Motels mit über 5000 Bettes besitzt, will nun auch in der Bundesrepublik und in der Schweiz eine Motelkette aufziehen. Geplant sind zunächst Häuser in Hamburg. Köln, Frankfurf, Stuftgart und München sowie in Genf, Zürich und Bellierzona.

Bacchus dixit



In vino ... veritas (RBD)

Midi-mini-maxi...

C'est ainsi qu'a été baptisée, en grande pompe, la vendange vaudoise 1970, ce qui doit signifier minipluie, midi-quantité et maxi-qualité. Les premières presses, nous déclare l'Office des vins vaudois, font en effet penser à un fort rendement. Il semble que les prévisions de récoites de 30 millions (25 millions de dorin et 5 millions de rouge) seront dépassées. Qualitativement, l'indice de maturité (teneur en acidité et en sucre) étabil chaque année sur la base de prélèvements bi-hebdomadaires en 55 points du vignoble vaudois donne les indications suivantes au 1er octobre 1970:

62 points 70 points 85 points

Les caractéristiques en sont une acidité inférieure d'un gramme au millésime 1969 (au 1er octobre, 8,3 grammes par litre pour les dorin et 10,5 grammes par litre pour les salvagnin). Le rapport alcool-acidité est exactement en proportion et en volume celui de 1967, un peu supérieur à 1969. Il ne fait pas de doute que l'indice de bonne récolte aura été atteint au moment de la cueillette.

Le raisin est presque partout sain, et la pourriture qui était apparue au 15 septembre a entièrement séché.

Travail et cure de raisin pour les écoliers

Les vendangeurs proviennent à raison de ½ de Suisse romande, de Suisse alémanique et d'Italie. Il convient de relever l'effort des autorités scolaires de Suisse alémanique qui font coîncider les vacances d'automne avec la période de vendanges, permettant ainsi à plus de 1000 jeunes filles et garçons de bénéficier de 15 jours au grand air avec une bonne curre de raise.

béneticier de l'open. - Curre de raisin.
Les premiers marchés ont été conclus à La Côte au même prix que l'an dernier. On envisagerait une légère baisse de frs. 0.20 par litre des St-Saphorin.

Pleine activité dans les vignes genevoises

Commencées sur un rythme progressif, les vendanges, depuis quelques jours, battent leur plein et se déroulent par un temps idéal.

Brume matinale, dissipée plus tard par le soleil revenu, les conditions d'une maturité parfaite sont réunies. Les gamay et les pinot sont pratiquement récoltés dans leur totalité. Il en est de même pour les vignes sélectionnées; la vendange provenant de ces parchets est destinée aux vins de bouteille. Qualitativement, les pronostics d'avant-vendange se confirment intégralement. Les moûts sont de belle qualité et les sondages supérieurs à la moyenne, de 5º Oechsié environ. Grâce au beau temps, les taux de sucre continuent de s'élever de jour en jour. Quantitativement, les prévisions sont légèrement dépassées pour les cépages rouges et confirmées pour les blancs. Du point de vue de la main d'œuvre également la situation est très satisfaisante; l'effectif est au complet, rassemblant dans les vignes vendangeurs de métier et volontaires venus de multiples horizons, s'exprimant dans toutes les langues. A ce rythme, les vendanges genevoises devraient se terminer aux environs du 27 octobre. (OPVG)

Vendanges exceptionnelles en Champagne

Après six jours de vendanges en Champagne, la récolte 1970 s'annonce tout à fait exceptionnelle par sa quantité estimée à plus de 700 000 pièces, soit le double de l'an dernier. Partout dans la région, la récolte dépasse d'au moins 20 pour cent les estimations les plus optimistes au point que vont se poser des problèmes de places pour les moûts. Une maison de champagne d'Epernay a fait venir 5 bateaux pinardiers de 5000 hi chacun pour recevoir les excès de jus de raisin.

Quant à la qualité, le raisin est sain et compact. Le degré normal (9,5 degrés au début des vendanges) s'équilibre bien, selon les responsables, avec une acidité peu importante. Sa qualité dépasse largement toutes celles que l'on a connues jusqu'à présent,

Antreten zum Werbe-Feldzug

Berner Oberland Schweiz

Wir schrieben einmal davon, dass das Berner Oberland kein Paradies und kein Sonnenland sei, denn paradiesische Zustände im Tourismus dürfte man sich wohl kaum vorstellen können, und Sonnenländer sind nur jene, die zum Regenmachen einen Medizinmann «engagiert» haben. Ganz abgesehen davon, haben wir es im Berner Oberland beileibe nicht nötig, in der Werbung die sogenannte «faule Tour der Möchtegerne-Vorstellungen» zum Gästefang einzuschlagen.

Gästewünsche werden erfüllt

Wir dürfen getrost und überzeugt auf dem Boden unserer Feriendörfer und Kurorte, unserer Täler und Berge unsere Propaganda im Fremdenverkehr aufbau-en, denn dass dieses Fundament solid,

kierte Wanderwege; Hotelzimmer mit Bad oder Dusche und Tollette; heimlige und leistungsfähige Restaurants, Bars, Dancings und Stüblis; interessante Veranstaltungen auf sportlicher und kultureller Ebene usw. Das alles ist uns Fremdenverkehrs-Managern klar, und darüber hinaus glauben wir auch noch zu wissen, dass die ferendliche und zuvorkommende Bedienung – überall! –, qualitative Leistungsfähigkeit, Hyglene und Sauberkeit und nicht zuletzt ein gesunder Humor und angepasste Fröhlichkeit ebenso wichtig sind, um Gäste als Freunde für das Berner Oberland zu gewinnen. Vieles wurde in letzter Zeit im Berner Oberland geschaffen, und vieles bleibt wohl auch noch zu tun. Ob wir wollen oder nicht, die Konkurrenz – insbesondere jene des Auslandes! – treibt uns mit aller Deutlichkeit und Härte dazu, unsere Kur- und Ferienorte noch attraktiver, noch anziehungskräftiger und in jeder Hinsicht noch leistungsfähliger zu gestalten, wenn wir die Frequenzen halten der genen den steigen wollen. Das ist die Voraussetzung erfolgreicher Propagand.

Wenn Einigkeit durch regionales Denken, durch gemeinschaftliches Bemühen und durch gemeinschaftliche, Werke infrastruktureller Fremdenverkehrseinrichtungen hier zur Stärke gereichen, dann führt sie auch, im der Gemienschaftswerbung zum gleichen Ziel: züm Erfolg Darum wissen die Kur- und Verkehrsdirektoren sowie die Werbeleiter der Bahnen im Berner Oberland, weshalb sie, wie das schon seit Jahrzehnten geschieht, sich zweimal pro Jahr zu einer Koordinationsztung unter dem Patronat des Verkeltsvereins Berner Oberland mit Direkten der St. Michel, Interlaken, zusammenfinden, um die gezielte Sommer- und

Winterwerbung zu besprechen und vorzubereiten. Denn Fremdenverkehrswerbung, speziell muslend, ist kostspielig und teuer und rut deshabl einer Konzentration und dem Zusammenschluss. So werden Reigionalprospekte und Hotellisten, Plakate, Steller und gemeinschaftlische Propagnadareisen beschlossen, Journalisten- und Reisebüro-Gruppen eingeladen und ein gemeinschaftlicher Pressedienst betrieben. Die Insertionen nausländischen und auch Schweizer Zeitungen werden koordiniert und erscheinen unter dem Kopf des VBO (verzehehrsverein Berner Oberland). Auch werden Berner-Oberland-Filme vom VBO wie auch von den einschlägigen Bahnen aus (BLS, WBA-JB, MOB - Golden-Pass) gedreht und angepriesen sowie gemeinsame Plakatanschläge und Schaufenster-Ausstellungen beschlossen.

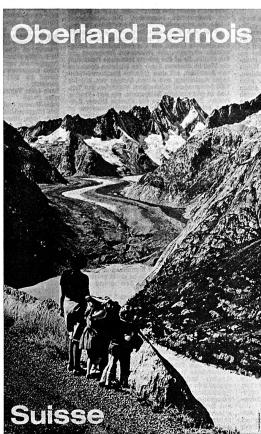
mer Abwehrdienst (Schwarze Liste), durch den sogenannte Profiteure am Fremdenverkehr ellimieitert werden, denn oft erreichen die Verkehrsbüros Angebote, die mehr als nur zweifelhaft in werbewirksamer Hinsicht erscheinen! Dass sich auch Kleinere Regionen zur Kreierung von Prospekten zusammenschliesen sollten, liegt auf der Hand, ist es doch gerade der Wunsch unserer schweizerischen Verkehrsbüros im. Ausland wie auch der Reisebüros, vereint aufzutrleten und auf diese Weise, wirksamer auf dem prospekt-überfluteten Markt der Fremdenverkehrswerbung zu erscheinen. Sicher schliesst das den einzelnen Orts. Bahn- und Hotelprospekt nicht aus, der für die individuelle Werbung dien uns glücklich schätzen, dieses wertvolle Instrument der Regional-Werbung im Berner Oberland zu besitzen und stets zur Anwendung bringen zu können, dürfen wir dabel doch die Ueberzeugung haben, dass die Hundertausende von Franken, die jährlich in die sem Zusammenhang alle derselben Ansicht, dass die Werbetrommel jetzt in guten Zeiten gerührt werden muss, unabiere auf, dann ist es ohnehin zu spät. Wir sind uns bewusst, dass wir für eine Ferienregion und deren Orte Werbung treiben, die nach wie vor in der Welt ihren Namen und ihren Reiz wie auch die Voraussetzungen für herkömmlichen und modernen Fremdenverkehr hat, für die sich also lohnt, sich einzusetzen, Wir achten strengstens darauf, den hergereisten Gast nicht und nie zu enttäuschen durch Prahlerei in Superlativen, sondern Gasten und her Region, wie auch eine verständnis zum Regional-Denken vorhausen eine gute Zusammenarbeit aller am Fremdenverkehr Interessierten am Ort und in der Region, wie auch eine verständnis zum Regional-Denken vorhausen ein gut Verständnis zum Regional-Denken vorhaufen sind. Wir glauben daran und das macht uns einig und stark.

P. Valentin



«Einigkeit macht stark...» auch in der Werbung

vielgestaltig und hart genug ist, hat es in der Vergangenheit bewiesen und wird es auch in der Zukunft immer wieder beweisen. Vorausgesetzt allerdings, dass wir, die wir am Fremdenverkehr als wichtigstem Wirtschaftsfaktor interessiert sind, die notwendigen Investitionen tätigen. Mit andern Worten heisst das, infrastruktur und Planung im Tourismus welterhin zu fördern und voranzutreiben, ohne jedoch dadurch Eigenständigkeit, Silten und Gebräuche autzugeben. Denn gerades wir sind, das, was wir haben und anbieten können, ist Tell unserer Propaganda, ist mit ein Grund warum Feriengäste des In- und Auslandes das Delendan das Ziel der Erholung und des Erlebens gewählt haben und wählen werden. Daneben haben wir die Wünsche unserer Gäste vernommen und deren Ansprüche im modernen Ferientrend kennen wir: Hallenbäder; Kunsteisbahnen und -hallen; Golfpfätze; Reithallen; Bergbahnen und Skilifte; gut ausgebaute Zufahrtsstrassen; Sommerskischulen; mar-



Ausland Dans le monde

No 42



Tourismus in Australien — eine Industrie in den Kinderschuhen

In diesem Jahr feierte Australien den 200. Jahrestag der Landung von Kapitän Cook auf dem fünften Kon-tinent und konnte dabei auf eine erfolgreiche Entwicklung von der britischen Strafkolonie zum modernen Wohlstandssta



Eleganter Treffpunkt in Sydney, das rotierende Restaurant «Summit» im 47. Stock des Australia Square Tower. Im Hintergrund links die berühmte Hafenbrücke, rechts das neue Opernhaus.

Fremdenverkehr, keine führende Einnahmeguelle...

Fremdenverkehr, keine führende Einnahmequelle...
Als ausländischer Tourist hat man in diesem Land Immer noch das Gefühl, dass es in erster Linie für die Australier selbst da ist. Man findet nirgends die vollkommene Einstellung (oder gar Abhängiskeit) ganzer Regionen auf den Tourismus – besonders den ausländischen Tourismus – wie man sie in anderen Ländern kennt. Australien ist ein reiches Agrarland und hat – wie erst in jüngster Zeit erkannt wurde – riesige Bodenschätze. Dass der ausländische Tourismus hier noch in den Kinderschuhen steckt, ist aber auch auf die geographische Lage Australiens zurückzuführen. Es liegt zu weit von den beiden Hauptzentren Amerika und Europa entfernt, die heute das Gros der Touristen liefern.

...trotzdem zahlreiche Neuerungen

...trotzdem zahlreiche Neuerungen
Bedingt durch diese Konstellation wurden die touristischen Belange bis anhin nicht sehr stark gefördert. Nun beginnt sich aber eine aktivere Entwickung anzubahnen, und in dem Masse, in dem Australler vermehrt ins Ausland reisen, nimmt auch der Zustom ausländischer Besucher nach Australler zu. Diese Gäste erwartet eine ganze Reihe von Neuerungen, zu denen vor allem zahlreiche neue Hotels und Motels in allen Zentren des Landes gehören. Auch im Transportwesen hat man sich mehr nach dem Tourismus hin orientiert. Die ohnehin schon sehr guten inneraustralischen Flugverbindungen wurden durch interessante Rundflüge bis tiet in das Landesinnere hinein bereichert. Wer mehr Zeit hat, kann die australische Landschaft am Fenster des neuen transkontinentalen Zuges vorbeilliegen lassen, der seit einigen Monaten zwischen Sydney und Perth verkehrt. Es gibt in diesem «Hotel auf Rädern» keine herkömmlichen Wagen mit Sitzplätzen, sondern in allen Klassen Kabinen. In der ersten Klasse sogar Einzel- und Doppelkabinen mit Dusche und Toilette. Aufenthaltsräume, Speisewagen und Bar bieten Abwechslung auf der fast 4000 km langen Strecke.

Grosses touristisches Potential
Das touristische Potential Australiens ist umfangreich und noch lange nicht voll ausgewertet. Da sind
die «outbacks», dieses riesige Gebiet, dessen Bewohner auch heute noch wie Pioniere leben. Da ist
der Ayers Rock, der Weit grösster Monolith, dessen
Kuppel majestätisch aus einer endlos scheinenden
Ebene herausragt. Oder der tropische Norden, mit
seinen Büffehn, Krokodilen und Wildhunden. Dann
sind da die Strände und Nationalparks, die Känguruhs und Koalabären, die man beide nur hier in sind da die Strände und Nationalparks, die Känguruhs und Koalabären, die man beide nur hier in freier Natur erleben kann. Eine der grössten Attraktionen ist wohl das Great Barrier Reef, ein fast 200
km langes Korallenriff vor der Ostküste Australiens. Dieses weltweit viel zu wenig bekannte Wunder der Natur ist erst in geringem Masse für den Tourismus

Last but not least zählen auch die grossen Städte zu den Attraktionen Australiens. Allen voran Sydney, mit zwei Millionen Einwohnern die grösste Stadt des

Billiges Weekend in Oslo

Oslos fünf grösste Hotels, die sich Winter für Winter mit ständig leeren Betten am Weekend abfinden müssen, starteten zur Abhilfe dieses Uebels Anfang Oktober zusammen mit der norwegischen Flugge-

mussen, starteten zur Abnille dieses Übebies Anfang Oktober zusammen mit der norwegischen Flugge-sellschaft Braathens SAFE, der SAS und den Norwe-gischen Staatsbahnen eine Aktion.
Das «Oslo-Weekend» schliesst Transport und Auf-enthalt ein und gewährt eine Preisermässigung von bis zu 35 Prozent der Normalpreise in der Zeit von Freitagmorgen bis Montagmorgen.

Landes. Eine Weltstadt mit vielen Facetten, wo man Im Theater eine der besten Inszenierungen von "Halir- sehen und anschliessend in einem Italieni-schen Restaurant um die Ecke Spaghettl und Pizza essen kann.

Internationaler Stil immer mehr gefragt

Internationaler Stil immer mehr gefragt
Wenn auch der erste Eindruck von Sydney ausserordentlich englisch ist, macht sich doch unter der Oberfläche der Einfluss der anderen Volksgruppen bemerkbar. Besonders seit die Kategorie von Einwanderern, die sich hier mit hater Arbeit eine neue Existenz aufzubauen hofft, teilweise von Unternehmern und Spekulanten abgelöst wird, die die reichen Bodenschätze ins Land locken, steigen die Ansprüche und damit auch das Angebot tan Erlesenem. Sehr stark macht sich dieser Trend auf dem Gebiete der Restauration bemerkbar. Die australische Küche, die allgemein einen nicht sehr guten Ruf hat, zeigt in den Feinschmeckerlokalen der grossen Städte ein hochklassig internationales Gesicht. Es gibt elegante Lokale, wie das geschmackvoll eingerichtete «Summit», ein rotierendes Restaurant der Welt im obersten Stock des höchsten Gebäudes von Australien, mit dem grössten Restaurant-Wein-keller Australiens und einem Umsatz von 800 bis 1000 hervorragend zubereiteten Mahlzeiten pro Tag. Und es gibt rustikale Restaurants, wie den «Tasting Room». Dieses in einem der ältesten Häuser Sydneys gelegene exklusive Weinkeller-Restaurant ist nur für Mitglieder und deren Gäste zugänglich. Ihnen wird hier jeden Mittag ein ungewöhnlicher Lunch serviert. Auf alten Kirchenbänken sitzen die Gäste an langen, schweren Holztischen und lauschen zunächst einmal den teils sehr humorvollen Ausführungen von Len Evans, dem Besitzer des Lokales, über die verschiedenen zum Degustieren Lanschliessend lassen sich die Kenner und solche, die es werden möchten, den Rebensaft und das nur aus einem einzigen köstlich zubereiteten Gericht bereitstehenden in- und ausländischen Weinsorten. Anschliessend lassen sich die Kenner und solche, die es werden möchten, den Rebensaft und das nur aus einem einzigen köstlich zubereiteten Gericht bestehende Mittagessen munden. Ein exklusives Stückseites Europa mitten im Land der letzten Pioniere.

Tradition und Personalmangel prägen den Service

Tradition und Personalmangel prägen den Service
Australien ist ein reicher Kontinent, arm an Menschen. Und dieser Menschenmangel macht sich in
den Dienstleistungsberufen, vor allem in der Hotellerie sehr stark bemerkbar. Es besteht hier ein echtes
Personalproblem, das man auf verschiedene Arten
zu lösen sucht. Auffallend ist der Einsatz von Frauen
(nicht etwa jungen, sondern Frauen in mittleren Jahren) auch ausserhalb der traditionellen Domänen,
wie etwa den Etagen. Man findet sie in grossen und
kleinen Hotels, vor allem im Service und an der
Réception.

kleinen Höteis, vor alleim im Service und an der Réception.
Der gebotene Service ist rationalisiert, für Schweizer Begriffe vielleicht sogar beschränkt. Es ist interessant, wie sehr man als Gast angeregt wird, die «häuslichen Pflichten» sebest zu übernehmen. So werden z. B. keine Schuhe geputzt. Man muss sich schon selbst des ominösen Lappens bedienen, der in allen Zimmern liegt. In den Badezimmern findet man kleine Päckchen verschiedener Waschmittel und Vorrichtungen zum Aufhängen der Wäsche, eine indirekte Aufforderung, auch diese Arbeit selbst zu erledigen. Den Etagenservice versucht man durch Kühlschränke in den Zimmern zu entlasten. Gewisse andere Eigenheiten resultieren wohl ebenso sehr aus der britischen Tradition wie aus der Personalkanpheit. So gibt es auch in den grossen

ebenso senr aus der pritischen i radition wie aus der Personalknappheit. So gibt es auch in den grossen internationalen Hotels Bars, in denen der Gast sei-nen Drink direkt beim Barman bestellt und dann eigenhändig zum Tisch befördert. Für einen Briten nichts Ungewöhnliches, für einen Schweizer aber doch ebenso neu wie etwa die beschränkten und strikte eingehaltenen Oeffnungszeiten der Lokale,

oder wie ein alkoholfreies Restaurant und daneben ein «Liquor-Store», in dem sämtliche Alkoholika in Flaschen zu haben sind, unter dem Dach des glei-chen Hotels.

ASTA-Konferenz 1971 – Prüfung für Australier

ASTA-Konferenz 1971 – Prüfung für Australien All die Vorzüge, Mängel und Eigenheiten Australiens werden kritisch unter die Lupe genommen, wenn im nächsten Jahr die Tagung der ASTA (American Society of Travel Agents) in Sydney stattlindet. Schon manchem Land hat der Eindruck, den seine touristischen Einrichtungungen auf die Delegierten dieser einflussreichen Organisation gemacht haben, eine Welle von Besuchern gebracht. Australiens Chance und Prüfung kommt 1971.

Margot Meier

Tolérante Angleterre...

Une croisière nudiste

Une croisiere nudiste

Parmi les nombreuses croisières organisées pour la saison 1971 par les agences de voyages britaniques, il en est une qui défraie l'actualité et donne un excellent sujet aux chansonniers. Il s'agit d'une croisière en Grèce organisée par une nouvelle agence, Naturist and Sun Seeker Cruises, et prévue pour le mois de mai prochain, qui est destinée exclusivement aux naturistes. L'agence compte affréter à la compagnie Epirotiki l'Odysseus, bâtiment de 8000 tonnes pouvant transporter 464 passagers, mais celle-ci exige 84 000 dollars pour une croisière d'une quinzaine de jours, tandis que l'agence estime que cette somme devrait être réduite de 6000 dollars. Si l'accord se fait, l'Odysseus appareillerait de Venise le 1er mai à destination d'îtes et d'îlots inhabités de la Mer Égée, mais, pour des raisons faciles à comprendre, l'agence n'indique pas les escales prévues.

à comprendre, l'agence n'indique pas les escales prévues. Les prix à forfait vont de 70 £ à 150 £ suivant les cabines, y compris le voyage par avion de Londres à Venise et retour. Ces prix comprennent une commission de 10 pour cent pour les agences. La location est aux mains de l'agence James Vance Ltd., 71, Fulnham Road, Londres S. W. 6, dont le directeur, M. Edmund Freudman, déclare que de nombreuses demandes ont déjà été reçues de sociétés naturistes britanniques et qu'il est certain que toutes les places à bord du navire seront louées.

Kein Sonderfall

Die Forderung nach Rationalisierung stellt sich keineswegs nur der Schweizer Hotellerie. In andern Ländern setzt man sich mit diesem Problem ebensosehr auseinander. Interessant ist in diesem Zusammen-hang das Ergebnis einer Trendermittlung der holländischen Hotellerie.

hang das Ergebnis einer Trendermittlung der holländ In der Rotterdamer Kongresshalle De Doelen feierte der Niederländische Bund der Arbeitgeber im Hotel-, Restaurant- und Gaststättenbereich, kurz Horecaf genannt, sein anktziglähriges Bestehen. In einer interessanten Jubiläumsschrift versucht die Horecaf aus dem Rückblick auf die vergangenen achtzig Jahre einen Trend für die nächsten zehn Jahre zu ziehen. Das Ergebnis dieser Trendermittlung wird in der Studie Convenience Foods – Fertiggerichte – darge-legt; hierin sieht man die einschneidendsten Veränderungen im Bereich der Gastronomie für die kom-menden zehn Jahre. Drei Gründe sprechen nach Ansicht der Horecaf-Experten für eine rasche Verbreitung von Fertigge-richten in den Gastronomiebetrieben:

- richten in den Gastronomiedetrieben:

 1. Der immer drückendere Mangel an gut ausgebildeten Köchen bei gleichzeitiger allgemeiner Arbeitszeitverkürzung.

 2. Der anspruchsvoller werdende Gast erwarte auch in kleinen Gaststättenbetrieben eine Speisedarbietung von gleichbleibend hoher Qualität, und diese Forderung könne am besten über das Fertiggericht erfüllt werden.
- tiggericht erfüllt werden.
 Die kletternden Löhne und Betriebskosten im
 Gastronomiebereich zwingen zu einer scharfen
 Rationalisierung im Küchenbereich, sofern man
 die günstige Entwicklung zum Ausser-Haus-Essen
 nicht durch zu hohe Preise abwürgen will.

Horecaf widerlegt die Ansicht, dass eine Umstellung auf Fertiggerichte mit einer Qualitätsminderung der

Spelsedarbietung verbunden sein müsse. Das welle Sortiment an Fertiggerichten liesse jedem Gastron-miebetrieb einen grossen Spielraum, sein Spelsean-gebot so individuell wie möglich bei gleichbleibend hoher Qualität zu gestalten. Horecaf erwartet für die nächsten zehn Jahre, dass die Umsatztätigkeit im Spelsebereich weiterhin stark zunimmt weil.

- der Wohlstand wächst,
- die Freizeit zunimmt.
- die Berufstätigkeit verheirateter Frauen allgemein wird und
- die Wege zwischen Arbeitsplatz und Wohnplatz als Folgen der Urbanisierung immer weiter wer-

Dass diese wachsende Nachfrage nach Speisedarbietung eine Zentralküche zwingend notwendig mache,
dafür spreche neben den steigenden Löhnen und
der Arbeitszeitverkürzung auch die Entwicklung zu
immer höheren Mieten für Betriebsräume und der im
Vergleich zum Ertrag immer breiter werdende Anteil
der Betriebskosten.

der Betriebskosten.
Als Ausweg aus diesem Dilemma sieht Horecaf nur die Möglichkeit, die Lohnintensität im Küchenbereich zu senken und die Speisebereitung so weit zu rationalisieren, dass der Küchenbetrieb auch in kleinen Räumen durchgeführt werden könne. Das Fertiggericht biete die Möglichkeit, dem Gast zu einem grünstigen Preis eine Mahlzeit zu bieten die qualitätut dieseiben Bedingungen erfüllen könne wie das traditionell erstellte Gaststättengericht. ig.

Où en est la restauration le long des autoroutes de France?

Il est notoire que la presse spécialisée de la Ve République ne consacre qu'assez rarement des études approfondies au développement de l'infrastructure hôtelière et gastronomique que les divers Plans ont prèvue le long des autoroutes en construction et déjà en exploitation. Il y a certes une animosité qui continue de régner dans les millieux hôteliers contre la restauration et l'hébergement en dehors des agglomérations et des routes dites «nationales» qui sont en France des routes normales: un état d'esprit étonnant et regrettable. Le Bulletin mensuel TEL, publié par le Ministère de l'équipement, vient de reproduire la liste des restaurants d'autoroutes qui sont déjà ouvers ou qui le seront en 1971 (entre parenthèses: la société gérante):

gérante): Paris-Lille: Vemars (Wagons-Lits); Assevillers (Jac-

Paris-Lilie: Vemars (Wagons-Lits); Assevillers (Jacques Borel)
Paris-Rouen: (autoroute de Normandie): Morainvillers (Wagons-Lits); Vironvay (Borel), dès 1971
Paris-Lyon: Nemours (Wagons-Lits); Auxerre-Venoy (Borel); La Chaponne (Borel); Albain-en-Bourgogne (Borel); La Chaponne (Borel); Abain-en-Bourgogne (Borel); La Chaponne (Borel); Mes 71; Eeaune-Serotte (Site bourguiginonne de restauration et d'hôtellerie), dès 71; Montelimar-Sud (PLM), dès 1971. Précisons qu'il n'y a, parmi ces nombreux restoroutes, qu'un resturant-pont, celui des Wagons-Lits à Morainvillers. Mais au moins deux des futurs restoroutes Borel (Vironvay et St-Albain-en Bourgogne) seront édifiés sous cette forme.

Des problèmes de rentabilité

Divers projets doivent encore mûrir au fur et à mesure que l'extension du réseau d'autoroutes

(actuellement un peu plus de 1200 km) se poursuivra. Les risques de ne pas travailler d'une façon durable et rentable sont d'ailleurs considérables pendant la période de démarrage; d'autre parl, les tarifs de péages sont trop élevés pour garantir une utilisation suffisante des autoroutes par les usagers quotidiens. Deux à trois mois de pointe ne suffiront jamais à assure aux restaurateurs des chiffres d'afaires intéressants.

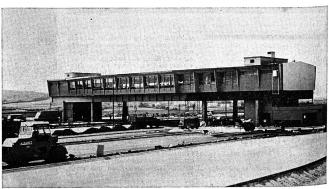
faires intéressants.
En dehors de ces établissements, auxquels il faut ajouter un motel avec restaurant à Evry (Novotel) au soud de Paris sur l'A6, il existe plusieurs bars et cafétérias gérés par Esso, Mobil ou d'autres sociétés pétrolieres, mais tous ces relais ne vendent que des boissons sans alcool. On peut rappeler, à ce sujet, que la vente de vin et de bière est strictement réglementée et limitée aux repas, et qu'aucun apéritif ou digestit de plus de 18 degrés d'alcool n'est compris dans les licences attribuées aux sociétés nérantes. gérantes.

Rèves d'avenir

La réussite des plans d'expansion restoroutière dépend finalement de la fréquentation des futures autoroutes. Celle-ci, nous l'avons soulligné plus haut, est encore largement insuffisante, notamment sur les tronçons assujettis au péage.

La construction du futur réseau sera longue et onéreuse (Réd.: on se croirait en Suisse...). Les tronçons du secteur Rhône-Alpes - pour ne citer qu'un exemple intéressant la Suisse - ne seront mis en service qu'en 1975 et 76, de sorte que la traversée sans feu rouge de Genève à Annecy, Grenoble, Chambéry et Lyon n'est qu'un rève qui deviendra peut-être une réalité dans cinq ans...

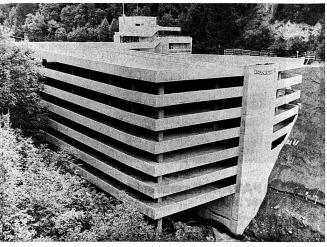
Walter Bing



Le restaurant-pont de Morainvillers, sur l'autoroute de Normandie, le jour de son inauguration . . . et à peine

Schweiz Suisse





Demnächst wird in Films ein Parkhaus eingeweiht, das auf sieben Niveaus 728 Autos Platz bietet. Das Parkhaus befindet sich zwischen Films-Dorf und Films-Waldhaus, unmittelbar unterhalb der Bergbahrsation der Sessel-, Lutresie- und Gondelbahn. Die neuen Einstellpflätze sind vor allem für die Winter-saison vorgesehen, wo Tausende von Skifahrern in diesem Gebiet ihre Ferien verbringen. (Photopress-

Kongress-Resolutionen

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Prof. Dr. Walter Hunziker, Bern, versammelte sich die Internationale Vereinigung wissenschaftlicher Fremdenverkehrsexperten zu ihrem 20. Jahreskongress in Den Haag, um die Probleme des Kongresstourismus zu erörtern. In der Schlüsssitzung fassten die Teilnehmer einstimmig die folgenden Resolutionen:

Der Kongress

der folgendes in Betracht zieht:

- Der Kongress

 fer folgendes in Betracht zieht:

 -die Anerkennung des Kongresstourismus als eines

 flest umrissenen Tatbestandes undseiner durch die

 Praxis bestätigten Realität, was allerdings nicht

 von weiteren Klarstellungen enthebt;

 die trotz des wachsenden Einflusses der «mass

 media- zunehmende Wichtigkeit des Kongressphänomens in seiner umfassendsten Konzeption;

 den doppelten Beitrag des Kongresstourismus als

 einer Bereicherung sowohl in technischer wie

 auch in kulturell-menschlicher Hinsicht;

 die Ursachen der Kongresse, die deren Erfolge

 und damit zugleich die Tragweite des Fremden
 werkehrs begründeten, der sich daraus entwikkelte;

 die unmittelbaren und mittelbaren Aufwendungen

 für Kongresse, andererseits aber auch ihren wirt
 schaftlichen Ertrag und ihre kulturellen Auswir
 kungen, die sich nach beiden Richtungen sowohl

 direkt als induziert geltend machen;

 die Schwierigkeiten, die eine Koexistenz von Kon
 gresstourismus und traditionellem Tovrismus

 durch die Tatsache verursachen kann, dass ver
 schiedenarpting oder sogar oft einander konkurren
 zierende Merkmale und Erfordernisse bestehen;

 die Komplexität der technischen und finanziellen

 Probleme, die sich aus dem Charakter der mitein
 ander in Einklang zu bringenden Leistungen und

 aus dem harten Wettbewerb am in Frage kommen
 den besonderen Markte ergeben;

 die Entstehung neuer Berufe, die en für die rei
 bunglose Durchführung von Kongressen erfor
 derlichen Arbeiten der Vorbereitung, der Organi
 sation und der Abwicklung dienen

 die Erfahrungen, die sich in dieser Hinsicht aus

 den konkreten Realisationen in Den Haag und in

 Amsterdam ziehen liessen;

 besteht einmal mehr

besteht einmal mehr

auf der sich für die wissenschaftlich orientierten Experten ergebenden zwingenden Notwendigkeit, von allem Anfang an die in Betracht fallenden Be-griffe zu erfassen und sie in einer geeigneten Ter-minologie festzuhalten;

hebt das aussergewöhnliche Interesse hervor

das die Kongresse in zunehmendem Masse bieten, und zwar nicht allein als Mittel der Koordination und des Erfolges in technischer und wissenschaft-licher Beziehung, sondern vor allem auch als Ver-



bindung von Arbeit und Freizeit sowie als Gele-genheit des gegenseitigen und direkten Kontaktes zwischen den Kongressteilnehmern;

anerkennt

dass in unserem Zeitalter der Kongresstourimus für einen grösseren Ort einen wertvollen Beitrag in wirtschaftlicher Hinsicht wie mit Bezug auf des-sen Ausstrahlung darstellt;

glaubt vor der Gefahr warnen zu sollen

- den Multiplikatoreffekt des Kongresstourismus zu unterschätzen und damit das Erfordernis Erfer

Warum nochmals die Gl's?

aus der makro- wie der mikroökonomischen Per-spektive gebotenen geeigneten, d.h. rationellen Gestaltung der in Frage kommenden Anlagen zu verkennen;

unterstreicht deshalb

– die Notwendigkeit einlässlicher Studien, die zu unternehmen sind, bevor an die Erstellung beson-derer Kongresseinrichtungen (Kongresshäuser) oder an die Erweiterung bestehender Anlagen (hauptsächlich der Hotellierie oder von Ferienzen-tren) geschritten wird, um deren Ausnützungs-dauer durch die Aufnahme kleinerer oder mittlerer Kongreser zu werklingen. Kongresse zu verlängern:

hält fest

iält fest dass der potentielle Markt des Kongresstouris-mus sicher zu den bedeutsamsten zählt, dass er aber auch sehr anspruchsvoll ist und dass der Wettbewerb unter den Veranstaltern, die sich darum streiten, eine stete Erneuerung der Werbe-methoden, eine hohe Qualität der anzubietenden Leistungen und deren fortschreitende Verbesse-rung im Sinne ihrer Integration erfordert;

bemerkt im übrigen

emerkt im uorigen dass die zwangsläufige Interdependenz dieser Leistungen eine besonders sorgfältige Abstim-mung des dafür vorgesehenen Personals durch ein geeignetes Organigramm nach sich zieht, das sowohl die Betreuung der Kongressteilnehmer wie die materielle Kongressorganisation umfasst;

ist ausserdem der Meinung

st ausserdem der Meinung dass es sich empflehit, die Kontaktnahme theoretischer und praktischer Art zu fördern zwischen Promotoren und Organisatoren von Kongressen einerseits und Leitern von Kongresseinrichtungen andererseits sowie, ganz allgemein, zwischen allen technisch und dienstleistungsmässig in irgendeiner Funktion an der Vorbereitung und Durchführung von Kongressen Beteiligten;

lenkt das Augenmerk

auf die Sorgfalt, die das sogenannte Sozialpro-gramm eines Kongresses erfordert, das für die Begleitpersonen anziehend zu gestalten und aus-serdem angemessen mit dem Arbeitsprogramm zu

gibt dem Wunsche Ausdruck

gibt dem Wunsche Ausdruck

die Experten und touristischen Forschungsinstitute möchten gemeinsam mit den interessierten
beteitigten Stellen die bereits eingeleiteten Stun dien vertiefen, um zu besseren Erkenntnissen über
-idie. Probleme namentlich wirtschaftlicher Natur
szies Kongresstourismus zu gelangen.

Durch Presse, Radio und Fernsehen wurde in den vergangenen Wochen über die Aktion «Gi's revisit Switzerland» informiert. Das Echo war nicht sehr gross. In Welten Kreisen hat mar vergessen, welch ausserordentliche Bedeutung die erste Gi-Aktion nach dem Zweiten Weltkrieg für unsern Fremdenverkehr, für die gesamtschweizerische Wirtschaft hatte. Der folgende Artikel von Prof. Dr. Leugger zeichnet die damalige Situation und mag uns daran erinnern, wie gerne wir einmal die amerikante in traslon gesehen haben. Es werden wirklich viel unbedeutendere Jubiläen mit grösserem Tamlam geleiert. (Red.)

Als anfangs April 1945 die amerikanische Militärbe-hörde durch Vermittlung der Gesandtschaft der USA an den Bundesrat mit dem Ersuchen gelangte, nach Abschluss der Feindseligkeiten in Europa den Besuch unseres Landes für 7000 bis 8000 uniformierte ameri-kanische Soldaten vor ihrer Rückkehr in die Heimat zu gestatten, erklärte sich der Bundesrat grundsätz-lich unter der Bedingung damit einverstanden, dass diese Truppenangehörigen unbewaffnet die Schweiz bereisen.

bereisen.

Der Bundesrat konnte sich zu diesem Schritt entschließen, weil die schweizerische Fremdenverkehrswirtschaft schon seit einem Jahr Massnahmen
für die Nachkriegszelt eingehend erwogen und vorbereitet hatte. Eigentlicher Vater der Aktion war
schweizerischerseils – es muss dies rückblickend
einmal festgehalten werden – der damalige Direktor
des Eldgenössischen Anntes für Verkehr, Dr. R. Cottier, welcher mit der ihm eigenen Voraussicht und
Tatkraft in den zuständigen Gremien, vorab im
Schosse der Schweizerischen Verkehrszentrafe und
des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, für
seine Ideen geworben hatte.

Von der charitativen Hilfsaktion

Von der charitativen Hilfsaktion

Ursprünglich dachte er zwar in erster Linie an eine charitative Hilfsaktion in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Komitee der Schweizerspende an die Kriegsgeschädigten, unter anderem an die Aufnahme von 100 000 Erholungsbedürftigen aus den Nachbarländern. Diese lless sich aus verschiedenen Gründen nicht verwirklichen. Schon am 10. Oktober 1944 hatte der Bundesrat für die Beteiligung des Bundes für die Beteiligung des Bundes für die Schweizerspende an die Kriegsgeschädigten 100 Millionen Franken bewilligt. Erwogen wurde auch die Hereinnahme von Kriegswerwundeten Millitärpersonen auf dem Boden des Roten Kreuzes. Erst in dritter Linie trat eine sogenannte kommerzielle Urlauberaktion ins Gesichtsfeld von zu ergeifenden Vorkehren. Im Verlaufe der vorbereitenden Konferenzen zeigte es sich, dass diese säuberflich von den rein humanitären Massnahmen zu trennen sei, an denen sich zwar einzeine Zweige der Fremdenverkehrswirtschaft auch beteitigen sollten, so vor allem die Transportanstalten, Praktikliniken, Sanatorien und Heilbäderbetriebe. Man hat sich in die damailige Lage am Kriegsende zu versetzen, von der die heutige Jugend kaum mehr etwas zu ahnen imstande ist. Ein tiefes Geführ der Erleichreung und der Dankbarkeit empfanden die schweizerischen Behörden und unser Volk insesondere gegenüber den Amerikaner, die als Befreier von der sechsjährigen Uniklammerung durch die Achsenmächte gallen. Heute bedarf es schin Ziwilcourage, dieses allgemeine Dankesgefühl in Erinnerung zu rufen ...

zur kommerziellen Urlauberaktion

Nun, die Amerikaner waren bereit, die Schweiz für die Aufenthalte ihrer Militärurlauber in bar und – an-gesichts der materiellen Mangelsituation – mit Naturallieferungen zu entschädigen. Formell und ad-

biläen mit grösserem Tamtam geleiert. (Red.)
ministrativ wurde die Urlauberaktion von Bundesrat
und General dem Eigenössischen Militärdepartement in der Annahme unterstellt, es liesse sich
damit der Verkehr mit den amerikanischen Armeestellen vereinfachen. Die -zivile Generalstabsarbeitifür die grossangelegte Organisation und Durchführrung der «leave-action» lag aber im Ant für Verkehr
in den Händen von Dr. Paul Buchli, unterstützt von
Leiter der eigens aufgebauten «Reisezentrale der
amerikanischen Armeeurlauber», Florian Niederer,
dem einstigen Vizedirektor der Schweizerischen
kleine Equipe bis zum eingespielten, allwöchentichen Kommen und Gehen der vieltausendköpfigen
Gästekontingente im Vollzug eines erst- und einmaligen Grossauttrages, mit schöpferischer Phantasie,
marktbewusst, in minutiöser Kleinarbeit – noch ohne
Computer – geleistet hat, ist nie an die Glocke gehängt worden. Computer – geleistet hat, ist nie an die Glocke ge-hängt worden.

Das hiess für die Hotellerie: Land in Sicht

Als die Urlauberaktion unter militärischer Leitung durch Beschluss des Bundesrates vom 24. August

1949 aufgehoben und in beschränkterem Umfange 1949 aufgehoben und in beschränkterem Umfange der Schweizerischen Verkehrszentrale anvertraut wurde, waren im ganzen rund 320 000 Militärpersonen und Zivilangestellte der amerikanischen Armee in unser Land gekommen. Sie haben der Schweiz und ihrer darniederliegenden Fremdenwerkehrswirtschatt gegen 200 Millionen Franken Einnahmen gebracht. Im Verhältnis zum gegenwärtigne Bruttoertrag von jährlich über 3 Milliarden Franken aus dem Besuch von landesfremden Gästen eine bescheidene Summel Damals aber, in den ersten Nachkriegsjahren, bedeutete sie namentlich für unsere Saisonhotellerie und die Bergkurorte den ersten Lichtstrahl, «die Taube über den Wassern», für manche Betriebe die rettende Ermutigung zum letzten Durchhalten in einem Zeitpunkt, als von massgebenden Auguren eine Nachkriegskrise vorausgesagt worden war.

den Augusta eins Landen den war.
Noch weit gewichtiger als die wirtschaftliche Seite der Aktion war aber ihr ideeller Wert, der darin lag, unsern amerikanischen Gästen die landschaftlichen Schönheiten, die Lebensweise der arbeitenden Bevölkerung, die demokratische Vielfalt und Eigenart der Schweiz nahezubringen

Nouvelles vaudoises

Présence alpine vaudoise à Turin

Pour la première fois, les stations des Alpes vaudoi-ses, avec la collaboration active de l'Office du tou-risme du canton de Vaud, ont présenté un front commun au «Salon international du tourisme alpin-à Turin. Elles ont également associé leurs efforts à ceux des stations valaisannes, déjà présentes à Turin depuis deux années.

Turin depuis deux années. Une réception organisée par le siège de Milan de l'Office national suisse du tourisme a réuni les représentants des agences de voyages, la presse et diverses personnalités officielles de Turin. Cette rencontre, honorée de la présence de M. Züblin, consul de Suisse à Turin, permit aux délégués suisses de nouer d'utiles contacts avec des représentants qualifiés de la grande ville du Plémont.

Visites américaines en Pays vaudois

Visites américaines en Pays vaudois
Lausanne et Montreux, ces prochains jours, verront
défiler divers représentants d'agences de voyages
américaines, en route pour le Congrès de l'ASTA qui
se déroulera à Amsterdam durant la première
semaine de novembre. Deux «pre-convention toursferont escale à Montreux, Lausanne recevant pour
sa part les participants aux «Cily-packages».
En outre, le «chapter» de Californie ayant accepté
une invitation de l'Office national suisse du tourisme
à San Francisco, une trentaine de ses membres s'arrêteront deux jours à Lausanne et à Montreux où
leur seront présentés les problèmes touristiques de
ces deux stations. Le président de l'ASTA, M'est,
participera à ce voyage avec diverses personnalités
influentes de cette grande organisation.

Une action Lausanne-Zermatt

La Suisse organisant à Amsterdam une réception pour les participants au Congrès de l'ASTA, Lausanne et Zermatt ont renoncé cette année à offiri leur traditionnelle raclette. Toutefois, pour ne pas faillir à la tradition, les deux offices du tourisme ont lancé près de 800 invitations aux congressistes de I/ASTA à venir déguster la raclette soit au «Chalet Suisse» de Sauvabelin, soit au «Walliserhof» de Zermatt.

Zermatt.
De leur côté, les hôteliers des deux stations membres de l'ASTA se sont déclarés d'accord de recevoir ces hôtes d'Outre-mer à des conditions tout à fait spéciales. Il est évident qu'une petite minorité de membres de l'ASTA pourra profiler de cette offre cette année mais le contact demeure établi et la tradition est respectée.

Une enquête de l'OTV

Une enquête de l'OTV

Très heureuse initiative que celle prise par le nouveau directeur de l'Office du tourisme du canton de
Vaud, M. Jean-Jacques Schwarz: Un questionnaire
détaillé vient d'être adressé aux stations vaudoises,
pour lui faire connaître à la fois leurs besoins, feurs
projets et leur situation présente.
Cette enquête servira de base à l'étude générale
que le directeur de l'OTV présentera lors de l'assemblée d'automne de l'Office. Dans le même
temps, M. Schwarz prend contact avec les grandes
associations cantonales: hôteliers, restaurateurs,
représentants des terrains de camping et caravanning, écoles privées, etc.

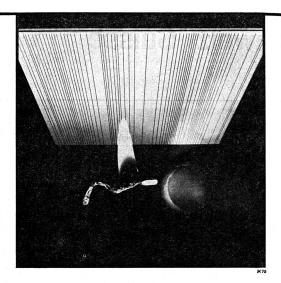
Conférence au sommet à Genève

Sur l'invitation du directeur de l'Office du tourisme de Genève, les collègues de l'OTV, de l'Association des Intérêts de Lausanne et de l'Office du tourisme de Montreux se sont réunis au début de cette semaine. On a parlé de collaboration touristique lémanique en divers domaines, et des projets de propagande en commun ont été élaborés.



Expositions d'art populaire, musées paysans, autant de possibilités qui, bien organisées et bien signalisées, seraient capables d'intéresser le promeneur moderne en quête de curiosités originales et de découvertes insolites. De nombreux villages recélent des trésors inestimables à même de reconcilier l'homme d'aujourd'hui avec la «Suisse de Victor Hugo»... Profiteront-ils de la morte saison pour les réunir et les présenter aux amateurs? (Photopress)





Mit PAVAROC verbrennt man sich die Finger nicht.

PAVAROC gefällt nicht nur wegen der modernen Oberflächen-Strukturen, sondern auch, weil es echte, beste Eigenschaften hat. PAVAROC brennt und glimmt nicht. Mit der praktischen Abhängevorrichtung lassen sich PAVAROC-Decken leicht und schnell montieren. Das wirkt sich auch im Einhalten der Termine aus.

Wer aus geschmacklichen, terminlichen oder feuerpolizeilichen Gründen die Finger nicht verbrennen will, wählt PAVAROC.



Von der «domino»-Kaffeemaschine gibt es 21 verschiedene Modelle. Plus das auf Sie massge-Weil es eine Einheits-Kaffeemaschine Weil es eine Einheits-Kaffeemaschine Weil es eine Einheits-Kaffeemaschine Wicht geben kann, bauen wir 22 verschiedene Modelle. So sind wir sicher, dass Sie darunter jenes Modell finden, das Ihren speziellen Anforderungen und Wünschen genau entspricht. Eine derart grosse Auswahl kann nur ein Unternehmen anbieten, das die Kaffeemaschinen in praktisch allen Teilen selbst herstellt - und dank seiner über hundertjährigen Tradition in der Metallverarbeitung in der Lage ist, möglichst viele Wünsche rationell, das heisst preisginstig zu erfüllen, «Egro» ist nicht nur einer der bedeutendsten Hersteller von Kaffeemaschire Zerick verwenden mit der Sertiebsereitschaft der Kaffeemaschine sichert. Der Garantie-Service ist im ersten Jahr gratis. Eis ist doch so: eine Kaffeemaschire stimmer nur so gut wie ihr Servicesystem. Allea andern wäre kalter Kaffee. Und den

Weil es eine Einheits-Kaffeemaschine hicht geben kann, bauen wir 22 verschiedene Modelle. So sind wir sicher, dass Sie darunter jenes Modell finden. das Ihren speziellen Anforderungen und Wünschen genau entspricht. Eine derart grosse Auswahl kann nur ein Unternehmen anbieten, das die Kaffeenaschinen in praktisch allen Teilen selbst herstellt – und dank seiner über hundertjährigen Tradition in der Metallverarbeitung in der Lage ist, möglichst viele Wünscher attonell, das heists preisgünstig zu erfüllen. «Egro» ist nicht nur einer der bedeutendsten Hersteller von Kaffeemaschinen. «Egro» ist auch die meistverbreitete Kaffeemaschinemarke der Schweiz. Für welches Modell Siesich auch immer entschliessen, eines haben sie alle gemeinsam:

alle gemeinsam:

Die elektronische
Niveausteuerung für einen
wartungsfreien Betrieb.
Dadurch kann der Wassereinlauf nicht mehr verkalken
Die elektronische Überbrüh- und Druckfiltersteuerung. Der Brühvorgang
wird überwacht, ein

ist immer nur so gut wie ihr Servicesystem. Alles andere wäre kalter Kaffee. Und den mögen wir auch nicht.



Coupon



Beste Arte, fachkundiges Personal, modernies Labor für gründliche modernies Labor für gründliche Untersuchung im Hause, Leber-Stoff-Her-Kreinstehung, Leber-Stoff-Her-Kreinstehung und Krankenkassen Nachberdung usw. Nachberdung usw. Nachberdung usw. Ausenkubsades, 914 Schaan, Telefon 075 - 2 17 22.

Immer wenn es um guten Kaffee

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kostenlos als erlahrene (und objektive) Berater zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kalteeprobleme genau unter die Lupe. Und sie bringen Ihnen einen Vorschlag, der in allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Zürich Bern Genf (051) 48 64 65 (031) 22 65 45 (022) 36 17 20 Luzern Chur Lausanne (041) 6 44 37 (081) 22 82 76 (021) 26 82 11

Das sind die Telephonnummern für guten Kaffee (für den berühmten Cimbali-Kaffee)!

geht... LACIMBALI



Egloff + Co. AG 5-443 Niederrohrdorf (bei Baden)
Verkauf durch:
Christen & Co. AG, 3001 Barn Marktgasse 28 Tel. 031 22:5611
Grüter-Suter AG, 6002 Luzern Hirschmatistrasse 8 Tel. 041 231125
Autometro AG, 8001 Zürich Rümstrasse 14 Tel. 051 47 42:13, 1200 Genf Rue de Berne 23 Tel. 022 32:8544



Stühle werden gerutscht, die Tische sind schwer, und das Servierpersonal geht immer wieder auf den gleichen «Strassen»... Da werden allerhöchste Anforderungen gestellt an die Strapazierfähigkeit des Teppichbodens!

In den führenden Kreisen des Gastgewerbes ist man sich einig: Das umfassende, auf die hohen Ansprüche des Gastgewerbes ausgerichtete Hassler Hotel-Sortiment ist heute wegweisend für jedes Teppich- und Bodenbelagsproblem. Weil das Hassler-Sortiment erprobt und bewährt ist, weil es mit besonderen Garantie- und Serviceleistungen verbunden ist, weil es qualitativ auch den höchsten Anforderungen zu genügen vermag.

Wie immer Ihr Teppich- oder Bodenbelagsproblem aussieht: Ihr Fachhändler hat eine Hassler-Lösung auch für Ihr Hotel bereit!

In der ganzen Schweiz



führend in Hotel-Raumausstattung

Hans Hassler AG Telefon 064 222185 Kasinostrasse 19 5001 Aarau Hier ein Beispiel, das stark frequentierte Hotelräume in «Palace-Räume» zu verwandeln vermag:

PALACE **

ist ein Jacquard-Velours aus 100% Nylon und deshalb ausserordentlich strapazierfähig. Seine acht differenzierten, leuchtenden Farben und Dessins ermöglichen eine individuelle Raumausstatung und schaffen eine wohnliche Ambiance. Die dezenten Muster lassen die Spuren der täglichen Beanspruchung buchstäblich verschwinden. Palace entspricht dem deutlichen Trend der gastgewerblichen Architektur.



Seminar des Instituts für moderne Markt-& Management-Methoden (MMM) der NCR «IDEENREICHE HOTELLERIE»

Ort:

ALBERGO LOSONE und CASA RUSTICA, Losone (TI)

geführt durch Herrn und Frau Glaus

2.-4. November 1970

Datum:

Programm: Montag, 2. November 1970

Individuelle Hinreise nach Losone

Bei Reise mit der Bahn empfehlen wir die folgenden Zugsverbindungen: Zürich HB ab 13.10 Uhr

Anschlusszüge

ab 11.56 Uhr St. Gallen Schaffhausen ab 12.10 Uhr *Bellinzona an 15.39 Uhr

Bern Chur

ab 09.06 Uhr via Zürich! ab 11.29 Uhr

ab 11.02 Uhr

Luzern ab 12.59 Uhr

Anschlusszüge

ab 11.36 Uhr *ab Bellinzona Sonderbus nach Losone Abfahrt ab Bahnhof zirka 16.00 Uhr

Ankunft in Losone zirka 16.45 Uhr

*Bellinzona an 15.20 Uhr

Zimmerbezug

18.30 Uhr

09.00 Uhr

Apéritif und Begrüssung durch Herrn und Frau Glaus - Herr Glaus stellt «Die Idee des ALBERGO LOSONE» von

«Cena alla ticinese» 19.30 Uhr

und fröhliches Beisammensein mit Stimmungsmusik

Dienstag, 3. November 1970

Frühstück «nach Herzenslust» ab 07.00 Uhr

Begrüssung und Eröffnung (H. Brüschweiler, Direktor der NCR Zürich)

«Des Gastes Wünsche – eine Chance für Dich» Prospektives Marketingdenken – ein Schlüssel zu mehr Erfolg (Ch. Glaus, Albergo Losone)

«Der Gast denkt anders als wir glauben»

«Wer nicht mit der Zeit geht . . .» ngsplanung als neuzeitliches Erfolgsinstrument (Ch. Engeler, MMM/NCR)

«Pranzo al campo alla moda dei pastori»

16.00 Uhi

13.00 Uh

Eine originelle Lunchidee – der Gastgeber empfiehlt dazu sportliche Kleidung!

Wiederbeginn der Seminararbeit

«New-look in der Hotellerie» Zukunftstendenzen in der Hotellerie - Tips und Winke für Verkaufsideen (H. Brüschweiler)

Rasch und sicher abrechnen = zufriedene Gäste» nnung als Visitenkarte Ihres Hauses (P. Eberhard. NCF

«Rationalisierung – Modewort oder wirksame Formel?»

«Neue Ideen, neue Lösungen finden und realisieren»

19.45 Uhr zirka Schluss der Seminararbeit

Gala-Diner mit «Kulinarischen Spielereien» (dunkler Anzug und Cocktailkleid erwünscht) 21.00 Uhr

anschliessend

Ballo di mezzanotte

in der CASA RUSTICA mit viel Ambiance!

Uebernachten

Mittwoch, 4. November 1970

Frühstück ab 07.00 Uhr

«Mut zur Originalität» Freizeitgestaltung für den Gast: Sie spielen die Rolle der Gäste

09.30 Uhi 12.00 Uhr

«Pranzo contadino»

auch das werden Sie nicht vergessen!

Anschliessend gemütliches Beisammensein und Abschiedskaffee Auf die Reise nehmen Sie einen originellen Proviant mit «Einmal anders»

Rückreise individuell oder gemeinsam mit Busabfahrt von Albergo Losone bis Locarno; abreisebereit: 14.15 Uhr.

Locarno ab 15.32 Uhr Schaffhausen an 19.57 Uhr Zürich an 22.58 Uhr an 21.12 Uhr Genève an 20.47 Uhr an 20.41 Uhr (Umsteigen in Bellinzona)

Die Seminarvorträge finden ausschliesslich in deutscher Sprache statt. Jeder Teilnehemr erhält eine Seminar-Doku-

Sportliche Teilnehmer nehmen auch die Badekleider mit!

Kosten:

Pro Person Fr. 460.-

Diese Kosten schliessen ein:

lese Kosten schliessen ein: sämilliche Mahlzeiten gemäss Programm im Albergo Losone, beginnend am Abend des 2. November und endend am Mittag des 4. November inkl. Getränke (Wein, Kaffee und Liqueur) zu den Mahlzeiten, mit Apéritt am 2. November und Proviant am 4. November. Alle übrigen Konsumationen gehen auf Rechnung der Teilnehmer. Unterkunft im Albergo Losone für zwei Nächte, Zimmer mit Dusche (es sind nur Doppelzimmer verfügbar), inkl. Service, Taxen und Schwimmbadbenützung

Seminar und Dokumentation

Seminar und Dokumentation
 Transfer ab Bellinzona bei Hinreise bzw. bis Locarno auf der Rückreise, sofern die genannten Zugsverbindungen benützt werden.

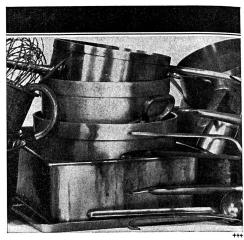
Die Reisekosten bis Bellinzona bzw. Locarno sind in den Seminarkosten nicht inbegriffen.

Anmeldung:

Telefonisch an Nr. (051) 47 40 00

Institut für moderne Markt- und Management-Methoden NCR National Registerkassen AG - Postfach - 8023 Zürich

Machen Sie sich frei für dieses Seminar, das die Probleme des aufgeschlossenen und zukunftsgerichteten Hoteliers behandelt!



Alpträume sind in 3Minuten sauber

Die einen versuchen's mit einem Casserolier (aber wie lange Die einen versuchen's mit einem Casserolier (aber wie lange bleibt der?!). Andere haben den Topfwaschautomat von MEIKO. Und der bleibt. Kündigt nie. Schafft die härtesten Sachen. Und spült und spült ... Täglich. Alpträume, pardon, Backbleche, Kessel, Berge von Pfannen und Chromstahlgeschirr — aber Sie kennen das ja! Und vor allem macht er's Ihnen bequem. Ein Durchschiebeautomat. Eine rationelle Lösung. — Im Vertrauen: Sie sparen damit gleichzeitig einen Geschirrwaschautomaten. Das macht er nämlich auch. Unglaublich? — Nun, da gibt's nur eins: ansehen. Selber prüfen (wegen der Alpträume). Den TA 100, 110 oder 120 von MEIKO.

Übrigens: ebenso gut und schnell arbeitet

IZU VORI MEIKU.

Übrigens: ebenso gut und schnell arbeitet
unser Service- und Pikettdienst mit Autofunk.
Feste Servicestellen in Zürich, Basel, Bern,
Luzern, St. Gallen, Spiez, Lugano, Chur,
Visp und Lausanne.

Möchten Sie genaue Unterlagen? – Sen-den Sie uns dieses Inserat, mit Ihrer Adresse

Meiko Kobelt, Dammstr. 15, 8708 Männedorf Eurep

MEIKO KOBELT



Ihr neuer Erfolg, das Beste vom Besten, haltbare

Williams-Torten und Kirsch-Torten

(es können 10 oder 12 Stücke geschnitten werden). Ab 8 Torten portofrei. Bestellen Sie noch heute.

Confiserie Waltert, Neubrückstrasse 70 3000 Bern, Telefon (031) 23 30 15

P 05-13103

Die ständigen Inserenten

unserer

Fachzeitung

gelten als Vertrauens-

Firmen des

Schweizer

Hotelier-

Vereins!

Schlund-Türschoner kämpfen gegen ein Vorurteil!

Viele Leute glauben, es müsse sich bei Tür-Schonern immer um solche aus Celluloid handeln – solche, die mit der Zeit vergilben und unansehn lich werden. Das war einmal.

schlund-Türschoner werden aus PVC-Scnlund-Türschoner werden aus FVC-Kunststoff oder aus Peraluman ange-fertigt. Das heisst: sie sind äusserst strapazierfähig, klebbar und farbecht. Jede Türe erhält durc Schlund-Türschoner ein sauberes, gepflegtes Aussehen.

Schlund

Schlund & Cie AG Eugen Huberstr. 63 8048 Zürich Tel. 051. 62 36 30



Toastkörbchen

Abegglen-Pfister AG Luzern

Stück Fr. 17.90

las Geheimnis inserer andaise:

(C. Birgeler, MMM:NCH)

«Pranzo al campo alla moda dei paston»

«Das Geheimnis unserer Sauce Hollandaise – schnell auf richtiger Hitze mit Shell Propagas, Die genaue Regulierbarkeit ist von grösster Wichtigkeit, wenn man eine erstklassige Küche zu führen wünscht.

Manche Gerichte müssen stunden-, sogar tagelang auf konstanter Hitze sein. Da bewährt sich der gleichmässige Druck von Shell Propagas. Der sinkt nicht plötzlich in den Spitzenzeiten und setzt nie aus. Shell Propagas ist einfach die zuverlässigste Energiequelle, Dazu trägt der gute Service von Shell natürlich einiges bei.»

(Wirt des Restaurants Alte Rheinmühle, Büsingen)

Coupon

Hätten Sie gerne nähere Auskunft über Shell Propagas?

eine kurze Dokumentation, wie sich Shell Propagas in anderen Unternehmen bewährt hat;

🔲 eine persönliche Besprechung mit einem unserer Fachleute, der die Kosten von Anschaffung und Betrieb für Sie berechnen kann.

Kreuzen Sie einfach das Gewünschte an und schicken Sie den Coupon an Shell Switzerland, Abteilung Propagas, Bederstrasse 66, 8021 Zürich. Sie können auch anrufen: Tel. 361100.

.Hotel/Restaurant:

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

Gesucht für lange Wintersaison, evtl. auch Somme in guteingerichtete Küche

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprück

Hotel Stätzerhorn, 7076 Parpan

Gesucht für Jahresstelle tüchtige

Köchin

zur selbständigen Führung einer kleineren Hotel küche; daselbst auch

Serviertochter

Hoher Verdienst, auf Wunsch Kost und Logis, Zimme mit Komfort.

Hotel Edelweiss, 1711 Plasselb

ASSA 81013026

Hotel Jungfrau und Hotel Kreuz 3822 Lauterbrunnen

Serviertochter

Saaltochter

Koch

Offerten bitte an E. Kraus, Hotel Kreuz, 3822 Lauter brunnen.



Hotel-Bar-Restaurant, modernes Erstklasshotel beim See, Falkenstr. 6, hinter dem Opernhaus, 8008 Zürich, Tel. (051) 47 76 00

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft,

2 junge Sekretärinnen

für Réception für unser Hotel garni Wüscherhof. Etwas Réceptions- sowie Sprachenkenntnisse sind er-wünscht. Ebenfalls per sofort

Etagenportier-Tournant

Auf Wunsch Zimmer im Angestelltenhaus.

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Ambassador.

Bzitterfly

Butterfly Hotel Kreuzstrasse 40, 8008 Zürich

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Commis de cuisine

1 Chef de partie

Kleine Brigade, guter Lohn, Kost und Logis (Einzel

Offerten sind an die Direktion zu richten. Tel. (051) 47 42 70

Wir suchen

Réceptionistin

Vielseitige Tätigkeit. Nebst Gästeempfang und Tele-fonbedienung gehören auch Kontrollarbeiten und Warenausgabe zur Aufgabe.

Hotel Krone, 3074 Bern-Muri, Tel. (031) 52 16 66



ichen per sofort oder nach Uebereinkunft

Aide-patronne

in Jahresstelle. Wir sind ein lebhafter Mittelbetrieb am Bodensee und bezahlen der Leistung entspres 30 em 20 chend

Hotel Anker, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 42 43

HOTEL EXCELSIOR 1201 GENÈVE

2ème secrétaire de réception

stagiaire de réception

préférence sera donnée à jeune fille parlant français et désirant se perfectionner dans tous les travaux d'administration.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo ou se présenter à la direction: 34, rue Rousseau à Genève, tél. (022) 32 09 45.

Hotel-Restaurant Engadinerhof 7504 Pontresina

sucht für Winter 1970/71 und Sommer 1971

- 1 Economatgouvernante
- 1 Etagengouvernante
- 1 Lingeriegouvernante
- 1 Zimmermädchen-Tournante
- 1 Entremetier
- 1 Tournant

Saaltöchter und Saalkeliner

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsan-sprüchen an Fam. Heinrich, Hotel-Restaurant Enga-dinerhof, 7504 Pontresina.

Zermatt

Zimmermädchen

Guter Verdienst zugesichert.

Hotel Alban Garni, 3920 Zermatt, Tel. (028) 77538

Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen sucht auf 15. November 1970

erstklassigen Saucier

in mittlere Küchenbrigade.

Wir verlangen: mehrjährige Praxis als Koch, integren Charakter.

Wir bieten: Jahresstelle, moderne Einrichtung, gute Entlöhnung, gepflegte Arbeitsbedingungen.

Offerten sind erbeten an:

E. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 29 22.

Gediegenes Speisrerestaurant in Riniken bei Brugg sucht zur Eröffnung am 15. Dezember 1970

1 jüngerer Alleinkoch oder Küchenchef

- 2 jüngere, einfache Serviertöchter
- 1 Buffettochter

Anfragen unter Tel. (036) 2 12 89, Hr. P. Bösch, langen.

Rôtisserie Chämihütte Untersiggenthal bei Baden

Wir suchen in Jahresstelle per sofort bestqualifiziere

Küchenchef

zur Führung einer mittleren Brigade in bekannte Spezialitätenküche. Sehr guter Verdienst. Nach Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Briefadresse, Rötisserie Chämihütte, 5300 Turgi.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

1 Chef de partie

2 Commis de cuisine

Ueberdurchschnittlicher Lohn und geregelte Arbeits zeit.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien oder Ihren Telefonanruf.

K. K. Guyer-Heere, Bahnhofbuffet, 8640 Rapperswil am Zürichsee, Tel. (055) 2 04 32.

Gesucht für lange Wintersalson,

2 Serviertöchter oder Kellner

Hotel Bergsonne, 3656 Rigi Kaltbad, Tel. (041) 83 11 47

ENGLAND

Chefs de commis

gesucht, männlich oder weiblich, für 7monatige Saison ab Ende März 1971, in 2 am Meer an der Süd-küste von England gelegene Hotels mit 180 Betten. Alter über 18 Jahre. Erwünscht mindestens 2jährige Erfahrung in Hotelküche.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Angabe von Referenzen an Langham Hotel, Royal Parade, Eastbourne, England.

Hotel Bellevue, Flims

sucht für Wintersaison (evtl. Jahresstelle)

2 tüchtige Köche

1 Commis de cuisine

Geboren am Né le Nato il

Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone

Offerten mit Lohnansprüchen an Fam. Joos, Tel. (081) 39 16 02

P 13-293

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers Service de placement Case postale 2657 3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name Domicilio Permanent Address

Nombre Christian Name

Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners

Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired

Nationalität

Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken

Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Saesonal employment

Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance

Hotel Eden au Lac, 8000 Zürich

sucht zum Eintritt auf 1. 1. 1971, eventuell auch früher

Réceptionssekretärin

für Empfang, Kasse, NCR-Buchungsmaschine und Korrespondenz.

Sehr guter Lohn bei angenehmen Arbeitszeiten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten

Hotel Touring, Bern

am Eigerplatz, Tel. (031) 45 86 66

Wir haben die Leitung des modernen Hotel-Restaurants vor kurzem übernommen und suchen für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahres-

Kochlehrling

Küchenbursche oder -tochter

Buffettochter oder -bursche

Zimmermädchen

Lingerietochter

Buffetpersonal

Heidi und Otto Frick.



Seiler Hotels, Zermatt

suchen für lange Wintersalson

Hotel Mont Cervin + Seilerhaus

1. Gouvernante

Küche:

Chef entremetier

Keller:

1. Caviste Barmaid

PNGLAND **Restaurant Seilerhaus**

Confiserie – Otto-Furrer-Stube

Leiterin oder 1. Gouvernante Buffetdamen

Gouvernante économat/office

Eispavillon

Fräulein für Terrasse-/Barservice

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an: Herrn Dir. M. P. Boillat, zurzeit Parkhotel, 5116 Schinznach-Bad.

Hotel Monte Rosa

Etagengouvernante Officegouvernante

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

kaiser's hotel garni

7250 Klosters

sucht für Wintersaison von anfangs Dezember bis Ende April

Alleinkoch Chef de rang

Beste Konditionen für ausgewiesene Fachkräfte.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an: Leo Kaiser, Tel. (083) 4 25 25.

Verbier

Restaurant Les Attelas sur Verbier Tél. (026) 41592-72534

cherche pour la saison d'hiver, du 1er décembre au 20 avril

premier commis de cuisine

un commis de cuisine

Faire offres par écrit avec photo et prétentions de salaire.

P 36-91008

Hotel Adler, 3715 Adelboden

Wir suchen auf zirka 15. Dezember für Wintersaiso

Sekretärin

Offerten an P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 61.

Terminus Hotel Silberhorn, 3823 Wengen

sucht für die Wintersaison

Patissier-Konditor

Serviertöchter

Offerten erbeten an

Fam. W. Beldi-Lauener, Hotel Silberhorn, 3823 Wengen.

9470 Buchs SG, Tel. (085) 6 13 77

sucht in Jahresstellen

Küchenchef

8760

Chef de partie

Restaurationstochter

(Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft)

Offerten erbeten an Fritz Gantenbein, CHEZ FRITZ, 9470 Buchs SG, Tel. (085) 6 13 77.

1. Koch

Koch

in mittelgrossen Hotelbetrieb im Engadin.

Familie A. Pfister 7504 Pontresina, Hotel Post

H D T E L R E S T A U R A N T

St. Gallen, Tel. (071) 22 47 14

Wir suchen in Jahresstellen

Portier/Hausburschen

Office/Küchenburschen

Buffettochter

9393

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und

Offerten sind erbeten an die Direktion.

KKEHARD

Hotel Derby, 3906 Saas Fee

Wir suchen für lange Wintersaison

Restaurationstöchter

Saaltochter

Zimmermädchen

Lingeriemädchen

Köchin oder Hilfsköchin

Kochlehrling

Guter Verdienst.

Offerten sind zu richten an die Direktion, Tel. (028) 4 83 45.

Terminus Hotel Silberhorn, Wengen

sucht in Jahresstelle gutausgewiesenen, selbständigen

Küchenchef

Zur Führung unserer Küche mit kleiner Brigade (5 bis 6 Mann) Fintritt Ende November

Fam. W. Beldi-Lauener, Hotel Silberhorn, 3823 Wengen

9384



Wir suchen für die Eröffnung unseres neuen Tea-room/Lunch-room (zirka 120 Plätze) im Zentrum von ${\bf THUN}$

Gerant(in)

mit Berner Fähigkeitsausweis

- sehr gute Fachkenntnisse in Küche und Service
 Freude an der Betreuung unserer Gäste
 Organisationstalent und natürliche Autorität
 Interesse für neue Ideen und deren Verwirklichung
 Fremdsprachenkenntnisse

- interessante, selbständige Tätigkeit Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Unternehmen sorgfältige Einarbeit in das neue Arbeitsgebiet gutausgebaute Sozialleistungen ein der Leistung entsprechendes Einkommen

Eintritt: Mitte Februar 1971

Interessenten(innen) richten ihre Offerte mit Bild und Lebenslauf so-wie einer Schriftprobe an die Abteilung EG der Merkur AG, Feller-strasse 15, 3027 Bern, Tel. (031) 55 11 55, intern 423.



Hotel Berghaus Niederhorn 3803 Beatenberg 館與特徵增於日始查原縣

sucht für die Wintersaison 1970/71 mit Eintritt auf zirka 15. Dezember

2 Restaurationstöchter 1 Buffettochter

(inklusive Kioskablösung)

1 Küchenbursche

(Schweizer)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Hotel Berghaus Niederhorn, 3803 Beatenberg.



den Chef de partie den Commis de cuisine einen Kochlehrling einige flinke Burschen und Mädchen zum Anlernen, dazu noch eine Officeangestellte.

Es fehlt uns auch ein tüchtiger und erfahrener Magaziner-Kellermeister

Wir verlangen und bieten viel!

Bitte melden Sie sich bei: Ernst und Hanni Zahler



Hotel-Restaurant Mittenza

das neue Haus für jeden Anspruch im Gemeindezentrum Muttenz (5 km vor Basel) Telefon (061) 42 82 88



Dawa Dessert— Spezialitäten für höchste

WANDER



Das preisgünstige Schnelldessert zur raschen Zubereitung von Coupen, Crèmen und anderen Spezialitäten. nur mit kalter. trinkfertiger Milch anrühren.

Aromen: Vanille, Chocolat,



Mit Crème Caramel Dawa lassen sich sogar die delikaten und leichten Caramelköpfli rasch und einfach zubereiten. Bereits gezuckert.

Caramelzucker Dawa: Gebrauchsfertig hergestellt aus reinem, natürlich gebranntem Zucker zum Auscaramelisieren der Förmchen, sowie zum Aromatisieren von Crèmen, Glacen etc.



Gleiche, bewährte Qualität wie Crème Caramel Dawa -aber neu mit dem feinen Schokolade-Aroma!

Die herrliche. tischfertige Dosencrème sofort servierbereit.

Aromen: Chocolat, Vanille, Ananas, Orange und Rum.

70.17

Muster, Prospekte und weitere Auskünfte erhalten Sie jederzeit gerne durch Dr. A.Wander AG, Bern

Sämtliche Artikel exklusiv lieferbar durch Ihren Grossisten oder Ihre Einkaufsgesellschaft



Voici l'un des 8 thèmes de notre campagne publicitaire RICARD 1970

Un effort tout particulier a été déployé cette année dans le sens de l'évolution de votre clientèle.

Durant 8 mois, régulièrement, la grande presse, la presse illustrée et professionnelle, l'affichage et les lieux de vente recevront une série de messages publicitaires moderDans le sens de nos intérêts communs, merci de votre collaboration.

Cet important effort promotionnel

et la participation spécialisée que

vous y apportterez dans votre etablissement, nous laisse présager

une excellente année RICARD.

nes et attrayants

Les fils de Maurice Colle et Cie., 7, rue François-Perréard, 1225 Chêne-Bourg/Genève, tél. 35 27 27

ASSA 8200

Au total 3 millions 200 mille contacts de votre clientèle seront assurés par cette campagne publici-



über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegengenommen.

Occasions-Fussballautomat

zu kaufen gesucht für Kin der-Spielraum.

Offerten an Postfach 8, Bern 26 oder Tel. (031) 23 33 83 (Bürozeit) 05.2529

MIX

Internationalen Barfachschule **KALTENBACH**

Kursbeginn 2. November

omorin

macht Schluß mit Ratten und Mäusen



Erhältlich in Fachgeschäften

Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1970/71 folgende Fachkurst durch:

5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

rkurs 5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970 etariats- und Réceptionskurs

10 Wochen: 12. Januar bis 18. März 1971

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt. Telefon (041) 83 15 53

Occasion

RWD verkauft aus Liquidation 140 Miller-Stühle, Schale Kunststoff mit rotem strapazierfähigem Stoff-bezug, geeignet als Saal-, Restaurant- oder Kantinen-bestühlung.

Richtpreis Fr. 100.- pro Stück.

Reppisch Werke AG, 8953 Dietikon, Tel. (051) 88 62 22.



Stellenangebote Offres d'emploi



Grindelwald

Jungkoch oder Köchin

evtl. Tochter mit guten Kochkenntnissen.

Hoher Lohn und geregelte Freizeit zugesichert, Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten an:

Fam. Inäbnit.

Gasthof Glacier, 3818 Grindelwald

Tel. (036) 3 20 04

Hotel des Alpes 3925 Grächen (Wallis)

sucht für die Wintersaison

1 Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an die Direktion. Tel. (028) 4 02 91



Wir suchen für unseren Geschäftsführer eine

Sekretärin

die Freude hat, in einem jungen Team zu arbeiten. Wir sind eine internationale Hotelbetriebsgesellschaft und verwalten Hotels in vier Ländern. Aus diesem Grund suchen wir eine Dame, welche die französische und spanische Sprache

in Wort und Schrift beherrscht.

Die Arbeit bei uns ist vielseitig und interessant, denn wir haben die Kontakte mit der ganzen Welt. Das Salär ist der Position entsprechend

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie, damit wir uns ausführlicher unter-halten können.

ORGANISATION EUROTEL AG SCHWEIZ Steffisburgstrasse 1, 3605 Thun, Tel. (033) 3 42 34

Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

2 Commis de cuisine 1 Serviertochter

(für Erstklassrestaurant)

Beste Verdienstmöglichkeiten, Zimmer zur Verfügung.

Offerten oder Telefon an M. Kuonen, Tel. (028) 7 71 26.

Hotel Monopol, St. Moritz

Erstklasshaus mit 100 Betten und Grill-Restaurant, Dancing, Grischuna sucht für lange Wintersaison (28. November bis zirka 15. April)

Telefonist Tournante

(Ablösung Economat, Buffet und Kaffeeköchin)

Commis de rang Lingeriemädchen

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima zugesichert

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an Direktion Hotel Monopol, 7500 St. Moritz, Schweiz.

Le Richemond, 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

chef de partie tournant commis de cuisine commis pâtissier commis de rang

Faire offre complète au bureau du personnel.

Gesucht ab 15. Dezember für kommende Wintersaison

Restaurationstochter

Saaltochter

Zimmermädchen

Köchin oder Koch

Haus- und Küchenbursche

Hotel Belmont, 3825 Mürren, Tel. (036) 34371

Gesucht nach Saas Fee für lange Wintersaison

ein Koch oder eine Köchin eine Sekretärin

Offerten mit Lohnanspruch sind zu richten au

Hotel Astoria, 3906 Saas Fee. Tel. (028) 48585 und 48502



Für die Wintersaison sind bei uns noch folgende Posten zu belegen:

Loge:

Logen-Tournant

Chasseur

Gouvernante Etage:

Saal:

Chef de rang Demi-chef de rang

Commis de rang

Küche:

Chef de partie Commis de cuisine

Economat: Gouvernante

Restaurant: Restaurationskellner

Wir erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. A. Flühler, Dir., Tel. (083) 3 59 21

Hotel Locanda Basilea, 8001 Zürich

sucht per 1. November oder nach Vereinbarung

Réceptionist(in)

Chef de rang

Saaltochter

Barmaid

Sehr guter Verdienst.

n mit den üblichen Unterlagen sind erbeten Direktion Hotel Basilea, Zähringerstrasse 25, rich.

L'Hôtel-Restaurant «Au Vieux Pêcheur», 1844 Villeneuve-Montreux tél. (021) 60 17 53

cherche pour sa réouverture en décembre 1970:

1 chef de cuisine

de 1ère force (capable de diriger une petite brigade)

Bon salaire. Place à l'année. Restaurant renommé

Faire offres à la direction.

HOTEL EXCELSIOR 1201 GENÈVE

cherche de suite ou à convenir

employée de cafeterie

préparation des petits déjeuners.

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction, 34, rue Rousseau à Genève, tél. (022) 32 09 45.



ORGANISATION VON TEA-ROOM-BETRIEBEN

Direktions-Assistentin

für grösseren, modern eingerichteten Tea-room der Stadt Zürich.

Das Aufgabengebiet ist umfassend und erfordert Freude und Fähigkeit zu selbständigem Handeln.

Die wichtigsten Punkte: Erledigung sämtlicher administrativer Arbeiten; Kassaführung; Buffetaufsicht und tatkräftige Mithilfe; Vertretung der Directrice.

Wenn Sie sich für diesen wirklich interessanten Posten interessieren, richten Sie bitte Ihre ausführliche Offerte an die Firma J. H. Kunz AG, Selnaustrasse 15, 8039 Zürich, Telefon (051) 25 16 37.

Hotel-Restaurant Storchen Schönenwerd

sucht in Jahresstelle

SEKRETÄRIN

Wir bieten interessante, selbständige Vertrauensstelle, lebhaften Betrieb mit geregelter Arbeitszeit und guter Bezah-lung.

Offerten sind erbeten an:

R. M. Dönni, Hotel-Restaurant Storchen 5012 Schönenwerd, Tel. (064) 41 13 28

Hotel Restaurant Storchen Schönenwerd

HÖTEL MIRABEAU Montana (Valais)

cherche pour la saison d'hiver

chef de partie commis de cuisine

Les offres sont à adresser à la direction, Hôtel Mirabeau, 3962 Montana, avec la documentation usuelle.

9405



Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, als tüchtige, initiative

Sachbearbeiterin

in unserer Personalabteilung die Stellenvermittlung für gelerntes Kochpersonal zu übernehmen.

Wir bieten:

interessanten, vielseitigen Wirkungskreis, gutes Salär, eigenes Büro.

kaufmännische Ausbildung, Praxis im Gastgewerbe, Erfahrung im Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Mitarbeit im Team. Italienisch und eventuell Spanischkenntnisse.

Bewerberinnen melden sich bitte beim

SCHWEIZER VERBAND VOLKSDIENST

Neumünsterallee 1, 8032 Zürich Tel. (051) 32 84 24, intern 52 oder 57 Hotel Splendide, 3963 Crans-sur-Sierre

cherche pour la prochaine saison d'hive

2 demi-chefs de salle 2 commis ou filles de salle commis de cuisine linaère

Faire offre à la direction ou téléphoner (027) 57 20 50



Hotel Euler, 4002 Basel sucht in Jahresstellen

Commis pâtissier Zimmermädchen für Personal Kellergehilfe

Offerten erbeten an die Direktion. Tel. (061) 24 45 00

Wir suchen per sofort, evtl. 15. November, jungen

Koch oder Köchin

in Spezialitätenrestaurant neben Chef.

Ueberdurchschnittlicher Lohn, geregelte Freizeit.

H. Schmucki, Rest. Goldenberg, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 16 36



Zytglogge, Bern

Wir suchen für unseren modernen Tea-room im Zen-trum von Bern

Buffettochter

sowie

Buffetdame

Guter Verdienst Geregelte Arbeitszeit.

Telephonische oder schriftliche Anmeldungen an: Merkur Tea-room, Zeitglockenlaube 6, 3011 Bern, Telefon (031) 22 12 30



Wir suchen für unsere Schau-Küche im neuen Snack-Restaurant aufgeweckte, gut präsentierende

Köche

Commis pâtissier

Serviertochter

Buffettochter

Buffetbursche

Kellergehilfe

Es handelt sich durchwegs um interessante, gutbe-zahlte Stellen mit garantiertem Einkommen und neu-zeitlicher Fürsorgeeinrichtung.

Bewerbungen mit Zeugnissen usw. an

Restaurant Metro c/o Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, 4002 Basel, Tel. (061) 24 45 00

Restaurant La Prairie, Neuchâtel, cherche

un cuisinier

un commis de cuisine

Place à l'année.

Faire offre à

J. Robatel, Rest. La Prairie, Grand-Rue 8, Neuchâtel, tél. (038) 5 57 57

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

Restaurationstochter

Saaltochter oder Kellner

Eintritt 15. Dezember oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:

Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57

Posthotel Rössli, 3780 Gstaad

mit Restaurationsbetrieb sucht tüchtig

Commis de cuisine

Hausbursche/Hilfsportier Zimmermädchen

Buffettochter oder -burschen

Anfänger kann auf Kosten des Betriebes den An-lernkurs für Buffet beim. Schweiz. Wirteverein be-suchen.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Familie Widmer-Ammon.



Grill-room Speiserestaurant an der Aare

Küchenchef/Alleinkoch

Frsklassige Berufskenntnisse für Bankette und Spe-zialitäten sowie die Fähigkeit zur Führung einer klei-nen Brigade.

Wir bieten: Selbständigen Vertrauensposten Erstklassige Entlöhnung Gesundes Arbeitsklima

R. Lehmann, Restaurant zum grünen Affen, Altreu/Selzach SO

Nach Sal hi Davos

gesucht für lange Wintersalson

Küchenchef

zu kleiner Brigade, mit Spezialitätenkenntnis

Koch neben Chef

Commis de cuisine Commis de salle

Restaurationskellner oder -tochter Buffetbursche oder -tochter

Offerten erbeten mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Dischma, 7260 Davos Dorf

Je cherche pour de suite ou à convenir

jeune cuisinier

capable de travailler seul, très bon gain, horaire régulier, ainsi que

serveuse

(possibilité d'apprendre le français)

Michel Jaquet, Brasserie Viennoise, 1700 Fribourg, tél. (037) 230 65

Wir suchen für unser gastronomisch bekanntes

Küchenchef

Turnitier Brigade in Jahresstelle. Initiativem Fachmann, weicher Freude hat, eine soignierte A-la-carte. Küche speditiv und abwechslungsreich zu führen, bieten wir gutbezahlte, stabile Existenz. Tüchtiger, serößer Saucier könnte sich auch als Chef einarbeiten;

Restaurationstöchter

Einer freundlichen, gewandten Bewerberin, wenn mög-lich mit französischen und englischen Sprachkennt-nissen bletet sich sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Jahresstelle. Zimmer im Hause.



Restaurant Aklin am Zytturm, Zug

Kurzofferten an:

Ernst Aklin, Tel. (042) 21 22 22 abends 21 18 66

ENGLAND

Gesucht in 2 an der Südküste von England direkt am Meer gelegene Hotels mit 180 Betten

Mädchen

18 bis 35 Jahre alt, für Restaurant, Zimmer und ande-re Obliegenheiten. Keine Erfahrung notwendig. Eng-lischkenntnisse erwünscht. Vom 28. März bis Mitte Oktober 1971. Vorstellung in Zürich Mitte Dezember.

Detaillierte Offerte mit Foto und Referenzen bitte Langham Hotel, Royal Parade, Eastbourne, England

Rôtisserie Chämihütte Untersiggenthal bei Baden

Wir suchen in Jahresstelle per sofort

2 Kellner

(tranchier- und flambierkundig)

Beste Verdienstmöglichkeiten. Zimmer nach Wunsch im Hause.

Offerten oder Telefon an die Direktion Rötisserie Chämihütte, 5300 Turgi, Tel. (056) 3 10 35.

Rheumaklinik Leukerbad

Für die Leitung unseres hauswirtschaftlichen Dienstes suchen wir nach Uebereinkunft eine

Hausbeamtin/Gouvernante

Einer initiativen Mitarbeiterin mit Sinn für Organi-sation und Personalführung bietet sich eine verant-wortungsvolle Aufgabe mit grosser Selbständigkeit Italienischkenntnisse sind erforderlich.

Entlöhnung und Sozialleistungen nach den Be-stimmungen der Stadt Zürich. Geregelte Arbeitszeit Komfortable Unterkunft in modernem Personalhaus. Gratisbenützung des Thermalhallenbades. Sommer-und Wintersportmöglichkeiten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu rich ten an den Verwalter der Rheumaklinik, 3954 Leuker-bad, Tel. (027) 6 42 52



Office- und Lingeriepersonal

zur Arbeit auf modernsten Maschinen. Ueberdurchschnittliche Enthöhnung und geregelte Arbeitszeit.

K. K. Guyer-Heere, Bahnhofbuffet, 8640 Rapperswi am Zürichsee, Tel. (055) 2 04 32.

Hotel Streiff, 7050 Arosa sucht für Wintersaison ab Mitte Dezember 1970

Saaltochter

Anfangssaaltochter

Commis de cuisine

Büro-Praktikantin

Offerten an E. Streiff, Hotel Streiff, 7050 Arosa, Tel.

Savov Hotel Baur en Ville 8022 Zürich Tel. (051) 23 36 80

Savoy Bar - Café Baur - Orsini

Jahresstellen (Eintritt baldmöglichst)

Telefonistin Chef de rang Chef d'étages

Unterkunft im Betrieb

Offerten an die Direktion. 9362 Wir suchen für Wintersaison bis nach Ostern

Köchin oder Koch

Portier/Hausbursche

Saaltochter

Saalpraktikantin

Anfangszimmermädchen

Hotel Schweizerhof, 3823 Wengen, Tel. (036) 3 46 71



HOTEL ASCOT, 8027 ZURICH, Tel. (051) 36 18 00 Haus ersten Ranges – im Herzen der Stadt sucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Uebereinkunft sprachenkundigen

Telefonisten

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in sehr leb-hatem Betrieb, überdurchschnittliche Salarierung ud bei Eignung Dauerstelle mit Aufstiegsmöglichkeiten und Personalfürsorgestiftung. Wir erwarten gutes berufliches Fundament und hundertprozentigen Einsatz.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Palace Hotel, 7500 St. Moritz

sucht für Wintersaison 1970/71:

Réceptionist

Bonkontrolleur Zimmermädchen-Tournant

Chef de nuit

Commis pâtissier

Küchengouvernante

Glätterin

Bäcker

Näherin Serviertochter Personalrestaurant

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie mit Lohnangaben an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

Hôtel du Midi, 1211 Genève Nous cherchons pour de suite ou à convenir un

secrétaire de réception

Prière d'envoyer les offres avec prétention de salaire

Für die Wiedereröffnung unseres Etablissements (Unterhaltungsbranche auf dm Platze Luzern) suchen wir in Jahresstellen mit Eintritt auf 26. Dezember 1970 folgende Milarbeiter:

im Keller etwa 3 Stunden täglich

Koch

Personal Tournant(e)

Burschen

Chasseur

Officetochter
-harv -hursche mit etwas Deutschkenntnissen

Buffettochter

Bartochter

Barmaid

Alleinserviertochter
versiert im Speiseservice und wenn möglich mit
Englischkenntnissen.

Kellner

vice in Discothek **Barmaid-Tournante**

ung unserer diversen Barmaids (nu

Bardame

attraktive, versierte, sprachenkundige, für unser Cabaret-Dancing.

Für sämtliche Posten kommen Ausländer mit deut-schen Sprachkenntnissen in Frage. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richter unter Chiffre 9378 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Restaurant Belvoir 8803 Rüschlikon/ZH

sucht

Chef de service

Initiativ und freundlich mit den Gästen. Guter Organisator für Bankette. Auf Wunsch Einzelzimmer mit See

Gouvernante/ Aide du patron

pflichtbewusst und selbständig. Auf Wunsch Einzelzimmer mit Seeblick im Hause.

Wenn Sie nicht in der Stadt, aber doch in deren Nähe (mit unvergleichlicher Aussicht) arbeiten möchten, neh-men Sie mit uns Kontakt auf.

Direkte Busverbindung Hotel Belvoir-Bürkliplatz Zürich.

Offerten sind erbeten an

E. und P. Schriber-Rust Tel. (051) 92 03 02



Hotel Sonnenhof Castello del Sole 6612 Ascona

Für die Leitung unserer modern eingerichteten Réception suchen wir

Hotel-Sekretärin

(nur Schweizerin)

die nicht nur in der Lage ist fehlerlose Briefe zu schreiben, sondern die auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit auch befähigt ist, mit einer anspruchsvollen Kundschaft umzugehen und zudem einer lebendigen Réception in einem Erstklasshaus selbständig als Chef vorzustehen weiss. ception in einem Erstklasshaus selbständig als Chef vorzustehen weiss. Sie ist hauptsächlich verantwortlich für den Gästeempfang, für die gesamte Korrespondenz, für die Gästebuchhaltung auf SWEDA-Buchungsmaschine und für Kassawesen. Natürlich fallen alle anderen Arbeiten, die in einer Réception noch vorkommen, in ihren Aufgabenkreis. Auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Direktion und auf einen korrekten Umgang mit Mitarbeitern und Untergebenen wird besonderen Wert gelegt. Fachliches Können und Mehrsprachtigkeit in Wort und Schrift sind eine Voraussetzung um diesen verantwortungs- und anspruchsvollen Posten versehen zu können. Eine entsprechende Honorierung ist selbstverständlich.

Der Eintritt sollte auf den 4. Januar 1971 erfolgen.

Ihre ausführliche und vollständige Offerte wollen Sie bitte an die Direktion des Hotel Sonnenhof richten.

Hotel Löwen, 6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison (15. Dezember bis 15. April)

Küche Küchenchef

Commis de cuisine

Sekretärin Réception

Büropraktikantin

Dancing-Bar: **Barmaid**

Anfangsbarmaid

Restaurant -Dancing:

Kellner, Serviertöchter Buffetbursche, Buffettochter

Bar Barmaid

Offerten sind zu richten an die Direktion, Tel. (044) 6 72 23.



Wir suchen per sofort

Recéptionist(in)

(allgemeine Büroarbeiten, Empfang, Buchung)

Buffettöchter Zimmermädchen

Gutes Salär, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima

Für nähere Auskunft wählen Sie bitte (051) 88 28 76

Suche tüchtige, selbständige

Barmaid

ab 1. November.

Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause

Tel. (041) 83 61 66

OFA 62103024



Biel

Kellner

Serviertochter

1. Buffetdame

Garçon de buffet

Auf Wunsch Zimmer im Haus. Tel. (032) 2 40 88

ASSA 80018179

Hotel Madrisa, Klosters

Für unsern gut eingeführten, modernen Bar-Dan-cing-Betrieb suchen wir für die Wintersaison 1970/71

einen erfahrenen

Chef de service

Barmaid

sowie einen

Dancing-Kellner

Wir bieten hohen Verdienst und angenehme Arbeits-zeit.

Offerten mit üblichen Unterlagen bitte an

Hotel Madrisa, 7252 Klosters Dorf Tel. (083) 4 14 62

Verbier

cherche pour la saison d'hiver, entrée début dé-

un boulanger un pâtissier

un aide au laboratoire

une personne

une jeune fille

ambres et l'office

Bons gages. Nourriture et logement dans la mai-

Tél. (026) 7 10 33 - 7 10 34

P 36-91010

Restaurant «Le Raccard» à Crans-Valais

cherche pour la saison d'hiver

plusieurs sommelières

fille de maison

7805

44-3140

fille de cuisine

P 36-41986

Charmante junge Barmaid

in Jahresstelle.

Dancing Felsenbar, 7000 Chur Tel. (081) 22 98 07

P 13-1360

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Alleinkoch oder Köchin

versiert in Snack-, Grill- und A-la-carte-Küche.

E. Reize, Kegel-Center, 4132 Muttenz/Basel, Tel. (061) 42 99 92

Hotel Engadinerhof 7550 Bad Scuol/GR

Erstklass-Hotel - 130 Betten

Für die kommende Wintersalson suchen wir noch folgendes gut qualifi-ziertes Personal:

Chef entremetier Restaurationstochter Anfangs-Barmaid

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

9283

Hotel Restaurant Wilerbad am Sarnersee

sucht in Jahresstelle

Küchenchef

zu kleiner Brigade

(eventuell in der ruhigen Zeit für 1 bis 2 Monate als Alleinkoch). Zeitweise lebhafter Betrieb, 130 Betten.

Interessenten für diesen gut bezahlten Vertrauensposten wenden sich bitte an M. Rogger, Hotel Wilerbad AG, 6062 Wilen-Sarnen, Tel. (041) 6610.71.

(Eintritt etwa 15. Dezember, eventuell früher oder später)

9282



das modernste Einkaufszentrum in Europa!

Wir suchen für sofort in Jahresstellen:

flinke und freundliche

Serviertöchter Kellner qualifizierte Köche Kochlehrlinge

sofort oder auf Frühiahr 1971.

Personalköchin

Gutausgebildete Person zur Führung unseres Personalrestaurants.

Wir bieten modernst eingerichtete Betriebe, moderne Arbeitszeit, Leistungslohn, ausgebaute Sozialleistungen.

Einsatzfreudige, bestqualifizierte Bewerber richten ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die

Direktion der Restaurationsbetriebe im SHOPPING-CENTER 8958 Spreitenbach 2 Tel. (056) 3 63 68

8750

Von Anfang an dabei sein (ab 15. November 1970) Wollen Sie das? Wo das Arbeitsklima in freundlichen, leicht zu pflegenden Räumen von Grund auf sympathisch ist? Dabei sein, wenn das Hotel-Restaurant als Teil des neuersteillten Gemeindezentrums mit einem Volksfest eingeweiht wird? Wir sind bereits ein kleines, einsatzfreudiges Team. Doch fehlt Herrn Zahler, dem Geschäftsleiter, noch seine «rechte Hand»: Unsere künftige tüchtige Generalgouvernante. Ferner suchen wir Angestellte für Lingerie und Hotel; eine zuverlässige Lingère einige Lingeriemädchen flinke Zimmermädchen und einen willigen Hausburschen. Wir verlangen und bieten viel! Bitte melden Sie sich bei: Ernst und Hanni Zahler Hotel-Restaurant Mittenza das neue Haus für jeden Anspruch im Gemeindezentrum von Muttenz (5 km vor Basel) Telefon (061) 42 82 88

Das Zunfthaus zur Saffran Limmatquai 54, 8001 Zürich

wird umgebaut und im Dezember wieder eröffnet

Lingerie Office Reinigung

> suchen wir noch einige tüchtige Angestellte. Wir bieten geregelte Arbeitszeit, freundliches Ar beitsklima und zeitgemässes Gehalt.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr P. X. Wagner, CEM Gaschtronom AG



Gessnerallee 38, 8001 Zürich, Tel. (051) 23 59 66

Hotel Speiserestaurant Albana 7270 Davos

Gesucht auf die kommende Wintersalson per sofo oder nach Uebereinkunft

versierte Restaurationstöchter

sowie

Saaltochter

hoher Verdienst

Offerten sind erbeten an Fam. B. Ghidoni.

Zunfthaus zur Waag

sucht zuverlässige und selbständige

Sekretärin/ Aide du patron

> Flinkes Maschinenschreiben erforder lich. Zeitgemässe Entlöhnung.

Offerten erbeten an

O. Probst, Münsterhof 8, 8001 Zürich, Tel. (051) 27 07 30.

Rest. Brauner Mutz, 4000 Basel

am Barfüsserplatz Wir suchen

Buffetdame/Tochter

er 1. November oder nach Uebereinkunft

Hoher Lohn.

Offerten an: G. Meierhofer, Tel. (061) 25 13 23

Nach Arosa

für Wintersaison 1970/71 in mittleren Hotelbetrieb ge sucht

Sekretärin oder Praktikantin

gutes Maschinenschreiben und Maschinenrechner sowie Sprachkenntnisse erfordert. Weitgehend selb-ständiger Posten.

Auf das Frühjahr 1971 bieten wir einem aufgeweckter Burschen eine ausgezeichnete

Kochlehrstelle

mit der Möglichkeit, bei uns vorher eine Schnupper lehre als Volontär zu machen.

Für baldmöglichsten Eintritt suchen wir einen

Commis de cuisine

Sehr interessante Tätigkeit in einem Speiserestaurant ersten Ranges. Gute Entlöhnung und neuzeitliche Arbeitsbedingungen.

Interessenten melden sich bitte bei:

F. Tschanz, Stammbaum, 8603 Hegnau, Tel. (051) 8641 08 Hotel Weisses Kreuz 3818 Grindelwald

Erstklasshaus mit Hallenschwimmbad sucht noch fol gende Posten zu besetzen:

Anfangssekretärin Tochter für Expressbuffet

Tournante Linger

Buffettochter

Saaltöchter oder Kellner

Officebursche

Hotel Weisses Kreuz, 3818 Grindelwald Tel. (036) 3 24 92

Hotel Restaurant Kreuz 3715 Adelboden

sucht auf November oder nach Uebereinkunft tüchtigen, zuverlässigen

Koch

Buffettochter oder -bursche

Zimmer im Hause

Offerten an:

Fam. A. Gempeler, Tel. (033) 73 21 21

Gesucht ab 1. November in Dancing Bar

Barmaid

für Snack-Bar

Kellner oder Serviertochter

Eden Rock Dancing 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 22 64, ab 18.30 Uhr (043) 9 17 50



Hotel Alpenhof 8842 Unteriberg

Barmaid Zimmermädchen Hausmädchen

> Offerten sind erbeten an: Fam. Luciani, Tel. (055) 6 53 53

Schlosshotel 7018 Flims Waldhaus

sucht für die kommende Wintersaison

Koch

9307

Commis de cuisine Restaurationstöchter oder Kellner Saaltöchter oder Kellner Zimmermädchenanfängerin **Buffetbursche**

Offerten sind erbeten an die Direktion, Hug und Hiltbrunner, Tel. (081) 39 12 45

Genfersee

Für unsere vom 20. Dezember bis zirka 10. März dauernde Wintersalson suchen wir:

1 Commis de cuisine

Saaltöchter

1 Restaurationstochter Küchenburschen

Offerten gefl. an die Direktion

Hôtel de Sonloup, 1833 Les Avants Telefon (021) 61 34 35

Britische Firma

für den Grossverbrauchersektor

Eine bekannte britische Firma, deren Marken-fabrikate im Hygienesektor Grossbritannien und vielen anderen Teilen der Welt sehr be-kannt sind, beabsichtigt Ausdehnung ihre Geschäfts in der Schweiz auf dem Grossver-brauchssektor (Gastgewerbe und Anstalten).

Wir suchen einen Einkaufs- und Vertriebsver-treter oder eine kleine dynamisch geleitete Firma, die Energie und Enthusiasmus be-sitzen und vor allem verkaufen können. Ver-trautheit mit modernen Vertriebsmethoden ist Voraussetzung; englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Anfragen sind erbeten unter Chiffre 9331 ar Hotel-Revue, 3001 Bern.

Berghaus Eggli, 3780 Gstaad

Gesucht für die kommende Wintersalson

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

1 Tochter für Kiosk/Buffet

1 Küchen-Officebursche

Offerten mit Foto und Zeugniskopien an: Fam. H. Breithaupt, Tel. (030) 4 22 80

Hotel Grächerhof, 3925 Grächen

2 Zimmermädchen

1 Saaltochter

Sehr hoher Verdienst, freie Station.

Fam. Fux-Pfammatter, Tel. (028) 4 01 72

Hotel Edelweiss, 3825 Mürren

sucht für lange Wintersaison

Barmaid

Restaurationstöchter oder -kellner Saaltöchter

Offerten erbeten an Ch. Affentranger, Hotel Edel weiss, 3825 Mürren.

Herm Utrich)



MONTREUX

Hotel National, 1820 Montreux sucht per sofort

Commis de cuisine

Offerten an die Direktion erbeten

Posthotel 7050 Arosa sucht für lange Wintersaisor

Chef d'étage Chef saucier

Chasseur

Saaltöchter/Kellner Buffettöchter/-burschen

> Offerten mit Unterlagen erbeten an: Hermann J. Hobi

jeune commis de cuisine

nourri, logé, blanchi, très bon salaire, place à l'an-

Faire offres à

L'Hôtel Kluser, 1920 Martigny

Entrée au plus vite ou à convenir

Wir suchen auf 1. November oder nach Uebereinkunft

Saaltochter Büropraktikantin

Sprachen Deutsch und Französisch.

Fam. J. Loretan, Hotel Walliserhof, 3954 Leukerbad, Tel. (027) 64424

Ihre Wintersaison in St. Moritz Ski-Restaurant Suvretta

Buffettochter Hilfsköchin

Haus- und Zimmermädchen

Gesundes Arbeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit, bestes Salār.

Offerte an: J. H. Geissler, Hotel Carina, 6922 Morcote

Hôtel d'Angleterre, 1200 Genève cherche pour entrée de suite ou à convenir

chef de rang demi-chef de rang commis de rang téléphoniste barmaid

femme de chambre

9344

Faire offre à la direction ou téléphoner au No (022) 32 81 80 entre 14.00 et 18.00 heure.



Hotel Johanniterhof, Restaurant

sucht zu baldigem Eintritt

Serviceangestellte

Offerten bitte an Hotel Johanniterhof, Bundesplatz 18, 6002 Luzern, Tel. (041) 23 18 55 OFA 62.515.001

Hätten Sie Freude

in unserer modern soul.

Kutscherbar
mit abwechslungsreichem Programm als

tätig zu sein? Sie finden bei uns einen selbständigen und verantwortungsvollen Posten.

Barmaid

Melden Sie sich bitte bei Hotel & Café-Restaurant Wartmann

am Bahnhof, 8400 Winterthur Tel. (052) 22 60 21

Berner Oberland Schweiz

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunf

Jungkoch oder Köchin

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- ^{und} Freizelt. Gute Entlöhnung.

Anfragen bitte an: Fam. Zimmermann-Rohner Bahnhofbuffet, 3714 Frutigen Tel. (033) 71 16 61

MS178



Wir suchen auf anfangs November oder nach Ueber

Réceptionist

9332

evtl. auch Anfänger mit Vorkenntnissen

rbeitsgebiet umfasst Empfang, Buchungsmaschine, ontrolle und Ablösungsdienst. Interessante, ab-echslungsreiche Arbeit mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Offerten mit Zeugnissen und Foto an Hotel-Restaurant Sonnenberg, 8032 Zürich, Tel. (051) 47 00 47.

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Anfragen an Familie

W. Nydegger-Volken, Restaurant Eintracht Flurstrasse 24, 3014 Bern, Tel. (031) 41 92 26

P 05-26111

Grossrestaurationsbetrieb in internationalem Fremdenkurort der Schw sucht per Frühjahr 1971

intelligenten

kaufm. Mitarbeiter

Geboten werden:

- gute Entlöhnung mit progressiver Steigerung, nach Leistung
- bei Eignung weitgehende Selbständigkeit im Bürobetrieb
 Verwirklichung eigener Ideen
- Reorganisation des gesamten administrativen Apparates

Verlangt werden:

- Ausbildung als gelernter Kaufmann, Buchhalter oder Restaurations-fachmann (Hotelfachschule)
- restaurationskundig
- gute Fremdsprachenkenntnisse
 auf dem laufenden sein im Personalsektor (Lohnwesen, Verträge, Bewilligungen, usw.)
- Kontaktfreude (muss den Patron auch repräsentativ vertreten können)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind unter Chiffre 9291 an Hotel-Revue, 3011 Bern, erwünscht.

Wir suchen für sofort

Chef de garde

Gutbezahlte Jahresstelle. Geregelte Arbeitszeit.

Spezialitätenrestaurant Locanda Marktplatz 34, Basel, Tel. (061) 25 39 30 (Herrn Ulrich)

Für unsei

Schlosshotel in Pontresina (bei St. Moritz)

Luxushotel von Weltruf, suchen wir für die Wintersaison von Mitte Dezember 1970 bis Mitte März 1971 bestdotierte Positionen:

Telefonistin

Busfahrer mit B-Prüfung

Garderobier

Bürovolontär

Wäscher

für unsere moderne Hotelwäscherei

Commis de rang

1. Cavist

Kost und Wohnung im Hotel

Bewerbungen und Zeugnisabschriften sowie Lichtbild erbeten an Hotel Breidenbacher Hof, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 36.

Pic-Vit in Aarau

Wir suchen zur Neueröffnung (nach international modernem Stil) aufgeschlossenes Mitarbeiterteam:

Küche:

Küchenchef. Commis de cuisine Küchenpersonal

Bar:

Nette Barmaid Officepersonal

Restaurant:

Serviertöchter und Buffetmädchen

Schriftliche Offerten sind zu richten an:

Direktion der PIC-VIT AG, Restaurationsbetriebe, Schwarzwaldallee 179, Basel. Tel. (061) 33 78 60

Rietbad

Wir suchen für lange Saison oder Jahresstell

Serviertöchter oder Kellner

Buffettochter

Köche

Hotelpraktikantin

Kassierin oder Buffetdame

Büro- und Buffethilfe

Eintritt auf zirka 15. Dezember.

Offerten bitte an

Hotel Kurhaus Rietbad 9650 Nesslau, Tel. (074) 4 12 22

Kochlehrling

Hotel Alpina, 6000 Luzern Frankenstrasse 6

Davos

Tochter für Service und Saal

Mädchen für Buffet und Haus

1 tüchtiges Küchenmädchen

auf Wintersaison, evtl. Jahresstelle.

Hotel Alte Post 7270 Davos Platz

Berghaus Bärtschi, Engstligenalp 3715 Adelboden

Serviertochter

- 1 Koch 1988
- 1 Köchin 18:29

1 Küchenbursche

Guter Verdienst, Gratis-Skiliftbenutzung, Länge

Eintritt zirka 10. Dezember

Tel. (033) 73 13 73

Zermatt

- 1 Commis de cuisine
- 1 Patissier
- 1 Barmaid
- 1 Kellner
- 1 Kioskverkäuferin
- 1 Buffettochter
- 1 Officemädchen oder -bursche

Hotel Butterfly 3920 Zermatt, Tel. (028) 78721

England lake district

cocktail barman

assistant barman

Schaefer R., Wild Boar Hotel, Windermere, England

Hotel Bernerhof, 3780 Gstaad

Officebursche oder -mädchen



HOTEL

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung

Commis de cuisine Chef de rang Commis de rang **Buffettochter oder -bursche** Office- und Küchenbursche

Einsatzfreudigen Bewerbern bieten wir interessante Jahresstellen. Es erwartet Sie bei uns geregelte Arbeitszeit, hoher Leistungslohn und Unterkunft in unserem vollständig renovierten Personalhaus.

Richten Sie Ihre Offerte an die Direktion des Hotels Alexander am See. 8800 Thalwil-Zürich, oder rufen Sie uns kurz an. Tel. (051) 92 55 11.



In einem jungen Team

in einem Erstklasshotel der Weltstadt Berlin mitarbeiten, einem Hause, das eine hervorragende Entwicklung in den wenigen Jahren seines Bestehens hat und in Bälde mit seinen 370 Zimmern Westberlins gröss-tes Hotel sein wird?

Wir suchen Immer wieder tüchtige Mitarbeiter, die uns bei unserer schönen, grossen, jedoch nicht leichten Aufgabe helfen. Bitte schreiben Sie uns, Es wäre sicher zu unserem gegenseitigen Vorteile.

Für diesen Herbst suchen wir ganz besonders:

Telefonistin Sekretärin für die Werbeabteilung Nachtportier/Nachtconcierge Chef garde-manger Chef pâtissier Kaffeeköchin

Vollständige Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften senden Sie vertrauensvoll an

Rodolphe W. Schelbert, Direktor (SHV-Mitglied) HOTEL SCHWEIZERHOF BERLIN, 1000 Berlin 301, Postfach

Kalt-Mamsell







9319

Kurhotel Horn, 3800 Interlaken

sucht für seine Bäderabteilung auf sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

1 Physiotherapeutin-Masseuse

1 Sauna-und Kneipp-Bademeister(in)

Ehepaar nicht ausgeschlossen, hohe Entlöhnung Kost und Logis im Hause.

Zuschriften an die Direktion mit den üblichen Unter lagen.

Hotel Conditorei Alpenblick 6901 Wildhaus

Wir suchen für sofort einen selbständigen

Konditor

1 Serviertochter

Für die Wintersaison,

2 Serviertöchter

- 1 Buffettochter
- 1 Zimmermädchen

Auskunft erteilt: Tel. (074) 5 13 43

Wir suchen in ruhiges Sport- und Familienhote Saison- oder Jahresstelle, auf Anfang Dezember

Bürohilfe/Praktikantin

Haus-Küchenbursche

Küchenmädchen

eventuell Fhensai

K. Rüttimann-Häsler, z. Zt. Hotel Volkshaus, 8401 Win

Hotel Pfauen, 8840 Einsiedeln

Wir suchen noch folgendes Personal:

Linger Buffettöchter Restaurationstöchter Commis de cuisine

Eintritt etwa 7. Dezember.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Fam. W. Blunszhi, Tel. (055) 6 13 31

Wintersaison in Mürren

Moderner Betrieb mit angenehmem Arbeitsklima

Commis de salle Commis de cuisine Saalpraktikantin

Serviertochter

Konditor und Bäcker-Konditor

Offerten erbeten an: Familie W. Huggler, Confiserie Bellevue Hotel, 3825 Mürren



Organisation Eurotel Schweiz

sucht junges, tüchtiges

Direktions-Ehepaar

mit Eintritt nach Vereinbarung für neues Eurotel (Hotel mit über 200 Betten und Restauration) in Ober-Italien.

Gefordert werden: Beherrschung der italienischen Sprache in Wort und Schrift sowie die üblichen Spra-chen (Deutsch, Französisch, Englisch), Küchenkennt-nisse (Bewerber mit Kochlehre erhalten den Vorzug). Guter Disponent und Kalkulator.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Bild und Referenzen bitte an

P. Bürdel, technischer Generaldirektor, Schlossweg 25, 3626 Hünibach.

Gesucht nach Saas Fee für die Wintersaison Nette, sportliche sprachenkundige

Barmaid Alleinportier

Sekretärin

(gut englisch sprechend)

Guter Verdienst und gutes Arbeitsverhältnis sind geboten.

Anfragen an Hotel Christiania, 3906 Saas Fee, Tel. (028) 4 84 53

Hotel Belvédère, 3823 Wengen

sucht auf 10./15. Dezember noch einige tüchtige Mitarbeiter(innen)

Sekretärin

Büropraktikantin

Nachtportier

Commis de cuisine

Chef de service/Stütze des Patrons Saalkeliner (ablösungsweise Service in der Halle)

Commis de rang Etagenportier

Personalzimmermädchen

Stopferin

Lingerietochter

Burschen und Töchter

Unterbreiten Sie uns bitte Ihre Offerten mit einiger Unterlagen.



Hotel Waldhaus 7514 Sils-Maria (Engadin)

Küchenchef

für Sommer- und Wintersaison von etwa je 4 Mo-naten Dauer mit Arbeitseintritt auf Mitte Dezember 1970. Interessante und dankbare Aufgabe für einen tüchtigen Fachmann, der Freude an seinem Beruf hat und der bestrebt ist, Aussergewöhnliches zu leisten.

Hausmechaniker

in Jahresstelle zur Betreuung und Wartung der tech-nischen Anlagen, Maschinen und Apparate der Ho-tels. Lehre als Installateur oder Elektriker erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wird durch seinen Vor-gänger eingeführt. Arbeitseintritt baldmöglichst.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an R. Kienberger.

Gesucht nach Uebereinkunft tüchtige

Kellner

gute Jahresstelle mit hohem Verdienst.

Zimmer im Haus

F. Amstutz

Hotel Thalwilerhof + Bahnhofbuffet 8800 Thalwil, Tel. (051) 92 06 03

Neues Kleinhotel (30 Betten) mit Spezialitäten-Restaurant im Raume Luzern sucht für etwa 4 Monate, evtl. in Jahresstelle

Küchenchef

zu kleiner Brigade. Eintritt Mitte Dezember oder nach Uebereinkunft.

Offerten bitte unter Chiffre 9377 an Hotel-Revue 3011 Bern.

Hotel Furka, 7050 Arosa

sucht für Wintersaison 1970/71:

Commis de cuisine Büro-Saalpraktikantin

Buffettochter

Offerten sind erbeten an M. Schmid.

Gesucht für unser sehr gutgehendes Restaurant ein tüchtige, im Speise-Service gewandte

Serviertochter

Maximaler Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima

Melden Sie sich bitte bei

W. Wartmann Hotel & Café-Restaurant Wartm 8400 Winterthur beim Bahnhof Tel. (052) 22 60 21

Gesucht per sofort tüchtiger und selbständiger

Chef de cuisine

Sehr gute Entlöhnung.

Anmeldungen sind zu richten an Fam. Rob. Volz, Speiserestaurant Frohburg, beim Bahnhof, Luzern Tel. (041) 22 05 33

OFA 62.367.001

Warum nicht mal ins Unterengadin? Wir suchen für die Wintersaison

Alleinkoch Saaltochter Serviertochter Portier

Offerten erbeten an:

Hotel Terminus, 7550 Scuol Tel. (084) 91271

Hotel Bristol, 3954 Leukerbad

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Eintritt Mitte Dezember, noch folgendes Personal:

Sekretärin - Praktikantin Saaltochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Fam. Erwin Loretan, Tel. (027) 64277

Hotel Alpina, 8784 Braunwald

Bestbekannter Wintersport- und Sommerplatz in den

bien sucht für lange Wintersalson oder in Jahresstelle Chef de partie

Commis de cuisine

Saaltochter

Anfangssaaltochter oder Praktikantin

Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald



Hotel Johanniterhof Restaurant

Empfangs-Sekretärin

Verantwortungsvoller Posten. Modernste Hilfsmittel stehen zur Verfügung.

Offerten bitte an Hotel Johanniterhof Luzern

OFA 62-515-001

Adelboden

Wir suchen

Alleinkoch oder Köchin

Hoher Lohn, angenehme Arbeitsbedingungen. Für Skifahrer ideal.

Berghotel Engstligenalp, 3715 Adelboden, Tel. (033) 73 22 91

Berghotel Hahnenmoos 3715 Adelboden

sucht für lange Wintersaison.

Koch oder Köchin, Serviertöchter

ette, tüchtige Arbeitskräfte finden gut entlöhnte, dern eingerichtete Arbeitsplätze in familiärem

Fam. W. Spori-Reichen Tel. (033) 73 21 41 oder 37 19 58

Hotel Garni mit Restaurantbetrieb sucht für kom-mende Wintersaison (Dezember bis Ostern)

Barmaid für Hausbar

Chef de Partie

Köchin

Kochlehrling

1. Lingère

Glätterin **Tournante**

Kaffeeköchin

Offerten mit üblichen Unterlagen sind erbeten an-

Hotel Calonder AG, 7500 St. Moritz

Hotel Oberalp, 7188 Sedrun

Gesucht für kommende Wintersals

- 1 Koch
- 1 Saaltochter
- 1 Officemädchen

Offerten an Hotel Oberalp, 7188 Sedrun, Tel. (086) 9 11 55



Hotel Cresta, Savognin

Für die kommende Wintersalson suchen wir noch fol-gendes Personal:

Chef de service

Für Speisesaal und Bar (Alter: Nicht unter 26 J.)

Für unser grosses Bar-Dancing (Alter: nicht unter 26 J.)

Hotel Eiger, 3825 Mürren sucht für lange Wintersaison ab zirka 15. Dezembei bis nach Ostern:

Commis de bar Commis de cuisine

Saalkeliner

Saallehrtöchter

Lingère

Lingeriemädchen

Officebursche

Küchenburschen Verkäuferin

sprachenkundig für Souvenirgeschäft

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnan sprüchen an: Fam. von Allmen & Stähli, Hotel Eiger, 3825 Mürren. Tel. (036) 3 47 31

Hotel-Restaurant in Luzern sucht auf 15. Januar oder nach Uebereinkunft in Jahrestselle

Küchenchef

Wir erwarten gründliche Fachkenntnisse Menu und å-la.carte-Service, guter Organisator, Vorstehen einer kleinen Brigade. Freundlich, sauber, rationell und an schnelles Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit, Erfah-rung in der Ausbildung von Lehrlingen.

Wenn Sie sich diesen Aufgaben gewachsen fühlen bitten wir Ihre Anfragen mit Lohnansprüchen ^U Referenzen unter Chilfre 9310, Hotel-Revi 3011 Bern.

Hotel Schweizerhof. 7552 Vulpera

sucht für Sommersaison 1971

Qualifizierten 1. Oberkellner

Bewerber werden gebeten, ihre Offerten mit Zeugnis-kopien, Lebenslauf und Photo an die Direktion zu senden.

Kornhauskeller Grande Cave Berne

Buffetdame oder Buffettochter

Koch-Patissier

Koch-Tournant

Commis de cuisine

Restaurationstochter oder Kellner

Fähiger, selbständiger Person bieten wir interessanten Posten bei geregelter Arbeitszeit und sehr gutem Verdienst.

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7, Tel. (031) 22 11 33

Hôtel des Masques – 1972 Anzère sur Sion

alt. 1500 m - 1er rang

cherche de suite ou à convenir

chef de cuisine

portier de nuit

2 réceptionnaires

(connaissances NCR et langues)

Faire offres avec copies de certificats à Monsieur V. Simonin, dir. gén., Pro-Anzère S.A.



Bellevue Palace Hotel, Bern

Eine der Visitenkarten unseres Hotels

ist die freundliche, klar verständliche Stimme unserer

Telefonistin

Sie verbindet unsere Gäste mit der ganzen Welt in französischer, eng-lischer und deutscher Sprache, arbeitet rasch, flink – hasst das lange Bla-bla-bia und Geplauder – beherrscht die Technik unserer modernen Telefonzentrale und ist über unsere Gäste und Anlässe im Hotel stän-dig auf dem laufenden!

Thr Arbeitsplatz ist nicht in einer absorbierten «Box», sondern dort, wo sie Einblick in den Betrieb hat, beim Concierge und bei der Réception.

Jung, adrett und freundlich soll sie sein – aufnahmefähig, interessiert, initiativ und kontaktfreudig.

Am 16. November 1970 können Sie diese Stelle antreten. Eine sorg-fältige Einführung an Ihrem neuen Arbeitsplatz wird Ihnen zugesichert.

Ihre Bewerbung mit Bild, Angaben über Bildung und bisherige Lauf bahn richten Sie an unseren Personalchef, Hans Kunze, Bellevue Palace Hotel Bern.



Über 400, später 700 Betten disponieren?

Als Reservierungsdisponent(in) verwalten Sie im SCHWEIZERHOF BER-LIN zurzeit 260 Zimmer und für 1972 und die folgenden Jahre 370 Zim-mer und Suiten in Westberlins grössten unabhängigen Erstklasskotten. Von Ihrer sorgfältigen Planung hängt es weitgehend ab, ob wir unsere Bettenbelegung von zurzeit 78 Prozent noch weller steigern können.

Wir hoffen es, auch für Sie, denn Ihr gutes Grundgehalt wird sich da-durch noch weiter verbessern.

Wenn Sie diese wichtige Position übernehmen möchten und bereit sind, mindestens etwa zwei Jahre bei uns zu bleiben, dann richten Sie Ihr mindestens Angebot an

Rodolphe W. Schelbert, Direktor (SHV-Mitglied) HOTEL SCHWEIZERHOF BERLIN, 1000 Berlin 301, Postfach

Unser langjähriger Küchenchef wird uns altershalber verlassen. Als seinen Nachfolger für unseren Erstklass-Betrieb stellen wir uns einen sehr gut ausgewiesenen

Küchenchef

vor, der seine Karriere in ähnlichen Häusern gemacht hat. Eine sehr schöne Wohnung steht ihm zur Verfügung. Wenn Sie auf eine Jahresstelle Wort legen, und in einem aufgeschlossenen Team arbeiten möchten, erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen. Unser Haus hat 140 Betten, Grill-room, Bar-Dancing, eigenös Hallenbad. Zweckmässig und modern eingerichtete Küche.

Offerten unter Chiffre 9317 an Hotel-Revue, 3011 Bern

Hotel Bahnhof, 8200 Schaffhausen

sucht in Jahresstelle mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

Saucier

(evtl. auch Aushilfe)

1. Sekretärin

Büropraktikantin

Offerten sind erbeten an: A. W. Graf, Tel. (053) 5 40 01



seehotel meierhof

9167

8810 horgen

Zürich

Haus ersten Ranges, 230 Betten, 134 Zimmer

In Jahresstelle nach Uebereinkunft:

Loge:

Telefonistin

Chasseur

Restaurant: Serviertochter

Snack-Bar-Commis

Demi-chef de rang Kellnerlehrling

Rôtisserie:

1. Commis de cuisine

Küche: Office:

Hilfspersonal Offerten mit Zeugnisabschriften und Fotos sind e beten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 29 61.



Grand Hotel Schweizerhof 7078 Lenzerheide

Hallenschwimmbad sucht für lange Wintersaison mit Eintritt Ende November/Mitte Dezember

Chef de garde

Commis pâtissier

Gouvernante Office/Economat Etagengouvernante

Nachtportier

Telefonist

Chasseur

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die



sucht für Wintersalson

Büro:

Sekretärin-Korrespondentin

Service:

Saaltöchter Saalkeliner

Offerten mit Unterlagen an A. Caduff-Birkmaler, 7050 Arosa

Prima guardarobiera

con lunga esperienza alberghi di lusso - posto an nuale - cerca

«San Domenico Palace Hotel»

Inviare curriculum vitae con recente foto

Haben Sie Freude am Kochen von Spezialitäten? Möchten Sie teil-nehmen am Ausbau unseres Betriebes? Wir suchen für die Eröffnung unseres Fisch-Restaurants

1 Saucier

1 Commis

1 Commis garde-manger

Wir erwarten erfahrenen Koch, etwa 40 Jahre alt, mit Initiative und Freude an lebhaftem Betrieb. Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, absolut geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch sehr gute Pensionskasse.

Für Commis de cuisine bietet sich Gelegenheit, sich in allen Sparten der Küche weiter auszubilden.

Offerten erbeten an:

Bahnhofbuffet Biel, 2500 Biel

H. A. Hoppeler, Tel. (032) 2 33 11



Grand Hotel Bellevue Gstaad Berner Oberland

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Aide-directrice Hilfsgouvernante

Patissier

Commis pâtissier Commis de cuisine

Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an W. B. Portmann, Direktor, Grand Hotel Bellevue, 3780 Gstaad.

3823 Wengen, Winter- und Sommerkurort im Berner Oberland

Hotel-Restaurant Schönegg, lebhafter und gepflegter Betrieb im Zentrum, sucht für die kommende Saison

- 1 Sekretärin Aide du patron
- 1 Koch Chef de partie
- 1 Patissier-Konditor

Commis de cuisine

Kochlehrling (Frühlahr 1971, Schnupperlehre während der Winter-

- 2 Saaltöchter oder Kellner
- 1 Restaurationstochter oder Kellner
- 3 Küchen-Officeburschen

Saison von Dezember 1970 bis Oktober 1971.

E. Hofmann, Hotel Schönegg, 3823 Wengen Telefon (036) 3 47 25

Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz

sucht erfahrene, sprachenkundige

Sekretärin

8072

in Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Curriculum vitae, Referenzen und Foto bitte an Otto Sutter.



sucht baldmöglichst, jedoch spätestens per 1. Dezember 1970 versierte,

Sekretärin

für Réception, Kasse, Journal, Debitorenrechnungen und Korrespon-

Bewerberinnen, welche auf eine längere Anstellung reflektieren und sich für einen lebhaften und interessanten Posten bewerben wollen, melden sich bei:

G. Sommer-Bussmann, Tel. (052) 23 22 31

Thermalschwimmbad in Jedem Hotel 6 Hotels, 390 Betten

Hotel- und Bädergesellschaft

3954 Leukerbad

Für lange Winter- und Sommersaison (Dezember bis Oktober) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Büro:

Chef de réception

Sekretärin

Telefonist Loge:

Nachtportier

Chasseur

Service: Serviceangestellte

Tournant für Restaurant und Bar

Küche:

Saucier Entremetier Garde-manger Commis de cuisine

Diverse:

Generalgouvernante

Buffethilfe Glätterin (Stiratrice) Näherin (Cucitrice)

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion der Hotel- und Bädergesell-schaft, 3954 Leukerbad.

Kulm Hôtel, St. Moritz

cherche pour longue saison d'hiver

maître d'hôtel/ Winebutler

première force, âge min. 30 ans.

Offres avec photos et certificats à Monsieur Lachappelle, Sallenbachstrasse 17, 8055

Hotel Engel am See, 8820 Wädenswil

Koch oder Köchin, evtl. Commis de cuisine

Guter Lohn, Kost und Logis im Hause Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten an: Max Nützi.

Neues Strandhotel-Restaurant Seeblick, 3705 Faulensee am Thunersee

sucht zur Wiedereröffnung auf 1. Januar 1971 ode nach Uebereinkunft

Restaurationstochter Restaurationskellner

Buffetbursche(-mädchen)

Hausbursche Hausmädchen

evtl. Ehepaar

Küchenbursche

Offerten bitte an: Otto Habegger-Jaeck, Tel. (033) 54 23 21.

Hôtel Eden, 1211 Genève

engage de suite une gouvernante générale

connaissant bien la partie, poste stable

Adresser offres avec prétentions de salaire à la direction.

Restaurant



Konzertlokal

die neue, moderne Gaststätte im Zentrum der Stac

Eröffnung anfangs November 1970

Wir suchen noch folgende zuverlässige und freund liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Alleinkoch

Buffetdame

Serviertöchter

Kellner

Officeburschen (-mädchen)

Wenn Sie gerne in einem modernen Lokal arbeiter und Wert legen auf ein angenehmes Arbeitsklims sowie auf eine sehr gute Entlöhnung, melden Sie sich bitte schriftlich oder telephonisch bei

Hr. W. Lisak, Waldheimstrasse 6 3012 Bern, Tel. (031) 23 74 86

> Auf Wunsch ist Unterkunft (Einzelzimmer) möglich P 05-25098

Gesucht für Wintersalson in gutgehendes, heimeliges Bündnerstübli folgenden Mitarbeiter:

Commis de cuisine

Sehr guter Verdienst, gutes Arbeitsklima, schöne Unterkunft. Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte

Posthotel, 7067 Parpan GR

Tel. (081) 35 11 91, oder während der Bürozeit, Büch ler, (081) 24 31 31.

Für unsere am 19. Dezember 1970 in Eröffnung ge hende Pizzeria suchen wir einen tüchtigen

Koch - Pizzaiolo

(Nebst Pizza auch ital. Spezialitäten)

Offerten mit den üblichen Angaben sind zu richten

Parkhotel Blümlisalp. 3703 Aeschi bei Spiez

National-Bellevue Schweizerhof 7ermatt

suchen für lange Wintersaison ab Mitte Dezember

für Service

Bar-Dancing: Junge Mädchen

Etage:

Hilfsgouvernante Gouvernante-**Tournante**

Zimmermädchen

Küche:

Commis de cuisine

2. Caviste

Keller:

wird eingeführt

Zur Betreuung von Gästen und Personal:

Krankenschwester

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeter an R. Bolliger, Tel. (028) 7 71 61.



Wir suchen folgende Mitarbeiter für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstellen in modernen Betrieb nach Genf

1 Sous-chef de cuisine 2 ou 3 Commis de cuisine Volontaire de cuisine Apprenti de cuisine

Offerten an RESTAURANT LE LIGNON 1211 LE LIGNON/GENÈVE Tél. (022) 45 09 20

Hotel Commodore, 6900 Lugano

sucht in Jahresstelle

1 Chef saucier

1 Chef entremetier 2 Commis de cuisine

Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft.

Commis de cuisine

oder

Entremetier

findet in unserem modern geführten, vielseitigen Betrieb angenehmes Arbeitsklima. Guter Lohn. Kleinere Brigade. Sehr abwechslungsreiche Arbeit.

Hotel und Café-Restaurant Wartman am Bahnhof, 8400 Winterthur Tel. (052) 22 60 21

Bar:

Etage:

MERKUR

Spitalgasse, Bern

Abteilungsleiterin Buffet

Als Abteilungsleiterin/Buffet übernehmen Sie in un-serem modernen, gut frequentierten Tea-room im Zentrum von Bern einen verantwortungsvollen, viel-seitigen Posten. Sie lieben Seibständigkeit und be-sitzen gute Umgangsformen. Sie verstehen es, Mit-arbeiter geschickt zu führen. Und Tea-room-Almo-sphäre ist Ihnen bestens vertraut – Sie fühlen sich darin einfach wohl.

Dann freuen wir uns, wenn Sie uns bald schreiben oder telephonieren. (Herr Büchi gibt Ihnen gerne jederzeit Auskunft.)

Eintrittstermin: 1. November, wenn's geht, bzw. nach Uebereinkunft.

Merkur Tea-room, Spitalgasse 2, Bern, Telefon (031) 22 39 19

Für die kommende Wintersalson suchen wir noch

Loge

rrium, Hotel Drani.

Nachtportier Chasseur-Chauffeur

Restaurant

Commis de rang **Bar-Lehrtochter**

Küche

Entremetier **Patissier** Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an die Direktion

Ring-Hotel, 6390 Engelberg

Ecole Saint-Georges, 1815 Clarens cherche pour début janvier

cuisinier ou cuisinière

Faire offres à la gouvernante. Tél. (021) 61 34 24. 250-2920V



Hotel-Restaurant Tea-room-Confiserie

Auf die Eröffnung unseres neuen Hotelbetriebes suchen wir noch folgende Mitarbeiter (zirka Mitte Dezember)

Réceptionist-Sekretär Alleinkoch odere -köchin

Nachtportier Hilfsgouvernante-Hotelpraktikantin

Wir laden Sie ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzureichen (Tel. 082/3 44 02). Für eine persönliche Unterredung – welche uns willkommener als langer Briefwechsel wäre – stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Palace Hotel, 3825 Mürren

sucht für die Wintersalson

Küche: Chef entremetier

Chef pâtissier Commis pâtissier

Argentier

Service: Chef de rang

Demi-chef

Commis de rang Commis de bar

Zimmermädchen

Loge: Nachtconcierge

Hauswart

Offerten sind erbeten an Palace Hotel, 3825 Mürren, Tel. (036) 3 47 12.

Hotel Bellevue, 3855 Axalp B.O.

Barmaid

Restaurationstöchter

Saaltochter (Kellner)

Saallehrtochter Zimmermädchen

Köchin neben Chef

Eintritt: 20. Dezember 1970 oder nach Uebereinkunft

Offerten an Peter Bieri, Tel. (036) 4 15 21.

2 Serviertöchter/Barmaid

1 Kellner für Restaurant

mit Eintritt Ende November 1970 in Saison- oder Jahresstelle. ຂ້ອຍຂ້ອງ ເພື່ອເຂດເຂົ້າ

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen Be-trieb mit gutem Verdienst zu arbeiten und Sinn für Zusammenarbeit haben, bitten wir um Offerte an

Hotel-Restaurant Dancing Staldbach 3930 Visp, Tel. (028) 6 28 55/56

Gesucht in Jahresstelle jüngerer, freundlicher

Empfangsportier für Réception und Nachtdienst. Gute Kennlnisse der französischen Sprache erforderlich. Anfänger würde angelernt. Eintritt 1. November oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an

Th. Kessi, Hotel Schlüssel, 2500 Biel, Telephon (032) 231 83

Suche tüchtige, selbständige

Barmaid

nicht unter 25 Jahren für Winterkurort Saas Fee für sofort oder 1. Dezember. Hoher Verdienst.

Auskunft erteilt: Tel. (028) 4 85 35 ab 17 Uhr.

P 07-123845

Europa Grand Hotel au Lac 6902 Lugano Paradiso

cherche pour entrée de suite, éventuellement aussi-pour remplacement

une secrétaire commis de cuisine commis tournant

entremetier gardemanger

serveuse (connaissant les langues)

Faires offres au bureau central de l'hôtel avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire.

Hotel Monopol-Metropol 6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison

Commis de cuisine

(modernste Küche)

Chef de rang Restaurationstochter

Offerten sind zu richten an die Direktion Tel. (044) 6 75 75

Für sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir einen jungen, tüchtiger

Commis de cuisine

in mittlere Brigade, Gute Entlöhnung

Spezialitätenrestaurant LOCANDA Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 25 39 30

9152



Kulm Hotel St. Moritz

Restaurant:

Chefs d'étage Commis

Küche:

Chef tournant (erstklassige Kraft) Näherinnen (cucitrici)

Lingerie: Wäscherei:

Glätterinnen (stiratrici)

für Küche und Office Hilfspersonal (ragazzi e ragazze per office e cucina)

I. u. II. Kaffeeköchinnen (cafettiere) evtl. Jahresstelle

Casino/Dancing: Hilfsbarmaid

Kuriersaal: (personale per servizion)

Offerten mit Unterlagen an Direktion, Kulm Hotel, 7500 St. Moritz,

6971





Graubünden

sucht für lange Wintersalson 1970/71, Eintritt Mitte De-zember oder in Zwei-Salson-Stelle, noch folgende Mitarbeiter:

Restaurationstöchter/Kellner Saaltöchter/Saalkeliner Zimmermädchen

Wir bieten: gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeter

8223

Posthotel Bodenhaus 7431 Splügen.

Hotel Roter Turm, 4500 Solothurn

Koch **Buffetdame**

Auskunft erteilt

Telefon (065) 2 96 21

Familienbetrieb in Bivio

sucht für die kommende Wintersaison 1970/71 eine tüchtige

Serviertochter Saaltochter

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Fam. J. Torriani, Hotel Solaria

7451 Bivio

Loge:

Etage:

Gesucht für die kommende Wintersalson

Alleingouvernante

Chef de service

Buffetdame

Telefonistin

Nachtportier

Portier-Kondukteur Zimmermädchen

Saal:

Restaurant:

Saalkeliner

Tournante

Restaurationskellner

Stübli: Restaurationstöchter

Küche: Saucier

Garde-manger

Entremetier

Patissier

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lebenslau sind erbeten an die

Direktion des Hotel Brüggli, 7050 Arosa

Gesucht für die kommende Wintersaison:

Chef de cuisine

für mittlere Brigad

Allein-Gouvernante

Chef de service

Buffetdame.

Offerten sind erbeten mit Photo, Zeugnis-kopien unter Chiffre 7856 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen in unser sehr schönes und bestens eingerichtetes 1.-Klass-Spezialitätenrestaurant eine tüchtige

Restaurationstochter

Sehr guter Verdienst und gute Behandlung zugesichert. Auf Wunsch sehr schönes Einzelzimmer mit fliessend Wasser im Haus

Spezialitätenrestaurant «Frieden», J. Kunz Herrenacher 11, 8200 Schaffhausen, Tel. (053) 5 17 05

Gesucht für Wintersaison in gutgehendes, heimeliges Bündnerstübli

Restaurationstöchter **Buffettochter**

(evtl. Freundinnen oder Schwestern)

Sehr guter Verdienst, gutes Arbeitsklima, schöne Unterkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Posthotel, 7067 Parpan/GR

Telefon (081) 35 11 91, oder während der Bürozeit Büchler, Telefon (081) 24 31 31

9246

Höherer Fachkurs für das Hotelund Restaurationsgewerbe

Schon jetzt ist im Dienstleistungsgewerbe ein Mangel an qualifizierten Mitarbeitern zu erkennen, besonders im Hotel- und Restaurationsgewerbe. Darum sollten diejenigen, die bereits in gastronomischen Berufen Fuss gefasst haben, ihre Chance wahrnehmen und ihren Aufstieg vorbereiten. Ganz gleich, ob man einmal Gerant oder Chef de restaurant werden will, ob man den Posten eines Direktionsassistenten oder eines Empfangschefs anstrebt oder bereits inne hat, oder gar einen eigenen Betrieb übernehmen möchte: ohne eine systematische Grundschulung wird der Weg zu solchen Positionen schwierig sein. Darum wird dieser spezielle Kurs für das Hotel- und Restaurationsgewerbe jedem Vorwärtsstrebenden eine Hilfe sein, besonders, da die Lehrhefte des Gastgewerbewesens vom Schulungsdepartement der Mövenpickbetriebe ausgearbeitet wurden.

Lehrgebiete:

Gastgewerbewesen Fremdenverkehrs- und Hotelbetriebslehre Rechtliche Grundlagen im schweiz. Gastgewerbe Handelsrecht Rechnen Kaufm. Rechnen Allgemeine Werbelehre Werbetext

Spezielle Werbelehre Planung und Organisation Maschinenschreiben Buchhaltung Betriebswirtschaftslehre Psychologie/Soziologie Spezielle Vorgesetztenschulung Englisch Einkaufs- und Lagerwesen

* Diese Fremdsprache kann je nach Vorbildung oder auf speziellen Wunsch gegen eine andere ausgewechselt werden.

Sie lernen zu Hause, in Ihrer Freizeit, wann Sie gerade Zeit haben. Sie halten engen Kontakt mit unseren Fern-Lehrern, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Sie machen eine Prüfung mit Diplomabschluss an unserer Fach-

Der Entschluss, unseren Fern-Fachkurs zu absolvieren, kann unter Umständen ihr ganzes Leben verändern. Ueberlegen Sie sich deshalb alles gröndlich, bevor Sie sich zu einem Kurs entschliessen. Diskutieren Sie mit unserem Schulbeauftragten, vielleicht kann er Ihnen helfen. Fordern Sie mit dem nachstehenden BON noch heute ausführliche Informationen.



Grösste Fernschule der Schweiz Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (051) 35 53 91

Strasse:	 	



WINTERTHUR

sucht in Jahresstelle

7855

Patissier Chef de partie Demi-chef de rang

Eintritt baldmöglichst oder nach Uebereinkunft. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten an: G. Sommer-Bussmann, Tel. (052) 23 22 31.

Montana-Crans - Hôtel Eldorado

Nous engageons pour la saison d'hiver, éventuelle ment l'entresaison et la saison d'été:

2 filles de salle

- 1 demi-chef de rang
- 2 femmes de chambre
- 1 secrétaire débutante

Faire offres écrites ou téléphoner (027) 7 13 33.

Gesucht per sofort

Nachtportier

nkundig, in Jahresstelle.

Réceptionspraktikantin

Hotel Royal Garni, 8001 Zürich, Leonhardstr. 6, Tel. (051) 47 67 10

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Buffettochter

Servierpersonal

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause.

Restaurant Lido, 8640 Rapperswil SG Tel. (055) 22510

P 19-969

Hotel-Kurhaus 4511 Oberbalmberg Solothurn

Gesucht per 1. Dezember 1970 in Jahres- oder Sai-sonstelle

- 1 Jungkoch
- 1 Serviertochter
- 1 Zimmermädchen
- 1 Küchenmädchen
- 1 Hausbursche

Geregelte Arbeitszeit, schöne Zimmer im Hause

Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion. Tel. (065) 9 75 08



(Jahresstelle) in modernste Küche, gutgehendes A-la carte-Restaurant.

GSTAAD

Kochlehrling oder Praktikant

Rütti

Buffettochter

Sportmotel

Offerten sind erbeten an die Direktion des Sportmote Rütti, 3780 Gstaad.

GESUCHT für die kommende Wintersaison

ein junger Saucier

ein Commis entremetier

Offerten mit Unterlagen an

Hotel Falken, 3823 Wengen, Tel. (036) 3 44 31

Zermatt

Wir suchen auf Wintersaison 1970/71

1 Serviertochter

1 Tochter

meine Mithilfe im Geschäft)

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit

Offerten sind erbeten an:

Hotel Elite, 3920 Zermatt (Tel. ab 18 Uhr 028/7 74 90)

Café-Restaurant Aarhof, 4600 Olten

sucht für lange Wintersaison und in Jahresstelle

Commis de cuisine

Saucier

Kochlehrling

Serviertochter

Kellner

Offerten sind zu richten an W. Weick-Suchet, 1600 Olten, Tel. (062) 21 38 71.

Mürren

ucht für lange Wintersalson

Serviertochter Buffettochter

Eintritt 15. Dezember 1970

Offerten sind zu richten

Hotel Touriste, 3825 Mürren Xafer Grab-Müller, Tel. (036) 3 43 27



Serviertochter oder Kellner

Regelmässiges hohes Einkommen.

Offerten an S. Schwarz, Restaurant Seeland, Bahnhof platz 7, 2500 Biel, Tel. (032) 2 27 11.

asseum

ៈពេលន**ៃ១៤**

sidnied:

9131

Moderner Hotelbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima sucht für Jahresstellen:

Versierte und sprachenkundige

Hotel-Sekretärin

(Eintritt nach Vereinbarung, evtl. erst im Frühling)

Commis de cuisine

Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Interessenten wollen sich bitte melden bei

Hotel-Restaurant Luzernerhof Alpenstrasse 3, 6000 Luzern Tel. (041) 22 44 44

Nach Arosa gesucht, in gutbürgerliches Hotel-Restaurant mit langer Wintersaison:

I. Koch

9235

2 Commis oder Chefs de partie

Serviertochter

Eintritt und Lohn nach Uebereinkunft. Offerten sind zu richten an:

Fam. D. Leonardi-Bäuerle, 7050 Arosa, Hotel Rest. Bahnhof. Tel. (081) 31 10 28.



Hotel Restaurant Schönegg, Adelboden

Serviertochter

Buffettochter

Barserviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, freie Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Photo sind erbeten an: Fam. H. Thüler-Zimmermann. Tel. (033) 73 16 61.

Calèche, 7500 St. Moritz/GR

Appartementhaus, Tea-room, Restaurant, Bars, Dancing. Tel. (082) 3 61 88

sucht in Jahres- oder Saisonstelle für sofort ode nach Vereinbarung

Buffettochter Möglichkeit als Barablösung, Anfängerin wird ange-

2 Serviertöchter

Wir bieten bei geregelter Arbeitszeit sehr gute Ent löhnung und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an die Direktion

P 13-31512

Neuchâtel!

une sommelière(ier)

un jeune cuisinier (commis)

Faire offres au

Restaurant des Halles 2000 Neuchâtel



Die Schilthornbahn, ein junges, dynamisches Unter nehmen, sucht für ihre Restaurationsbetriebe

Hotelsekretärin/Buchhalterin

Serviertochter

Buffetdame für das Hotel Alpenruhe, Mürren

Kassierin für Selbstbedienung

Commis de cuisine

Chef de partie

für das Drehrestaurant Schilthorngipfel

Abwechslungsreiche Jahres- oder Saisonstelle, ge-regelte Arbeits- und Freizeit sowie einige bemerkens-werte Sozialleistungen.

Rufen Sie uns unverbindlich an, unser Leiter der Restaurationsbetriebe, Herr Walter Feuz, gibt Ihnen über weitere Details gerne Auskunft.

Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren, Tel. (036) 35484

Gesucht auf 15. Dezember oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

in kleines Hotel Nähe Lugano

Jahresstelle, Geregelte Freizeit, Guter Verdienst,

Tel. Hotel Astano (091) 9 34 45 (Fam. Amadò)

Hotels Huldi & Waldhaus 3715 Adelboden

sucht für kommende Wintersaison, zirka 15. 12. bis

Saaltöchter (-kellner)

Barman

Entremetier

Commis de cuisine

Rôtisseur Saucier

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten.

Wir suchen für den Bord-Dienst und für unser Schiffstationen

Schiffmotoristen Kassiere

Propagandisten Hostess-Kassiererinnen

Sprachkenntnisse – Jahresstelle und Saisonstelle . Guter Verdienst.

Offerten an: Società Navigazione Lago Lugano, Ca-sella postale 56, 6901 Cassarate. ASSA 85000097

Landgasthaus zur «Au»,

8108 Dällikon zwischen Baden und Zürich

Möchten Sie in einem lebhaften und gutorganisierten Landgasthaus tätig sein?

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

1 Chef saucier/Sous-chef

1 Chef garde-manger, evtl. Chef tournant

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, eine geregelte Arbeits- und Freizeit. Zimmer im Personalhaus. Direkte Busverbindung nach Zürich.

Familie A. Brun-Reiter, Tel. (051) 71 45 50.



nser attraktives Erstklassrestaurant

Le Cochon d'Or

Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang

und für unser Parterre-Restauran

Kellner/Serviertochter

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen, geregelte Freizeit und einen sehr guten Vero



Hotel Alpenrose, 3823 Wengen sucht für lange Wintersaison, 1. Dezember bis Mitte April

Obersaaltochter

Chef de service Sekretär(in) (sprachenkundig in Wort und Schrift)

Familie von Allmen, Hotel Alpenrose, 3823 Wenger



Serviertöchter

Kellner

Garantielohn min. 15 % plus Overtip, bezahlte Ferlen und alle Spezialleistungen.

Schichtbetrieb, geregelte Freizeit, gutes Teamwork

Telephonische Anmeldungen oder Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Bahnhofbuffet, 4600 Olten Tel. (062) 21 56 31

Hôtel du Mont-Blanc au Lac 1110 Morges (Lac Léman)

chef de service commis de salle dame de buffet

Faire offre par écrit ou téléphone (021) 71 27 07.





Chantarella-Hotel 7500 St. Moritz

sucht für die Wintersaison 1970/71

Chef de réception - Sekretär Büro:

Sekretärin

(sprachenkundig) für Korrespondenz, Personal- und Lohnwesen, Journal und Kassa

Chasseur Loge:

Commis de rang Saal:

Commis de bar Bar:

Kaffeeköchin Office:

Officemädchen und -burschen

Lingerie: Glätterinnen

Lingeriemädchen

Hausbursche-Schneeschaufler

Personal-Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind an die Direktion Max Maurer erbeten.

Für Ihre Zukunft liegen im

Luxushotel mit Jahresbetrieb

mehr Möglichkeiten!

sucht zu baldigem Eintritt

Commis de cuisine

Restaurationskellner

Restaurationstochter

(feste Entlöhnung)

(feste Entlöhnung)

niskopien mil Foto.

2. Office-/Küchengouvernante

Diverses:

Momentan sind wieder zwei interessante Stellen frei für Damen mit gepflegter Erscheinung und angenehmen Umgangsformen im Verkehr mit unserer verwöhnten Kundschaft:

2. Etagengouvernante Hilfsgouvernante/Praktikantin

Gute Bedingungen, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima.

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeug-

Telefonieren Sie unserem Personalchef (051 / 23 31 32) oder schreiben Sie uns

Hotel Baur au Lac, Talstrasse 1, Zürich

KONGRESSHAUS ZÜRICH

un réceptionniste

aide-gouvernante d'économat

chasseur commis de restaurant commis de cuisine

garçon d'office/cuisine apprenti de restaurant apprenti de cuisine

Faire offres avec copies de certificats et photo à Hôtel Beau-Rivage, 1200 Genève.

Gesucht

Serviertochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeter

Hotel St. Gotthard, 4000 Basel Tel. (061) 34 71 10

für sofort oder nach Uebereinkunft.

Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunf

Restaurationskellner

Offerten an P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51 oder (033) 73 21 61.

ST. MORITZ

Für die kommende Wintersalson von anfangs De-zember bis Ende März haben wir noch folgende

Cuisine

Chef tournant

Commis communard

Office/

Economat

Gouvernante

Kaffeeköchinnen Aide caviste

Lingerie

Glätterinnen Wäscher(in)

Loge Etage

Chasseurs Aide-femmes

de chambre

Service

Commis de bar

Piscine/

Bademeister Masseur

Masseuse

Bei angemessener Entlöhnung bieten wir gute Per-sonalunterkunft und Aufenhaltsräume. Gerne er-warten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis-kopien und Photo.

Erstklassiges Spezialitätenrestaurant am Luganersee sucht für 15. Oktober oder nach Uebereinkunft tüch-tigen, erfahrenen

Chef de service

Fähigkeitsausweis erwünscht.

Interessenten sind gebeten, ihre Offert<mark>en mit Z</mark>eugniskopien, Gehaltsansprüchen und Photo zu richter

Hubert Merkli, Taverne del Pini, 6218 Melano Tel. (091) 8 76 43

téléfoniste

femme de chambre

Hotel Steffani

7500 St. Moritz

sucht auf Mitte November oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Küche

Chef de garde **Chef entremetier**

Tournant

Commis de cuisine

Speisesaal Chef de rang

Demi-chef de rang

Mädchen mit Nähkenntnissen Lingerie

Wäscherin oder Wäscher

Restaurationstochter Restaurant

Buffetdame

Disco-Club

Dancingkellner

Dancing

Türsteher

Cafeteria

Mädchen

Office- und Hilfspersonal

1 Casserolier

1 Küchenmädchen

Officemädchen

Offerten mit Lohnangaben, Zeugniskopien und Foto-senden Sie bitte an Moritz Märky, Hotel-Restaurant Steffani, 7500 St. Moritz Tel. (082) 3 38 41



Führendes Haus im Zentrum der Ostschweiz mit Restaurants, Bankettsälen, Snack-Bar, Bar-Dancings sucht in Jahresstellen

Réception:

Empfangssekretärin

Snack-Bar:

Chef de brigade Kellner Serviertochter

Snack-Koch

Tea room:

Serviertochter 2 Restaurationstöchter

Stadtrestaurant:

Dancing-Diskothek: Barmaid

2 Commis de cuisine Küche:

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion Derby Hotel, 9500 Wil, Tel. (073) 22 26 26.



CHEF-PORTIER

der seit der Eröffnung unseres Hauses aktiv an der hervorragenden Entwicklung des SCHWEIZERHOFS mitgewirkt hat, wird uns nun leider verlassen. Er kehrt in seine nähere Heimat zurück, um dort eine andere verantwortungsvolle Position zu übernehmen.

WER fühlt sich befähigt, seinen Posten zu übernehmen?

Der Nachfolger muss über entsprechende Erfahrung als Concierge/ Portier verfügen und gute Sprachkenntnisse besitzen, um als Chef-portier, zurzeit bis 400 Gäste und ab 1971/72 bis zu 700 Gäste (der SCHWEIZERHOF wird zurzeit zum grössten Hotel Westberlins erweitert, mit allem, was dazugehört: Bankettsäle, Festsaal, Club, Coffee-Shop, Schwimmbad, Sauna, Therapie usw.), mit seinen Mitarbeitern zu be-treuen.

Angebote nimmt gerne entgegen:

Rodolphe W. Schelbert, Direktor (SHV-Mitglied) Hotel Schweizerhof Berlin, 1000 Berlin 301, Postfach

Gesucht nach LEUKERBAD in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter **Buffettochter**

Guter Verdienst, geregelte Freizeit zugesichert.

Sich wenden an: Familie R. Roten

Tea-room Alpenblick, 3954 Leukerbad Telefon (027) 6 41 83

CRESTA **PALACE** HOTEL CELERINA

Für unser Erstklasshotel (160 Betten), 3 km von St. Moritz, suchen wir für sehr lange Wintersaison (Eintritt November, evtl. Dezember bis Mitte April)

1 Sekretär(in)-Korrespondent(in)

- 1 2. Economatgouvernante
- 1 Aide-directrice Praktikantin
- 1 Commis de bar

Ausführliche Offerten richten Sie bitte (Zeugnisse, Lebens-lauf, Foto und Gehaltsansprüche) an F. Buchli, Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina/Oberengadin.

DERBY HOTEL, Davos

sucht für die kommende Wintersaison, Eintritt zirka Anfang Dezember,

Chef garde-manger 1. Commis garde-manger Buffettochter

mit anschliessender Sommersaison im GRAND HOTEL NATIONAL, 6000 Luzern.

Wir würden uns über Ihre Offerte freuen, die Sie bitte an die Direktion Grand Hotel Natio-nal, 6000 Luzern, richten.

Wie steht es in meinem Betrieb mit der zweiten Säule der Sozialversicherung

Freiwillige Opfer sind weniger hart als ein Obligatorium! Die Alterskasse SHV in Montreux unterbreitet Ihnen gerne Vorschläge.



AHV-Ausgleichskasse Hotela 18, rue de la Gare, 1820 Montreux Telefon 021 614922

TESSIN

Jahresstelle. - Für unsere 1.-Klass-Spezialitätenrestaurants

TAVERNA DEI PINI MELANO & CA D'ORO, LUGANO

sucht wir auf 1. November 1970 oder nach Uebereinkunft tüchtige, junge, im A-la-carte-Service bewanderte

Chefs saucier Commis de cuisine

Interessenten mit auten Referenzen melden sich bitte bei der

Direktion Taverna dei Pini, 6818 Melano, Tel. (091) 8 76 43 Direktion Ca d'Oro, P. Dante 8, 6900 Lugano, Tel. (091) 3 16 42

9408



Für unser neues Wintersporthotel der europäischen Spitzenklasse (über 200 Betten und zahlreiche Nebenbetriebe) suchen wir

- 2. Chef patissier
- 1. Commis pâtissier
- 2. Commis patissier

Chasseur-Voiturier

Chasseur-Telefonist

Gerne erwarten wir Offerten mit vollständigen Unterlagen an folgende Adresse:

A. Wyssmann, Tschuggen Hotel 7050 Arosa

KANARISCHE INSELN

Empfangssekretär

Diplom KV oder Hotelfachschule
 Sprachen: deutsch, französisch, englisch in Wort und Schrift, spanische Vorkenntnisse
 bevorzugt wird lediger, konservativer Schweizer
 Eintritt: baldmöglichst

Vollständige Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte an

Hotel Tigaiga, Puerto de la Cruz, Tenerife

Grossbetrieb in der Nähe von Zürich sucht in Jahresstelle bestqualifizierter

Chef pâtissier

Wir bieten:

modernst eingerichteten Betrieb: noderne Arbeitszeit;

Leistungslohn;

ausgebaute Sozialleistungen.

Wir verlangen:

Organisationstalent; beste Referenzen; Erfahrung in Grossbetrieb

Initiative, einsatzfreudige Bewerber richten ihre handschriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 8751 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

For NEW HOTEL IN BANGKOK, 500 rooms, opening in June 1971, is required:

Assistant Manager Food and Beverages Manager Executive Chef Restaurant and Banqueting Manager **Head Housekeeper**

ONLY very highly qualified and experienced people can be assumed. ENGLISH language essential.

APPLY, before the 5th of November, with detailed curriculum vitae, photograph, copies of certificates, references and salary expected to:

Dante DAVID - S. Massimo 79 - Rapallo 16035 - Italy.

Cresta **Palace** elerina

Für unser Erstklasshotel (160 Betten) bei St. Moritz suchen wir für eine lange Wintersaison (Eintritt nach Uebereinkunft Mitte November oder Mitte Dezember bis April):

- 1 2. Economatgouvernante
- 1 Chasseur
- 1 Zimmermädchen/
- Tournante
- 2 Personalzimmermädchen
- 1 Glätterin/Stiratrice
- 1 Stopferin/
- Rammendatrice 1 Lingeriemädchen
- 1 Demi-chef Grill-room
- 1 Serviertochter Grill-room
- 1 Commis saucier
- 1 Commis rôtisseur
- 1 Commis entremetier

Ausführliche Offerten (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Foto) erbeten an: F. Buchli, Cresta Place Hotel, 7505 Celerina.

9188

Unsere Gäste kommen aus aller Welt, denn sie wissen, dass sie bei uns maximal aufgehoben sind. Was sie vor allem schätzen, ist unsere Küche.

Möchten Sie in diesem anerkannten Team mitarbeiten?

Wenn Sie (auch verheirateter) Chef de partie. eine gepflegte Buffetdame, ein tüchtiger Restaurationskellner sind.

dann rufen Sie uns doch bitte an. Wir haben für sie die idealen Stellen, die Sie nicht nur arbeitsmässig befriedigen, sondern auch einen maximalen Verdienst bieten.

Im gleichen Team haben wir auch Platz für einen

flinken Hausburschen und ein Küchenmädchen

(auch Ausländer)

Wir sind jung und arbeiten fröhlich zusammen.

Uebrigens: unser Hotel liegt nur 10 Minuten vom interkontinentalen Flughafen Kloten entfernt. Die Unterländer nennen es: «Unser Bijou».

Hotel zum Goldenen Kopf 8180 Bülach, Tel. (051) 96 89 31

Hotel Hirschen, 8640 Rapperswil

sucht auf zirka Mitte Oktober in Jahresstelle jungen tüchtigen

Saucier

(Souschef)

fachkundige

Restaurationstochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit werden zugesichert.

Offerten sind zu richten an:

H. Kipfer-Kaufmann Küchenchef Telefon (055) 2 11 02

8647

Seerestaurant Zürich Niederhäuser & Co

sucht

Entremetier Commis tournant Kochvolontär **Buffetburschen oder Buffettochter** Serviertochter oder Kellner

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Seerestaurant Myrthengasse 61, 8002 Zürich, Tel. (051) 25 02 80 E. Niederhäuser

Gesucht

für Hotelbetrieb in der Toscana (Nähe Florenz) ab etwa März 1971

DIREKTOR

Es handelt sich um einen gepflegten, mittelgrossen Betrieb mit internationaler Kundschaft, der unter Schweizer Leitung steht.

Anfragen mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Ge-haltsansprüchen unter Chiffre 9176 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir versprechen Ihnen nicht mehr, als wir halten können!

Sie dürfen sich aber darauf verlassen, dass eine Stelle in unserem modernen Hotel gut bezahlt und mit Interessanter Arbeit verbunden ist.

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

- Etagenportier
- Hausmädchen und -burschen
- Zimmermädchen

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir Sie noch besser informieren können.

Hotel Victoria-National, Basel

Centralbahnplatz 3-4, 4000 Basel, Telefon (061) 34 53 80



Wir suchen auf den 15. Dezember 1970 oder später

2 Serviertöchter

für den Restaurations- und Saalservice. Französische oder italienische Sprachkenntnisse vorteilhaft. Geordnete Arbeitszeiten in einem dynamischen Familienbetrieb.

Adelboden

Gesucht auf Mitte Dezember:

Freundliche Saaltochter

Köchin oder Commis

Ich erwarte gerne Ihre Meldung

Hotel Bristol, 3715 Adelboden Tel. (033) 73 14 81

Sternen Hotel, 6375 Beckenried

(80 Betten)
15 Autominuten von Luzern am Vierwaldstättersee.

Für unseren modernen und vielseitigen Betrieb su chen wir zum sofortigen Eintritt oder nach Ueber einkunft

Serviertöchter

Kellner

Kellnerlehrling-Service

Lehrtochter Chef de partie

Commis de cuisine

Buffetbursche

Haus- und Officebursche/

-mädchen

Zimmermädchen

Bei freier Kost und Logis sowie geregelter Arbeits und Freizeit in Saison- oder Jahresstellen.

Richten Sie Ihre Offerten bitte an:

O. Gander, Sternen Hotel, 6375 Beckenried, Telefon (041) 64 11 07

Zermatt: Berghotel Riffelberg

sucht für die kommende Wintersaison ab Mitte Dezember

Chef de partie

Commis de cuisine

Wir erbitten Ihre Lohnofferte an die Direktion gegenwärtig im Kulmhotel Gornergrat ode Telefon (028) 7 72 19

9130

POSTHOTEL*Valbella



7077 VALBELLA / GRAUBÜNDEN

Hotel ersten Ranges (Baujahr 1965) + 160 Betten - mit Haltenschwimm-bad - verschiedenen Restaurants und Bars - Sauna - Massage - Thera-pie - Coiffeur und Boutique

sucht für die kommende Wintersaison (1. Dezember bis zirka Ende April):

Büro:

Sekretär (Sekretärin)

Stagiaire

Loge:

Chasseur **Tournant**

Küche:

Chef de garde **Chef tournant** Commis entremetier **Commis saucier** Commis gardemanger Commis pâtissier Kochlehrling

Saal:

Demi-chefs de rand Commis de rang

Restaurationstöchter

Bar:

Commis de bar

Terrassencafé/ Dancing:

Serviertöchter

Bündnerstube und Taverna:

Serviertöchter

Buffets:

Gouvernante Buffettöchter

Economat:

Gouvernante

Etage: Lingerie: Zimmermädchen Gouvernante

Glätterin Lingeriemädchen

Sauna-Massage:

Masseuse und Masseur

Hallenbad:

Badmeister Kassier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Ihren Gehaltsansprüchen wollen Sie bitte an die Direktion richten.

Service-Ausbildung

Gratis

Neuzeitlich - praxisnah - zielstrebig - individuell

Servierkurs: Dauer 4 Wöchen, Kursgeld Fr. 390,—, Gratis? Nein, aber doch nahezu. Dies ist möglich, weil ein Teil der praktischen Servicearbeit in Restaurnats und Hotels verfegt wird, wolfdr die Kurstellnehmer das innen zustehende Bedienungsgeld erhalten. Dieser 4wöchige Kurs bietet die seriöse und zielstreibige Fachausbildung zur Erlanung guter Servicestellen.

Nächste Kurse: Beginn am 2. 11. 1970 und am 4. 1. 1971.



Flambler- und Tranchier-Spezialkurse, 1 Woche, Kursgeld Fr. 370.-. Beginn am 30. November 1970 und am 8. Februar 1971.

Bar-Mix-Spezialkurs mit 40 Stunden Praxis, 2 Wochen, Fr. 330.-. Beginn am 7. Dezember 1970 und am 8. Februar 1971.

Kaufmännische Bar-Betriebsführung, 21/2 Tage, Kursgeld Fr. 90.– (reserviert für Patrons und leitende Angestellte, max. 18 Teiln.). Beginn am 28. Oktober 1970 und am 22. und am 24. Februar 1971.

Kursleiter: Theo Blättler, 23 Jahre Praxis in führenden Hotels und Restaurants. 20 Jahre Erfahrung als Spezialkursleiter an der Schweiz. Hotelfachschule Luzern. Verlangen Sie unverbindlich die gewünschten Kursprospekte.

Theo Blättlers Spezialfachschule für das Hotel- u. Gastgewerbe
OFA 62175014 6000 Luzern, Murbacherstrasse 16, Tel. (041) 44 69 55

Hotel Savoy, 3001 Bern

sucht auf 4. Januar 197

Réceptionspraktikantin/ Sekretärin

6 Monate Praktikum (mit Einführung in alle Sparten), 6 Monate Sekretärin.

Für Empfang, Kasse, Korrespondenz usw.

Geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlöhnung.

Junge, seriöse, sprachkundige Schweizerinnen richten ihre Offerten an R. Tanner, Telefon (031) 22 44 05.

9053

Gesucht nach LEUKERBAD in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter Buffettochter

für Mitte Dezember

Guter Verdienst, geregelte Freizeit zugesichert.

Sich wenden an: Fam. R. Roten

Tea-room Alpenblick, 3954 Leukerbad Telefon (027) 6 41 83

9212





Wir suche

1 Kontrolleur1 Chef entremetierCommis de cuisine1 Nachtconcierge1 Postmann1 Chauffeur-KondukteurAbwaschpersonal

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Jahresstelle.

Offerten mit Gehaltsanspruch, Zeugniskopien und Foto erbeten an die Direktion Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

9423

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL Wir suchen tüchtigen, strebsamen

Commis de cuisine

in gute, ausbaufähige Jahresstelle, mittlere Brigade, klimatisierte Küche.

Buffettochter(-dame)

mit Berufserfahrung, in gutbezahlte Jahresstelle.

Hausmädchen

Officemädchen oder -bursche

(auch Ehepaar

Geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause.

Offerten erbeten an Familie W. Studer, Hotel Hecht, am Marktplatz, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an Tel. (071) 22 65 02.

8917

Princess Hotel, Bermuda

Secretary

required for FOOD AND BEVERAGE MANAGER, preferably, with experience in this field, and fluent in French and English, with good speeds in shorthand/typewriting.

Please submit curriculum vitae with copies of references and photograph to:

Personnel Manager, The Princess Hotel, P.O. Box No. 837, Hamilton, Bermuda

9304

LITTON BUSINESS SYSTEMS

Heben Sie Freude an einer in jeder Beziehung hochentwickelten Maschine? Wünschen Sie Kontakt mit vielen interessanten Menschen? Lock Sie das Arbeiten im Aussendienst?
In unserem Unternehmen können Ihre Wünsche in Erfüllung

gehen. Wir suchen für die französische Schweiz auf anfangs 1971 oder nach Vereinbarung einen neuen Mitarbeiter (Bilingue) als

Organisator-Verkäufer

für unsere weltbekannten

SWEDARegistrierkassen und Hotelbuchungsmaschinen,

welche in der Schweiz sehr gut eingeführt sind.

Wir sind interessiert an einem Fachmann aus dem Gastgewerbe und/oder der Hotellerie.

Unser innerbetriebliches Ausbildungsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, bei uns schnell vorwärts zu kommen. Wenn Sie kontaktfreudig sind, gerne etwas Neues Iernen, einen «Flair» für Zahlen und das Organisieren haben und 25 bis 35 Jahre jung sind, so sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir sind gerne bereit, Ihnen über unsere Telefonnummer (051/ 47 96 00, intern 64) nähere Auskunft über unser Unternehmen und die interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit unserer Aussendienst-Mitarbeiter zu geben.

Wir freuen uns, Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Foto zu erhalten.

LITTON BUSINESS SYSTEMS Seefeldstrasse 108, 8034 Zürich



Elektronische Datenverarbeitung Warenauszeichnung + Datenerfassungssysteme Betriebsplanung + Organisationssysteme Registrierkassen + Datenerfassungsgeräte

P 44-1711

Für Ihre Zukunft bietet das Luxushotel mit Jahresbetrieb

mehr Möglichkeiten!

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt als Aushilfe für einige Monate, evtl. länger

Chef pâtissier/Konditor

Gute Bedingungen, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima.

Telefonieren Sie unserem Personalchef (051 / 23 31 32) oder schreiben

Hotel Baur au Lac, Talstrasse 1, Zürich

dancing:

étage:



Unser Team, das sich mit der Betreuung der MERKUR-Gaststätten be-

Küchenfachmann

der mit Begeisterung und neuen Ideen mithilft, unsere Betriebe weiter auszubauen. Der Aufgabenkreis für diesen ausbaufähigen Posten um-

- Beratung und Koordination des Wareneinkaufes unserer Gaststätten Kontakt zu unseren Lieferanten Küchenkalkulation und Rezeptierung Vorbereitung des Küchenprogramms Periodische Mithille in der Produktion

Der Bewerber sollte eine Kochlehre absolviert haben, kaufmännische Kenntnisse besitzen und wenn möglich Deutsch und Französisch beherrschen.

Wir führen Sie sorgfättig in Ihr Arbeitsgebiet ein und bieten Ihnen nebst einer abwechslungsreichen Aufgabe geregelte Arbeitszeit und vorbildliche Sozialleistungen. Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Saläranspruches.

Merkur AG

Abteilung eigene Gaststätten, Fellerstrasse 15, 3027 Bern



Hôtel Farinet, 1936 Verbier

cherchon pour la saison d'hiver

portier de nuit réception:

maître d'hôtel restaurant: chefs de rang

filles de buffet

barmaid ou barman chefs de rang

bar d'hôtel: barman

commis de cuisine cuisine:

> commis pâtissier stagiaires garçons de cuisine

lingère

femme de chambre tournante

aide-femme de chambre chauffeur-livreur

caviste

confiserie: vendeuse

Faire offre à la direction.



Gesucht für 15. Oktober 1970 in exklusive Spezialitätenrestaurant qualifizierte und tüch tige

Buffettochter

Kost und Logis evtl. im Haus, geregelte Frei-zeit.

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richte

China Restaurant LI-TAI-PE Furrengasse 14 6004 Luzern

Telefon (041) 22 10 23 oder Privat (041) 22 95 72

Gesucht für Wintersalson oder in Jahresstellen

Patissier

Commis de cuisine

Restaurationstöchter

oder Restaurationskellner

Office- und Küchenburschen

Eintritt nach Uebereinkunft zwischen Anfang und Ende November.

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos an:

Fam. K. Fuchs-Gertsch

Hotel Eiger, 3823 Wengen

Tel. (036) 3 41 32

Verenahof Hotels, 5401 Baden

1 Chef-Warenkontrolleur

1 Sekretärin für den Empfang

Wir bieten eine zeitgemässe Entlöhnung

Buffet de la Gare, 2000 Neuchâtel

Nous cherchons pour de suite ou date à conveni

chef de partie commis de cuisine

Faire offre à L. Gétaz, Buffet de la Gare, 2000 Neuchâtel, tél. (038) 5 48 53.



Wir suchen mit Eintritt zirka 15. Dezembe

Alleinserviertochter

Zimmermädchen

junge Köchin

Hotelpraktikantin

Offerten bitte an Fam. Michel-Kummer,

Tel. (033) 54 41 21.

Hotel Restaurant Bären 3715 Adelboden

Wir suchen

Serviertöchter Commis de cuisine

Eintritt nach Uebereinkunft

Offerten an:

P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51

In unsere neue, modern eingerichtete und lebhafte, vielseltige Küche suchen wir

Chef-Patissier

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Gutbezahlte Dauerstelle. Möglichkeit zum Eintritt in die Pensions-kasse. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind er-beten en

W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB 8401 Winterthur Tel. (052) 22 13 35



Serviertochter

Saalpraktikant

Saalpraktikantin

Offerten gefl. an Fam. Rohrbach, Tel. (033) 75 11 70. 9221

Hôtel Rhodania, 1936 Verbier

Nous cherchons encore pour saison d'hiver

portier de nuit ou concierge débutant

(anglais, français, allemand)

commis de rang

2ème barmaid

tournante

garçons ou filles office et maison

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction. 9187

Hôtel de 1er ordre en Suisse romande cherche

deux apprentis de cuisine

commis de cuisine

Hôtel de la Paix, 1000 Lausanne

Suchen Sie eine Jahresstelle mit geregelter Arbeitszeit, guter Entlöhnung, Pensionskasse und weiteren sozialen Leistungen! Arbeiten Sie gerne in einem ruhligen Betriebskilma, un-ter Führung eines sachkundigen Chefs!

In unserer modernen Küche ist ein Arbeits-platz frei geworden und wartet darauf, durch einen guten

Koch oder Köchin

wieder besetzt zu werden.

Senden Sie Ihre Zeugnisunterlagen an die Aargauische Mehrzweckheilstätte

5017 Barmelweid (AG) OFA 51100015

sucht per 15. Dezembe Hotel Bellerive au Lac 8000 Zürich

sucht in Jahresstelle auf 1. Dezember 1970

Réceptionistin/ Sekretärin

Offerten mit Unterlagen erbeten an R. Simmen.

Hätten Sie Freude, in unserem lebhaften Betrieb eine weitgehend selbständige Stelle zu

Mitarbeiterin der Hausbeamtin

Sie können sich über das Anstellungsverhältnis bei uns erkundigen. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung.

Direktion der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg

ASSA 74

Gesucht nach Uebereinkunft tüchtigen

Wir suchen eine Angestellte als

Chef de partie

1 Commis de cuisine

Speiserestaurant Feldberg, 4000 Basel, Tel. (061) 33 85 59 Nach Klosters gesucht

Saaltochter Serviertochter

junges Zimmer- und Lingeriemädchen

Offerten sind erbeten an: Fam. U. Altermatt

Sporthotel Kurhaus 7252 Klosters Dorf, Tel. (083) 4 11 12

Stellenangebote Offres d'emploi

Gesucht für lange Wintersalson

Sekretärin-Journalführerin

iunger Saaloberkeliner Saalkeliner Buffettöchter

Kindermädchen

Offerten mit Fotos sind zu richten an:

Direktor O. Horat, Sporthotel Kurhaus, 6433 Stoos

Gesucht für lange Wintersaison:

Alleinkoch oder Köchin Hilfsköchin Saaltochter Serviertöchter

für Zimmer und Service.

Gute Entlöhnung und geregelte Freizelt.

Offerten mit Lohnangaben und Bild erbeten ar

Hotel Bahnhof 3777 Saanenmöser

Grand Hotel Lauberhorn, 3823 Wengen

sucht für die kommende Wintersalson

Sekretär(in)

(sprachen- und NCR-kundig)

Oberkeliner Saalkeliner

Zimmermädchen

Etagenportier

Barmaid Barkeliner Garderobier-Hausbursche

Entremetier Commis de cuisine Küchenbursche-Casserolier

Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Direktion Grand Hotel Lauberhorn, 3823 Wengen.

On cherche

sommelière

connaissance des 2 services.

Entrée 15 novembre.

Motel des Bouquetins, Châteaud'Oex, tél. (029) 4 64 19

P 22-33469



Da wir unseren neuen, attraktiven Betrieb nach seiner Einlaufzeit nunmehr auch am Sonntag öffnen möchten, suchen wir zur Ergänzung unseres Mit-arbeiterteams:

Serviertochter/Kellner

Buffettochter

Buffetbursche

Wir bieten interessante Arbeitszeiten. Sehr guten Ver dienst. Und von den schönsten Arbeitsplätzen im Basler Gastgewerbe.



Ouvert toute l'année, entièrement renové Places saisonnières ou à l'année Date d'entrée à convenir cherche:

commis de cuisine

Tél. (038) 7 23 23

Hotel-Restaurant Tête de ran

2208 Les Hauts Geneveys

Jura neuchâtelois, 1425 m

sommeliers

sommelières

Possibilité de skier gratuitement sur plusieurs pistes

Faire offres à la direction avec curriculum vitae copies de certificats et photo.

Gesucht nach Arosa

in neues, modernes Appartementhaus

Köchin

Zimmermädchen

in gutbezahlte Saison- oder Jahresstelle. Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erwünscht an:

Appartementhaus Paradies 7050 Arosa

Telefon (081) 31 24 88

OFA 55.119.002

Wir suchen für sofort oder nach Ueberein-kunft

Serviertochter

restaurationskundig.

Anfragen an:

Hotel Weisses Kreuz, 3250 Lyss Telefon (032) 84 13 04

P 06-1714

Parsenn-Sporthotel 7260 Davos Dorf

sucht für lange Wintersaison 1970/71

Buffetdame Buffettochter Chef de partie/ **Tournant** Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind

J. Fopp, Hotel Parsenn, 7260 Davos Dorf

9139

Das Hotel und Restauran



im Landhaus Davos-Laret sucht für die Wintersaison 1970/71 (evtl. in Jahresstelle)

Tochter für Réception

Restaurationstochter Tochter
für allgemeine Mithilfe in Haus und Service

Lingère

Töchter, die an gute Zusammenarbeit gewohnt sind und ein Zuhause zu schätzen wissen, wollen bitte

OFA 56.577.002

Maximal kratz-, schlag-, stoss- und haftfest sind die

Wandbeläge

appliziert durch:

Hans Erni Malergeschäft 6252 Dagmersellen Tel. (062) 86 12 17

Zermatt

Gesucht per sofort

Koch

für Küche und Grill

Köchin oder Tochter mit guten Kochkenntnissen,

Buffettochter

Anfängerin wird angelern Sehr gute Bedingungen.

Offerten an:

Josef Fux Restaurant Walliserstub 3920 Zermatt Tel. (028) 7 73 40

Gesucht

junge Hilfs-Gouvernante

sprachenkundig für Jah-resstelle.

Angebote an: Hotel Los Monteros Marbella/Spanien

Gesucht

Sekretärin

für zirka 4-5 Monate. Korrespondenz, Telex, Deutsch, Französisch, Englisch.

Angebote an: Hotel Los Monteros Marbella/Spanien

Welche Vorteile bietet Ihnen TREVIRA-**Bettwäsche** von Pfeiffer

- weicher, angenehmer Griff;
- am zweiten und dritten Tag noch wie frisch eingebettet, da kaum knitternd;
- normal mit übriger Kochwäsche zu waschen:
- dank geringem Gewicht zirka 33% Einspa-rung an Waschmitteln und Strom;
- rung an Waschmitteln und Strom; mindestens doppelte Haltbarkeit dank TREVIRA.

Bitte Prospekt und Muster verlangen



Wäschefabrik, 8753 Mollis Tel. (058) 4 41 64

Der richtige Flaschenkühlschrank für Ihr Restaurant 1

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil schmid kůhlmőbel 9320 Arbon Tel. 071 46 39 22

Ich suche alten, massiven, englischen

Voiture

chaud, in Silber.

Offerten an:

Fred Tschanz, Restaurant Stammbaum, 8603 Hegnat Telefon (051) 86 41 08

Vols de Propagande

De nouveau nos fameux volsspéciaux

Sensationnel Fr. 240.-

pour une semaine tout compris au départ de

Genève. Tous les avions à réaction partant les dimanches

25 octobre au 29 novembre

Profitez cette semaine des derniers jours d'été à

MAJORQUE **UNIVERSAL AIR TOURS**

Bâle Steinenvorstadt 40 Tél. 061 / 25 02 35

Fachleute bevorzugen Nicro-Bestecke und Nicro-Tafelgeräte von BERNDORF Berndorfer Metallwerk AG 6002 Luzern Telefon 041/22 47 91

Verkauf

144

günstig, wegen Platzmangels, für Spelsesaal, Tisch. 70 x 100 cm und 70 x 70 cm für Halle, Terrasse wid Garten, Stühle mit Stofflehner und Sitz. 2 Eckbiblie anlik, Rustico al camino. Polsterbänke für Bar und Halle, Kleine Abajor Wandlampen mit Spiegel beidseitig, 2 Registressen National, "Hebel nur zum Tippen, für Retistrant, 3 Service, nicht elektrisch. 1 Lichtreklam-elbar-

Zu besichtigen bei

Stuber, Via Stazione 2, 6600 Muralto, Tel. (093) 7 89 59

Stellengesuche Demandes d'emploi



Jeune Française, 24 ans, bonne présentation, dyna mique, qualifiée hôtesse, cherche emploi,

réception ou directrice

Faire offre sous chiffre 9452 à l'Hôtel-Revue, 301

Oberkeliner-Chef de service

Schweizer, Stellvertreter des Patrons, sucht für die kommende Wintersalson, evtl. Jahresstelle, neues Engagement. (Sprachenkenntnisse sowie Wirtelsch-prüfung vorhanden.)

Zuschriften mit Verdienstangaben sind erbeten unter Chiffre 9448 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizerin (21) sucht auf 15. 10.

sante, vielseitige Arbeit.

Bisherige Tätigkeit im Hotelfach. Kenntnisse in Me-schinenschreiben, Sprachen: Deutsch, Französisch. Englisch. Guter Wille und wenn nötig Humor wird mitgebracht.



GASTRO-NORM-KÜHLSCHRÄNKE

Der preisgünstige Schrank in Schweizer Qualität

Kühlanlagen für das Gastgewerbe

Kühl- und Tiefkühlräume Glaceanlagen – Konservatoren Vitrinen
Zerlegbare Kühlzellen
Würfel-Eismaschinen

FRIGOPOL-KÜHLANLAGEN AG

8903 Birmensdorf

Telefon (051) 95 42 34



Stellengesuche Demandes d'emploi



Schweizer Koch, 23 Jahre, mit Auslandspraxis, an selbständiges Arbeiten gewohnt, sucht Stelle als

Chef de partie oder Alleinkoch

Schweizerin, 19 Jahre, sucht passende Wintersalson stelle als

Saalpraktikantin

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9349 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel- und Gaststättengehilfin, 20 Jahre, sucht Stelle als

Stütze der Hausdame

Angebote an Rosmarie Weber, 8998 Lindenberg/Allg., Hotel Alpina.

Deutschschweizerin, 21jährig, mit Hotelfachschul diplom, sucht Stelle für 6 Monate als

Hotelsekretärin

gute Sprachkenntnisse, Eintritt ab sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 9381 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Spanier

mit mehrjähriger Erfahrung als Portier in renommier tem Hotel in Palma de Mallorca sowie sehr guter Kenntnissen der spanischen, Italienischen, englischer und französischen Sprache, sucht passende Dauer stelle in der Schweiz.

Angebote erbeten unter Chiffre OFA 3085 ZG ar Orell Füssli-Annoncen, Postfach, 8022 Zürich.

Junger, qualifizierter, sprachenkundiger

Hoteldirektor

sucht auf Winter 1970 oder Frühjahr 1971 interessante Tätigkeit im Tessin, Italien oder bei einer internatio-nalen Organisation.

Erfahrung in leitender Stellung in Erstklasshäusern. Vertraut mit neuzeitlichen Führungs- und Organisa-tionsmethoden. Fähigkeitsausweis Typ 1 vorhanden.

Freundliche Kontaktnahme unter Chiffre 9458 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, initiativer Schweizer, 25jährig (Hotelfach-schule), sucht Wintersalsonstelle als

Direktionsassistent

Aide du patron

in Erst- oder Zweitklassbetrieb. Eintritt 1, 12, 1970

Offerten unter Chiffre 9457 an Hotel-Revue, 3011 Bern

Fachehepaar

Er: Chef påtissier-Konditor.

Sie: Assistentin der Generalgouvernante oder Maga zin, suchen neuen Wirkungskreis, in Jahresstelle Beste Referenzen vorhanden.

Zuschriften bitte mit Nettogehaltsangaben bei freier Kost und Wohnung unter Chiffre 9455 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Barmaid

Zuschriften sind erbeten unter Chiffre 9450 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelsekretärin,
auch Loge und Telefon,
22jährig, sucht ab November in Basel oder
Umgebung temporäre
Arbeit, 2- bis 3mal
wöchentlich ein paar
Stunden.

Offerten unter Chiffre 9449 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Oberkeliner

gesetzten Alters, fit und charmant, mit la Zeugnis-sen, sucht Stelle. Salson, evtl. Aushilfe oder Frei-zeitablösung (Platz Zürich).

Offerten unter Chiffre 9447 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelsekretärin

erten bitte an: M. Baumann, Haltenstr. 130, 3145 Niederscherli.

Secrétaire

experimenter, bi-langues, français, allemand, cherche place pour la saison 1970 à Zermatt.

Faire offre sous chiffre 9425 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Anfangsbardamen (23-28 J.) suchen für die Winter-saison Stelle in der Schweiz. (Zusammen-arbeit nicht Bedingung.)

Angebote an Gertraut Schmolke, Marktgrafenstr. 16, 757 Baden-Baden, Deutschland.

Jugoslawisches Ehepaar (24/20 J.) sucht

Stelle

im Service. Ev. Saison-stelle. Einreisebewilligung müsste beschafft werden.

Angebote bitte an: R. Grujin Hauptstrasse 8782 Rüti/GL OFA 67.002,294

Tochter, 25 Jahre (Jugoslawin), sprachen-kundig, 3 Jahre in der Schweiz, sucht Stelle in Wintersaison als

im Kanton Graubünden.

Offerten erbeten an Frl. Greta Klancnik, Hotel Ariana, 6900 Lugano. 9451

Restaurant- und Hotelfachmann, gesetzten Alters, mit besten Fach- und Sprachkenntnissen, guter Organisator, langjährige Erfahrung, sucht neuen Wirkungskreis als

Chef de réception

Offerten an: Postfach 69, 6600 Muralto

Langfristplanung

das heisst, Ich bin momentan in ungekündigter Stellung, doch mein Wunsch ist, mehr zu leisten. Bin 30jährig, initiativ, mit guter fachlicher Ausbildung, Spyrachig, vertraut mit neuzeitlichen Organisationsmethoden. Ich suche interessante, selbständige

eines grösseren Erstklass-Hotels (Saison- oder Jahresstelle).

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9280 an Hotel- Revue, 3011 Bern.

Suisse, cinquantaine, 5 langues

cadre d'hôtel de renommée mondiale

désirant faire profiter de son expérience groupement ou financier suisse ou étranger s'intéressant à l'hôtellerie, accepterait fonctions administra-tives-directives, poste de conseiller technique ou gérance d'importante affaire. Références bancaires et professionnelles.

Ecrire sous chiffre K 340416-18 à Publicitas S.A., 1211 Genève 3.

P 18-340416

Deutsche, gelernte Hotel-und Gaststättengehilfin, 21 Jahre, sucht ab etwa 25. Oktober Stelle am

Empfang

in französisch sprechendem Gebiet. Höhere Handelsschule, Englandaufenthalt.

Freundliche Angebote erbeten an

Bärbel Ringwald, D-7615 Zell a. H., Jahnstrasse 8

Gerantin

versiert, Fähigkeitsausweis, sucht neuen Wirkungs-kreis.

Offerten unter Chiffre 44-302404 an Publicitas, 8021 Zürich.

Junge Sekretärin, deutsch- und englisch sprechend, sucht Stelle auf Anfang Januar als

Réceptions-Sekretärin

im Welschland, um die französische Sprache zu vervollständigen. Genf bevorzugt.

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre K 303455 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Schweizer, mehrsprachig, gute Referenzen, sucht

als Restaurationskellner ab 15. November für 4 Wochen. Anfragen unter Chiffre S 303460 an Publicitas AG 3001 Bern.

sucht für die kommende Wintersaison Stelle neben gutem Chef oder als Tournant, evtl. als Chef d rang. Für den Monat November suche ich eine Aushilfsstelle.

üngere Köchin sucht für die Wintersalson eine Stelle, evtl. auch Buffet oder Office. Mittlerer oder kleiner Betrieb bevorzugt. Offerten sind zu richten an:

A. Raoss, Hollgasse 9, 6460 Altdorf, Tel. (044) 2 17 06, m. k. A. (043) 9 22 12.

Schweizerin, 24jährig, 3sprachig, sucht für die Wintersaison Stelle als

Réceptionistin

evtl. Telefonistin und Empfang. Eintritt 1. oder 15. Dezember.

Offerten unter Chiffre 9454 an Hotel-Revue, 3011 Bern

Junge Schwelzerin (mehrsprachig) mit Ab-schluss der Hotelfach-schule, sucht Stelle für Wintersaison als

Réceptions-

Offerten unter Chiffre OFA 870 Sch an Orell Füssli-Annoncen AG, 8201 Schaffhausen.

Suche für Wintersalson 1970/71 Stelle als

maid in Zermatt. Deutsch und Französisch sprechend, etwas Englisch- und Italienischkenntnisse.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9426 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Dipl. Kindergärtnerin

sucht in Wintersaison Stelle ab 1. Januar 1971 oder nach Uebereinkunft

Brigitte Bertschi, Waltersgrabenweg 42, 4125 Riehen, Tel. (061) 49 77 60.

Kellner (26 und 24 Jahre, gelernte Fachkräfte, Sprachenkenntnisse) suchen Stelle für Winter-saison in der Schweiz, Abendrestaurant oder Night-Club-Tanzbar er-wünscht. Wenn möglich Zusammenarbeit.

Offerten an: Peter Schmolke, Markt-grafenstr. 16, 757 Baden Baden, Deutschland. Urgent

chef de cuisine

hautement qualifié, cherche emploie 2 saisons ou année. Serieux références. Reponse assurée.

Faire offre sous chiffre 9334 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Schweizer, 28, 5 Sprachen, Pächter eines Restaurant-Dancing in Spanien (Saisonbetrieb) sucht Stelle als

Direktor. Gerant oder Patron-Ablösung

vom 15. Oktober 1970 bis 31. März 1971. Fähigkeitsausweis A vorhanden.

Offerten unter Chiffre 9270 an Hotel-Revue 3011 Bern.

Junger Demi-chef (Schweizer) sucht Stelle als

Chef de rang.

Bin verheiratet und nehme nur Stelle an, wo 3-Zim mer-Wohnung zur Verfügung steht.

Offerten unter Chiffre 9446 an Hotel-Revue, 3011 Bern

28jähriger Schweizer, verheiratet, 5 Jahre Ausland sucht Stelle als

nchef (mittlere Brigade) oder Alleink

in Hotelbetrieb, Saison. Für Ehefrau Buffet, Lingerie oder Küche. Beide Eintritt Dezember 1970. Gute Zeugnisse vorhanden. Alle Offerten werden beant-wortet.

Wir erbitten Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre 9440 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Küchenchef

verheiratet, versiert in à-la-carte- und Spezialitäten-küche, mit In- und Auslanderfahrung, sucht inter-essante Wintersalsonstelle in gutem Haus.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9439 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Luxemburgerin sucht für Wintersaison Stelle als

Spricht fliessend 4 Fremdsprachen, Zeugnisse dei Hotelfachschule mit Abschlussprüfung. Berufserfah-rungen aus erstklassigen Hotels der Schweiz. Kan-ton Wallis oder Waadt bervorzugt.

Offerten sind zu richten an Frl. Marcelle Olinger 10, rt. d'Ettelbrück, DIEKIRCH (Gr. D. Luxbg.).

Junges Paar sucht auf 15. Mai, evtl. 1. Juni 1971 Stelle in Speiserestaurant oder Gross-Tea-room als

Gerant

Er: Deutscher, 30 Jahre, Koch, seit 5 Jahren in der Schweiz, Erfahrung in der selbständigen Leitung einer umfangreichen Küche sowie Kenntnisse in allen Sparten des Gastbetriebes.

Sie: Schweizerin, 34 Jahre, mehrjährige Praxis in der Führung eines regen Passantenhotel-Restaurant. Fremdsprachenkenntnisse. Fähigkeitsausweis.

Offerten bitte unter Chiffre 9436 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Italiener

29 Jahre, mit Niederlassung, sucht Stelle für Winter-saison. Nur Erstklasshotel.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9370 an Hotel Revue, 3011 Bern.

Ich, Angelika Huber, 18 Jahre alt, suche eine Stelle im Hotelgewerbe als

oder als Praktikantin auf der Etage. Nach Möglichkeit würde ich sehr gerne in dem Wintersportort
Davos arbeiten.
Ende September dieses Jahres habe ich den Jahreslehtnagen der Hotelfachschule in Bad Reichenhall
erfolgreich abgeschlossen. Vorher besuchte ich vier
Jahre eine Realschule in Augsburg und erheitel die
Mittlere Relfe. Zurzeit arbeite ich noch im eiterlichen
Betrieb, Restaurant-Café.
Im Falle einer Anstellung werde ich sofort Refeernzadresse und die nötigen Unterlagen nachreichen Ich versichere jetzt schon, dass ich mich bemühen würde, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Angelika Huber 8991 Obergriesbach, Schlosscafé-Restaurant Schlossstrasse 18 – Deutschland

Junger, einsatzfreudiger Schweizer

Küchenchef

mit besten Referenzen sucht Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle.

Sucht für seine Verlobte Stelle als Saaltochter oder

Obersaaltochter

Offerte unter Chiffre 9224 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

34jährige, ledige Buffetdame mit Fachausweis A und langjähriger Erfahrung in erstklassigen Häusern sucht Wirkungskreis als

Gerantin

in kleineres Restaurant oder Tea-room evtl. auch Be-triebskantine oder ähnl.

Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre A 26142 an Publicitas AG., 3001 Bern.

Wo könnte ich über Mittag, evtl. zwei bis drei halbe Tage in der Woche, den

Telefon- und Empfangsschalter bedienen?

Ehemalige PTT-Telephonistin, Schweizerin, mit Erfahrung im Hotelbetrieb, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht passende Stelle im Raum St. Gallen-Wil.

Offerten erbeten unter Chiffre 33-305991 an Publicitas AG, 9000 St. Gallen.

Chef de service

marié, 4 langues, 10 ans d'expérience dans hôtel et restaurant.

cherche nouvelle situation

à partir de janvier 1971. Serait aussi prise en considération gérance, capital à disposition.

Faire offres sous chiffre P 36-381594 à Publicitas SA, 1951 Sion.

Manager und Verkaufsdirektor

eines Industrieunternehmens, welches einer grossen internationalen Weltliftma angehört (Fabrikation und Handel), Ich könnte in dieser Position verweilen, doch erfüllt mich meine Aufgabe nicht mehr zur Genüge.

Zur Hotelbranche habe ich durch verschiedene Enga-gements ebenfalls die besten Kontakte, und ich wäre in der Lage, jedes Hotel bis zur Konzerngrösse zu lei-ten.

ten.
Ich suche eine neue Einsatzmöglichkeit für die nächsten 5-10 Jahre.
Meine besten Eigenschaften sind:
Psychologisch richtige Menschenbehandlung, Personalführung, Kontaktfreundlichkeit und der Verkauf.
Ich habe gute Kontakte zu den USA und bin sprachgewandt.

Offerten unter Chiffre M 26114 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Italiener

Intelligenter, gebildeter

von Beruf Heilgymnastikmasseur sucht geeignete Stelle in der Hotelindustrie

oder sonst passende Arbeit. Einreisebewilligung müsste noch besorgt werden. Offerten über Beschäftigung und Gehaltsangaben bitte unte Chiffre OFA 3510 R an Orell Füssli-Annon-cen AG, 5001 Aarau.

Für kommende Wintersaison oder in Jahresstelle suche Ich einen verantwortungsvollen und selbständi-gen Arbeitsplatz als reception oder 1. Kassier

28 Jahre, sprachenkundig, Hotelkorresp., Buchung, Verrechnung, NCR-geschult, in ähnlicher Position, in führenden Häusern tätig gew.

Angebote erbeten unter Chiffre 9289 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

bestausgewiesen, Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift, versiert mit allen ein-schlägigen Arbeiten

sucht Stelle für Monate Dezember bis Februar.

Angebote erbeten unter Chiffre V 301022 an Publicitas AG, 4500 Solothurn.

zuverlässig und aktiv, sucht Saison- oder eventuell Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsangabe an Heidi Marcher via Ospedale 3 I-39031 Brunico-Bz (Italia)

44-302390

Erfahrene, gut ausgewiesene

Hotel-Directrice

(mit Fähigkeitsausweis)

sucht per Ende 1970/anfangs 1971 neuen Wirkungs-kreis. Stadthotel bevorzugt. Verfüge über praktische Kenntnisse sowie Administration/Organisation, auch Erfahrung mit Neueröffnung, Neubau/Umbau, Reor-ganisation.

Offerten erbeten unter Chiffre 9336 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Schweizer (Aide du Patron/Personalchef) sucht Stelle als

Ass. Manager - Vizedirektor

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Hotelfachschule, Fähigkeitsausweis, Unternehmerschulung. Eintritt: 2. November oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 9335 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Vente de café-restaurant par soumission

LE CERCLE PAROISSIAL D'ATTALENS met en vente, par voie de sou

l'hôtel de l'Ange

comprenant: café-restaurant, grande salle avec scène, chambres d'hôtel, appartement indépendant, jeu de quilles automatique à 2 pistes, garages poids public

Agencement complet. Entrée: début 1971.

Situé au centre du Village sur bon passage, parking. Pour visiter, s'adresser au tenancier.

Pour tous renseignements, s'adresser à l'Etude du notaire soussigné où les offres écrites doivent être remises d'ici au 31 octobre 1970 au plus

Henri Kaelin, notaire, 1630 Bulle, tél. (029) 27350

Zu verpachten per 1. Dezember 1970

Speiserestaurant mit Bar

Nähe Frauenfeld, mit total 132 Plätzen (Restaurant 61 Plätze, Bar 71 Plätze)

evtl. Gerantenehepaar

mit Erfahrung.

Auskunft erteilt:

Emil Huber, Generalunternehmung, Schaffhauserstrasse 46a. 8500 Frauenfeld, Telefon (054) 7 67 25

P 41-576

Freihändig zu verkaufen aus ZWANGSLIQUIDATION

HAUS

dreistöckig, mit Tea-room, in OBERWALD (Goms). Am Eingang des projektierten Bahntunnels Oberwald-Realp. Freistehend, mit Zirka 600 m² Umschwung. Zum Teil möbliert, mit Ausbaumöglichkeit für Ferienwohnungen oder

Interessenten melden sich an:

Betreibungs- und Konkursamt Goms vertreten durch Herrn Walter Bittel, Advokat 3930 Visp, Telefon (028) 6 26 99

P 07-123856

Kaufgelegenheit auf Herbst 1971

HOTEL-/RESTAURATIONSBETRIEB

Standort:

Mittelland, in historischer Stadt mit bedeutender In dustrie, in der Nähe von einem wichtigen Autobahnknotenpunkt.

Merkmale:

vor wenigen Jahren vollständig umgebaut und neu-zeitlich eingerichtet. Umsatz Fr. 500 000.- (steige-rungsfähig). Niedriger Lohnaufwand.

Dieses Geschäft gönnen wir einem einsatzfreudigen, fachkundigen Küchenchef-Ehepaar.

Selbstkäufer mit Kapitalnachweis erhalten alle weiteren Details auf Anfrage unter Chiffre 29-26602 an Publicitas AG, 4600 Olten.

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02 Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Fruliberr

Hotels, Restaurants,

Tea-rooms, Pensionen, Motels

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

verkaufen oder zu vermieten im Zentrum von Mendrisiotto (Tessin)

Hotel-Restaurant-Bar

30 Betten, Saal mit 200 Plätzen, Garten. Komplett möbliert und eingerichtet. Sehr gute Geschäftslage

Offerten unter Chiffre U 155450 an Publicitas AG, 6830 Chiasso

10 km von Lugano, in ruhiger, sonniger Lage, älteres

Hotel garni - Bar

60 Betten, komplett möbliert, mit 2 angebauten ausbaufähigen Rusticohäusern. Grosser Garten. Eig-net sich auch für Ferienkolonie.

Fr. 500 000.- inkl. Hypothek. Anzahlung etwa Fr. 250 000.-

Zu einer unverbindlichen Besichtigung ladet freundlichst ein Giuseppe Stofer, Via Marconi 3, Lugano Tel. (091) 2 18 44

ASSA 9465

Zu verpachten

neuzeitliches

Hotel

mit etwa 70 Betten, in schönster Aussichts- und Ver-kehrslage von Lugano. Uebernahme von Hotel-Inven-tar. Beste Existenz für Berufsleute.

Offerten gell. unter Chillre F 901114 an Publicitas AG, 6901 Lugano.

hôtel-restaurant

de moyenne importance, à un prix très avantagaux proche de la Riviera vaudoise, dans chef-lieu, ave multiples possibilités de gestion.

Ecrire sous chiffre PF 33653 à Publicitas, 1002 Lau-

Bestbekanntes
SPEZIALITÄTENRESTAURANT mit Kleinhotel

in tadellosem Zustand, in schöner Lage am Genfersee, an kapitaikräftigen Interessenten infolge Aufgabe des Berufes zu verkaufen.

Auskunft erteilt unter Nr. 2533 G. Frutig, Hotel-Inbilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

LAUSANNE, Avenue d'Ouchy 47

A louer immédiatement dans immeuble neuf

café-restaurant

avec autorisation de patente pour 183 places.

S'adresser à: SOGIM SA, rue du Maupas 2, tèl. (021) 22 56 02.

OFA 60791027

Zu verkaufen

im Zentrum von Saas Fee gut eingeführtes

Hotel mit Dancing/Restaurant

grosser Umschwung und Ausbaumöglichkeiten. 90 Gastbetten, Dancing/ Restaurant mit 120 Sitzplätzen, Carnotzet mit 80 Sitzplätzen, Terrasse, eigener Tennisplatz und Garten. Zirka 2500 m², davon überbaut zirka 500 m².

Interessenten melden sich bei:

Heinrich-Zurbriggen-Imboden, 3906 Saas Fee Telefon (028) 4 82 31 / 32

P 07-123808

Zwei dynamische Fachleute, ideenreich und durchschlagskräftig, wünschen auf Frühjahr oder früher zu mieten (eventuell in Gerance)

Hotel mit Restaurant oder Bar oder Bar-Dancing

Bevorzugte Regionen: Genferse, Tessin, Zürich.

Es kommt nur modernes Geschäft mit neuzeitlicher Einrichtung in Frage,

Bitte Offerten mit genauen Beschreibungen unter Chiffre 9075 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, initiativer, solventer Hotelier mit Familie sucht nach Uebereinkunft zu kaufen

1-/2-Klass-Hotel

Etwa 80 und mehr Betten als Lebensaufgabe.

Bevorzugt wird Winterkurort, Badeort oder Zweisalsonbetrieb. Absolute Diskretion wird zugesichert. Angemessene Anzahlung kann geleistet werden.

Wir erwarten Ihre Kontaktnahme unter Chiffre 9364 an Hotel-Revue, 3011 Bern

A vendre, en bordure route internationale

petit hôtel, café-restaurant

Ecrire sous chiffre P 36-41413 à Publicitas S.A., 1951 Sion.

Solid gebautes Geschäfts- und Wohnhaus, an sehr guter Verkehrslage in

La Neuveville

zu verkaufen. Parkplätze in der Nähe.

Geeignet zum Umbau als Café, Restaurant, Hotel, Pension, Institut usw.

Weitere Auskünfte unter Chiffre 55017 an Schweizer Annoncen AG, 2501 Biel.

Lugano

Seit vielen Jahren besteingeführtes

Hotel-Restaurant

mittlerer Grösse, in prachtvoller und bester Verkehrs-lage, an tüchtige Fachleute zu verpachten. Ueber-nahme des Kleininventars.

Offerten gefl. unter Chiffre 9422 an Hotel-Revue, 3011

Schaumstoffmatratzen



Stuhl- und **Eckbank-Kissen** Teppich-Unterlagen

Sehr prompte Lieferung zu vorteilhaften Preisen. Verlangen Sie unverbindlich Offerte.

M. Perdrizat, Schaumstoffe, 8307 Bisikon-Effretikon, Tel. (052) 32 19 40

Das Ei des Kolumbus



Jedes Mitglied des SHV wirbt jedes Jahr eine junge Schweizerin oder einen jungen Schweizer für eine berufliche Laufbahn in der Hotellerie.





Jedem Gast seine eigene...

TABU-Seife Dana

die original spanische Luxusseife

Bestell-Talon

MAGDELEINE BENOIS

Cosmétiques 1006 LAUSANNE

Rue du Lac 11, Tel. (021) 27 53 83

- ☐ ab 10 000 Stück = Fr. -.07 pro Seife
- ☐ ab 5000 Stück = Fr. -.08 pro Seife □ ab 1 000 Stück = Fr. -.09 pro Seife
- 500 Stück = Fr. -.10 pro Seife
- Probesendung mit 24 Stück Seifen Fr. 3.50 in Briefmarken (Porto inkl.) sind beigelegt.
- ☐ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Zu senden an:

P 44-25423

Unsere Jubiläumskanone ist mit Dynamik geladen!

Unser Fortschritt—

Ihr Vorteil Überlegte Schachzüge führen zum Erfolg. Vor allem,
wenn Sie die richtigen Figuren einsetzen: BELL TWST
wenn Sie die richtigen Figuren einsetzen: BELL TWST
wenn Sie die richtigen Figuren einsetzen: BELL TWST
wenn Sie die richtigen Figuren einsetzen: Belle Twst.

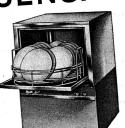
Wenn Sie die richtigen Figuren zum Erfolg. Vor allem,
wenn Sie die richtigen Figuren zum Erfolg. Vor allem,
seine Norteil Überlegte Struktur in unaufdringlichen Farben
Teppichmarktes!
Seine Körnig-herbe Struktur in unaufdringlichen Farben
und seine lande Lebensdauer machten ihn zu einem
und seine lande Lebensdauer machten ihn zu einem

Seine körnig-herbe Struktur in unaufdringlichen Farben und seine lange Lebensdauer machten ihn zu einem und seine lange Lebensdauer machten ihn zu einem der meist gekauften Teppiche in der Schweiz! Mehrere 10000 Quadratmeter wurden seit seiner Einführung vor ca. 4 Jahren verlegt. In Wohnungen und Einführung vor ca. 4 Jahren verlegt. In Wohnungen und Hotels, in Bürobauten und Ladengeschäften. Hotels, in Bürobauten und Ladengeschäften. Hotels, in Bürobauten und Ladengeschäften. Hotels, in seiner Dauerhaftigkeit, in seiner Preiswürdigkeit. Erhältlich ab Fr. 55. — per m² unverlegt, abz. Hotelrabatt. Erhältlich ab Fr. 55. — per m² unverlegt, abz. Hotelrabatt. BELL TWIST hat viele überzeugt. Auch Sie werden Freude mit ihm haben.

BELL 1 WIO 1 nat viele überzeugt. Auch ole wer Freude mit ihm haben. Ein Exklusiv-Artikel aus der Serie BELCOLOR



SENSATIONNEL! le lave-vaisselle automatique... ...que vous ayez à laver de la vaisselle ou des verres



pour 20 ou 5000 couverts vous offre une gamme extraordinaire AEG 100% automatique, entièrement en acier inoxydable.



Modèle K 10, valeur Fr. 4890.-/location dès Fr. 126.- par mois Modèle K 20, valeur Fr. 5850.-/location dès Fr. 150.- par mois Modèle K 25, valeur Fr. 6490.-/location dès Fr. 166.- par mois Modèle K 30, valeur Fr. **7690.**-/location dès Fr. **196.**- par mois Modèle K 40, valeur Fr. 8190.-/location dès Fr. 208.- par mois

P 22-3361

Mod. K 10

Applications industrielles et ménagères S.A. Importateur exclusiv AEG • 1004 Lausanne 11bis, rue Caroline • Tél. (021) 22 29 36/37



COUPON à nous retourner pour recevoir sans engagement de votre part:

☐ Prospectus et prix courant
☐ Documentation sur le leasing avec frais d'entretien compris

Nom, prénom, adresse complète:

No postal et lieu:

Geelhaar hat die Teppiche der Welt. Für die Schweiz.

Unsere Teppich-Spezialisten sind dauernd unterwegs. Über 80'000 Kilometer legen sie jährlich zurück. London, Stockholm, Paris, Frankfurt, New York, Los Angeles, Teheran und Istanbul sind nur einige Stationen, an denen sie sich über das internationale Teppichangebot laufend orientieren.

Bevor man auf dem Schweizer Teppichmarkt auch nur ahnen kann, was kommen wird, informieren wir uns über Teppich-Neuheiten, Trends und Preise, prüfen kritisch, wägen ab, vergleichen und entscheiden uns erst nach härtesten Tests für **die** Selektion, abgestimmt auf **Ihre** Bedürfnisse.

So wird unser Angebot vorbereitet, bis es sitzt.
Und dann kommen wir zu Ihnen — mit der hundertprozentigen Überzeugung, einmal mehr das Beste und Günstigste für Sie gefunden zu haben.

Mit Geelhaar liegen Sie-und Ihre Teppiche-richtig

Teppichhaus W. Geelhaar AG Thunstrasse 7, 3000 Bern 6 Telefon 031 43 11 44

Geelhaar

Teppich-Showroom Zürich Zweierstrasse 35 8004 Zürich Telefon 051 35 38 00

J



Krankheit und Unfall bereiten Sorgen; sieh dich heute vor und nicht erst morgen!

Die Kranken- und Unfallkasse des SHV in Montreux wird Sie gerne beraten. Sehr günstige Kassenbedingungen

Krankenkasse SHV, 18, rue de la Gare, 1820 Montreux, Tel. 021 61 49 22



